

Ypsomed ist die führende Entwicklerin und Herstellerin von Injektions- und Infusionssystemen für die Selbstmedikation und ausgewiesene Diabetesspezialistin mit über 30 Jahren Erfahrung. Als Innovations- und Technologieführerin ist sie die bevorzugte Partnerin von Pharma- und Biotechunternehmen für Injektions-Pens, Autoinjektoren und Pumpensysteme zur Verabreichung von flüssigen Medikamenten. Ypsomed präsentiert und vertreibt ihre Produktportfolios unter den Dachmarken mylife™ Diabetescare direkt an Patienten oder über Apotheken und Kliniken sowie unter YDS Ypsomed Delivery Systems im Business-to-Business-Geschäft an Pharmafirmen.

Sie hat ihren Hauptsitz in Burgdorf, Schweiz, und verfügt über ein globales Netzwerk aus Produktionsstandorten, Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern und beschäftigt weltweit rund 1600 Mitarbeitende.

Ypsomed Holding AG

Geschäftsbericht 2018/19



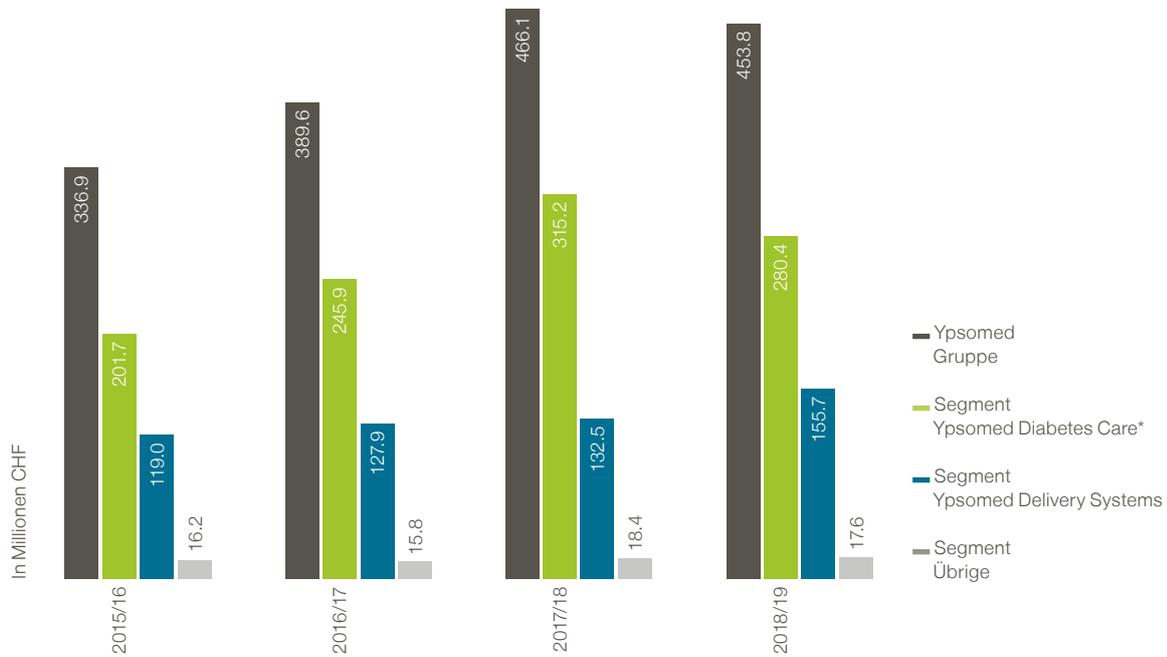
Inhaltsverzeichnis

6	Schlüsselzahlen
8	Brief an die Aktionäre
10	Lagebericht
12	YDC Ypsomed Diabetes Care
14	Offene Systeme für die Zukunft
16	Exzellenter Kundendienst
18	YDS Ypsomed Delivery Systems
20	Kundenspezifische Produkte erfüllen die Marktanforderungen
22	SmartServices™ erfolgreich gestartet
24	Nachhaltigkeitsbericht
26	Globales Unternehmen, globale Verantwortung
27	Unser Nachhaltigkeitsprogramm
30	Ahueni – The million trees programme
32	Finanzbericht
34	EBIT und Reingewinn erneut gestiegen
36	Konsolidierte Erfolgsrechnung
37	Konsolidierte Bilanz
38	Konsolidierte Geldflussrechnung
39	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
40	Grundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung
45	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
65	Handelsrechtlicher Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG
75	Mehrjahresübersicht
76	Corporate Governance
78	Corporate Governance
80	Kapitalstruktur
82	Aktionariat
84	Verwaltungsrat
91	Geschäftsleitung
96	Vergütung, Beteiligungen und Darlehen
96	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
97	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
97	Revisionsstelle
98	Informationspolitik
99	Vergütungsbericht
106	Glossar



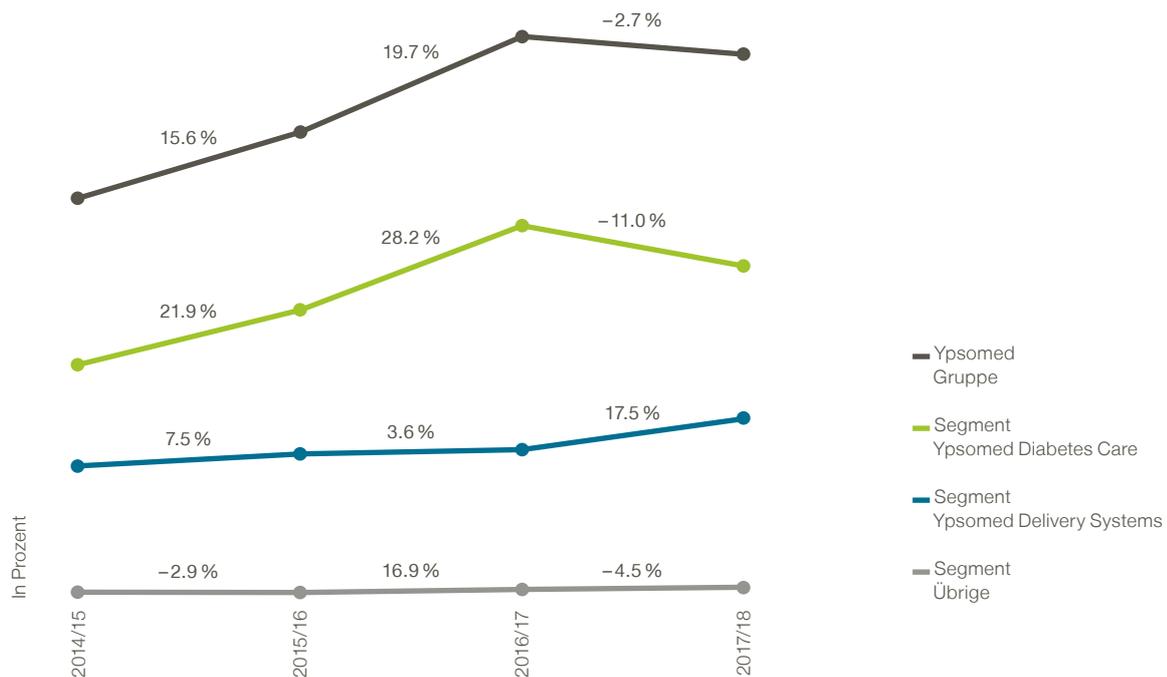
Schlüsselzahlen

Umsatz

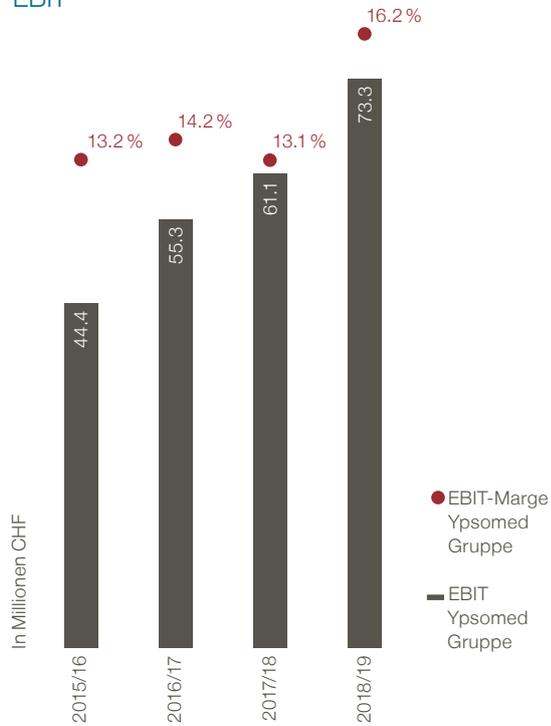


* Ab 01. Juli 2018 Wegfall von CHF 80.7 Mio. Umsatz mit mylife™ OmniPod® im Vergleich zum Vorjahr.

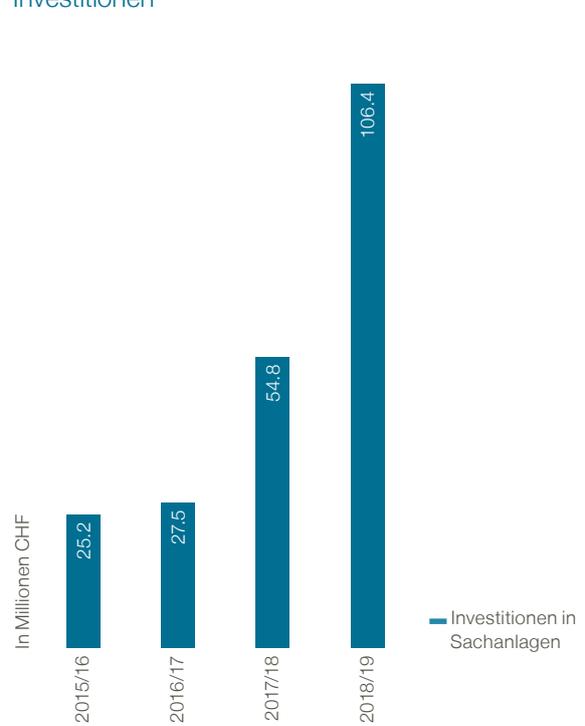
Umsatzwachstum



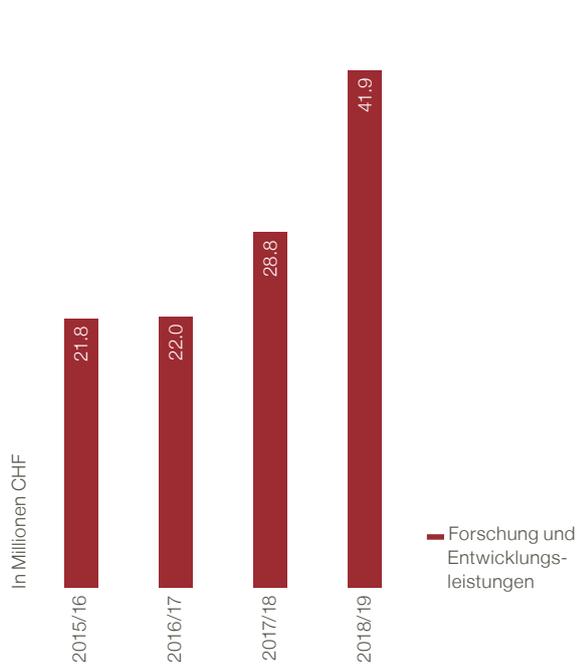
EBIT



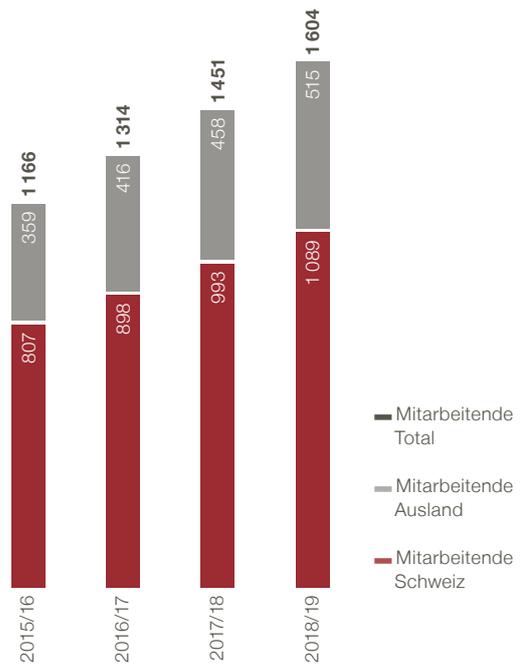
Investitionen



Forschung und Entwicklung*



Anzahl Mitarbeitende



* Darin enthalten sind u.a. Leistungen für Eigenentwicklungen sowie für kundenspezifische Anpassungen, für spezifische Spritzgusswerkzeuge, Tests und klinische Studien.



YPSOMED



Unsere Strategie ist klar

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir mit den fortgeführten Geschäftsbereichen ein erfreuliches Resultat erzielt. Wir sehen, dass wir im Geschäft mit unseren Injektionssystemen, insbesondere mit dem Autoinjektor YpsoMate®, sehr erfolgreich am Markt sind. Das bestätigt uns, dass wir die Markttrends und die Bedürfnisse auf Kundenseite frühzeitig richtig erkannt haben. Auch unsere eigene Insulinpumpe ist vom Markt sehr gut aufgenommen worden. Die Investitionen und die Zeit, die wir in die Entwicklung unserer Eigenprodukte stecken, zahlen sich aus und resultieren in soliden, qualitativ hochwertigen Produkten. Die Änderung unseres Geschäftsmodells mit dem Fokus auf Eigenprodukte erweist sich als richtig.

Die Strategie von Ypsomed ist klar. Im August werden wir unser neues Produktionswerk in Schwerin eröffnen. Damit schaffen wir die nötigen Produktionskapazitäten, um auch in den kommenden Jahren weiter zu wachsen. Was als kleines Unternehmen begonnen hat, entwickelt sich zu einem globalen Konzern. In den kommenden drei Jahren werden wir weiterhin gegen 300 neue Arbeitsplätze schaffen, einen grossen Teil davon in der Schweiz. Wir schaffen sichere Zukunftsperspektiven. Nicht nur für unsere Mitarbeitenden, sondern auch für unsere Kunden und die Anwender unserer Produkte.

Wir werden auch in Zukunft stark in die Forschung und Entwicklung investieren sowie die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios vorantreiben. Die Kombination von hochqualitativer Herstellung und der verstärkten Integration von innovativen Softwarelösungen ist im globalen Vergleich eine unserer Stärken.

Nachhaltige Profitabilität mit unserer eigenen Insulinpumpe

Mit der mylife™ YpsoPump® nutzen wir die Chancen, die sich im globalen Insulinpumpenmarkt aktuell ergeben. Mit unseren über 30 Jahren Erfahrung in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Insulinpumpen haben wir die Kompetenz, in einem anspruchsvollen Umfeld nachhaltig profitabel zu sein.

Dazu gehört auch, die Bedürfnisse der Anwender und Veränderungen im Marktumfeld genau zu kennen. Durch den Fokus auf Eigenprodukte und die dadurch mögliche vertikale Integration sind wir in der Lage, auf veränderte Situationen schnell zu reagieren. Dementsprechend können wir auch unsere globale Expansion flexibel und auf die Marktbedürfnisse zugeschnitten gestalten.



Dr. h.c. Willy Michel
Präsident des
Verwaltungsrats

Neue Geschäftsmodelle durch Digitalisierung

Auch im Bereich Ypsomed Delivery Systems ändern sich Marktgegebenheiten stetig. Mit unseren Plattformen sind wir bereits heute in der Lage, die sich wandelnden Bedürfnisse auf Kundenseite flexibel zu bedienen. Die Weiterentwicklung der Plattformen treiben wir weiter voran und integrieren digitale Lösungen. Ein Beispiel dafür sind unsere SmartServices™. Darunter verstehen wir die digitale Anbindung unserer Injektionsgeräte an moderne Therapiemanagement-Lösungen. Langfristig ermöglicht uns das, neuartige Geschäftsmodelle im Gesundheitssystem zu unterstützen und dadurch eine Wertsteigerung für Patienten, medizinische Fachkräfte und Kostenträger zu schaffen. Für Ypsomed selbst eröffnen sich neue Wertschöpfungsmöglichkeiten.

Für Ihr Vertrauen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich Ihnen sehr.



Erfolgreiche Eigenprodukte

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Partner und Kunden

Im Geschäftsjahr 2018/19 haben wir das Geschäft mit dem Omnipod® erfolgreich an Insulet Corp. übergeben. Von nun an fokussieren wir uns vollständig auf die Entwicklung und Vermarktung unserer Eigenprodukte. Wir konnten den Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche um 24 % steigern. Beide Segmente sind erfreulich gewachsen.

Ypsomed Diabetes Care (YDC)

Die wichtige Phase der Einführung unserer eigenen Insulinpumpe mylife™ YpsoPump® in unseren europäischen Kernmärkten ist erfolgreich angelaufen. Das ist ein wichtiger Meilenstein für uns. Wir haben das richtige Produkt zum richtigen Zeitpunkt entwickelt und können es durch unsere etablierten Vertriebsstrukturen vermarkten. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2018/19 haben wir es geschafft, eine Patientenbasis von über 9000 Anwendern zu schaffen. Der Umsatz mit dem mylife™ YpsoPump® System hat sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr verdreifacht. Mit mylife™ Unio™ Neva haben wir zudem ein mit der mylife™ App verbundenes Blutzuckermessgerät in das Insulinpumpen-System integriert und somit eine noch einfachere Lösung in der Diabetestherapie geschaffen. Die gute Aufnahme unseres Insulinpumpen-Systems in den Märkten bestärkt uns darin, unsere Wachstumsstrategie voranzutreiben.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war auch geprägt durch die erfolgreiche Übergabe des Geschäfts mit Omnipod® an Insulet Corp. In diesem Zusammenhang haben wir eine einmalige Kompensationszahlung von Insulet Corp. über CHF 49.8 Mio. verbucht, die derzeit von uns in einem Schiedsverfahren eingefordert wird. Gleichzeitig hat unser Diabetesfachhändler DiaExpert einen Händlervertrag mit Insulet Corp. für den deutschen Markt abgeschlossen.

Ypsomed Delivery Systems (YDS)

Im Bereich Ypsomed Delivery Systems haben wir im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls einen wichtigen Meilenstein erreicht. Erstmals haben zwei unserer Kunden ihre Medikamente in unserem Autoinjektor YpsoMate® kommerziell auf den Markt gebracht. Teva hat mit dem Copaxone® Pen eine vereinfachte Injektionslösung für ihren Blockbuster Copaxone® eingeführt. Das Arzneimittel wird zur Behandlung der schubförmigen multiplen Sklerose eingesetzt. Und Terumo füllt das von Fujifilm Kyowa Kirin Biologics Co. Ltd. entwickelte Medikament Hulio®, ein Biosimilar zu Humira®, ab und montiert es mit unserem Autoinjektor YpsoMate®. In der EU wird Hulio® von Mylan N.V. vermarktet. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir weitere kommerzielle Produkteinführungen mit dem YpsoMate®. Zusammen mit dem intelligenten Add-on SmartPilot™ bilden wir eine vielversprechende Grundlage für unser künftiges SmartServices™ Geschäftsfeld. Durch die Vernetzung des Autoinjektors mit digitalen Therapiemanagement-Lösungen schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kunden, die Anwender der Produkte und die Kostenträger. Auf dieser Grundlage werden wir weitere datenbasierte Geschäftsmodelle entwickeln und in unsere Plattformen integrieren. Hier spielt insbesondere unsere im Geschäftsjahr abgeschlossene Partnerschaft mit Philips eine zentrale Rolle.

Sehr erfreulich sind die dank unserem soliden Patentportfolio zusätzlich abgeschlossenen Lizenzverträge.

Das starke Umsatzwachstum im Segment YDS zeigt, dass wir mit unseren Plattformprodukten die Bedürfnisse und die Markttrends richtig eingeschätzt haben. Dies zählt sich nun aus. Im Geschäftsjahr 2018/19 haben wir wieder zahlreiche neue Projekte akquiriert. Mit dem neuen Produktionsstandort in Schwerin und dem Ausbau der bestehenden Produktionsstandorte in der Schweiz sind wir in der Lage, auch im Segment YDS das Wachstum langfristig sicherzustellen.

Handlungsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2019/20

Basierend auf unserer strategischen Ausrichtung und den Ergebnissen des Geschäftsjahrs 2018/19 werden wir auch im Geschäftsjahr 2019/20 in die Weiterentwicklung des Produktportfolios und in unser globales Wachstum investieren. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben für die kommenden zwölf Monate folgende Handlungsschwerpunkte beschlossen:

- Nach erfolgreicher Einführung der mylife™ YpsoPump® in 17 Ländern starten wir den Vertrieb in weiteren wichtigen Märkten wie Kanada, Indien, Bulgarien und Kroatien. Dazu gehört auch, Vertriebskanäle für ausgewählte Länder auf Distributoren auszuweiten.
- Im Rahmen der Zulassung der Insulinpumpe bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA konnten wir eine zusätzlich geforderte Studie nicht fristgerecht einreichen. Wir werden die mylife™ YpsoPump® erneut einreichen und rechnen mit einer Zulassung in den USA bis Ende des Geschäftsjahrs. Gleichzeitig werden wir in Zusammenarbeit mit der Juvenile Diabetes Research Foundation (JDRF) die Weiterentwicklung der mylife™ YpsoPump® zur Open Protocol Insulinpumpe vorantreiben. Diese wird über kontrolliert offene, sichere Kommunikationsschnittstellen verfügen und mit Therapie-management-Lösungen von Drittanbietern kompatibel sein.
- Im Bereich der Produktentwicklung treiben wir die Industrialisierung des Patch-Injektors YpsoDose® für Studienzwecke voran. Für die eigene Patch-Pumpe mylife™ YpsoPod® starten wir in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs mit der Designrealisierung. Beide Programme sind auf Kurs.
- Wir werden die Etablierung von neuen datenbasierten Geschäftsmodellen vorantreiben. Im aktuellen Geschäftsjahr werden wir die ersten SmartPilot™ Prototypen an Pharmapartner für Studienzwecke ausliefern. In diesem Zusammenhang werden wir unsere Plattformen in Richtung digitaler Dienste weiterentwickeln.
- Übergeordnet beschäftigen wir uns weiterhin mit der Umsetzung der neuen Medical Device Regulation (MDR). Wir sind darauf gut vorbereitet und liegen im Zeitplan. Parallel dazu bereiten wir den Wechsel unserer benannten Zulassungsstelle vor. Wir werden im zweiten Halbjahr vom schweizerischen SQS zum deutschen TÜV Süd wechseln. Der Grund für den Wechsel liegt in unserem gewachsenen Produktportfolio und den politischen Unsicherheiten bei den bilateralen Verträgen mit der EU.
- Als globales Unternehmen sind wir uns unserer globalen Verantwortung gegenüber unseren diversen Anspruchsgruppen bewusst. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir unser 2018 eingeführtes Nachhaltigkeitsprogramm vertiefen. Um unser Konzept langfristig zu verankern, werden wir bis Ende Geschäftsjahr unseren firmenweiten ökologischen Fussabdruck bestimmen. Darauf basierend werden wir für die einzelnen Bereiche des Nachhaltigkeitskonzepts konkrete Massnahmen definieren, um in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft gezielter nachhaltig handeln zu können.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 erwarten wir wie angekündigt einen temporären Umsatz- und Gewinnrückgang. Dies liegt im vollständigen Wegfall des Geschäfts mit dem mylife™ OmniPod® begründet. Für das folgende Geschäftsjahr 2020/21 erwarten wir, dass die mylife™ YpsoPump® und die Produkteinführungen aus dem YDS-Geschäft den Umsatzrückgang kompensieren werden. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir im Rahmen unserer Wachstumsstrategie weiter verstärkt in Expansion, Forschung und Entwicklung investieren. Dies wird unsere Profitabilität weiterhin kurzfristig beeinflussen. So schaffen wir jedoch die Grundlagen für ein nachhaltiges und profitables Wachstum. Unsere mittel- und langfristige Einschätzung der Geschäftsentwicklung bleibt unverändert positiv.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wird der Umsatz rund CHF 415 Mio. betragen. Auf Stufe EBIT rechnen wir für das Geschäftsjahr 2019/20 mit einem Betrag zwischen CHF 25 Mio. und CHF 30 Mio. Für das fortgeführte Geschäft entspricht dies einem Wachstum von 119 % bis 163 %. Aufgrund der Wachstumsstrategie bekennen wir uns zu einem mittelfristigen EBIT-Ziel von über CHF 100 Mio.



Simon Michel

Simon Michel
Chief Executive Officer

Für Ihr Vertrauen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Partner und Kunden, danke ich Ihnen herzlich.



Plan-Matrix

Strategische Priorisierung

Kriterium	Wichtigkeit	Dringlichkeit
...

Entwicklung Strategie

Wichtigste Ziele

- ...
- ...
- ...

Phasen

Die Phasen sind in der Regel in drei Phasen unterteilt: Analyse, Planung und Umsetzung.



Ergebnis der Analyse: Positive Entwicklung

Unter mylife™ Diabetescare sind wir im Direktgeschäft mit Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Diabetes mellitus erfolgreich.

Mit einem vernetzten Portfolio expandieren wir weltweit in neue Märkte.

Unser Ziel ist es, die Produkte weiter zu vernetzen und somit den Anwendern einen echten Mehrwert zu bieten.





Offene Systeme für die Zukunft

Individualisierung in der Diabetestherapie

Die Anzahl der Typ 1 Diabetiker, die mit alten Insulinpumpen ohne geschützte Kommunikationsschnittstellen ihr eigenes "Closed Loop"-System bauen, wächst stetig. Damit setzen die sogenannten "Looper" ein klares Zeichen an die Hersteller und zeigen, was bei der Insulinpumpentherapie gefragt ist.

Doch was bedeutet eigentlich "Closed Loop"? Die "Closed Loop"-Systeme bestehen aus einer Insulinpumpe, einem Sensor zur kontinuierlichen Glukosemessung sowie einem Algorithmus, der die automatische Steuerung der Insulinpumpe übernimmt. Alle Geräte kommunizieren dabei über Bluetooth®. Somit kann der Anwender seine Insulinpumpentherapie also ohne eigenes Eingreifen bis zu einem gewissen Grad automatisch steuern lassen.

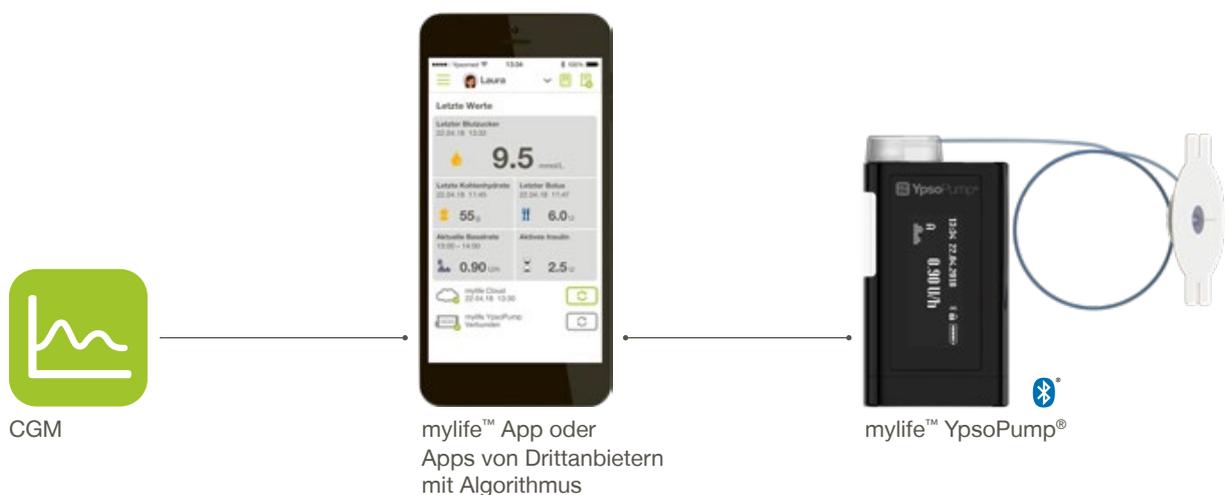
Modularität schafft Mehrwert für die Anwender

Mittlerweile bekommen die Looper Rückenwind von internationalen Organisationen. Die global tätige und renommierte Juvenil Diabetes Research Foundation (JDRF) hat mit ihrer "Open-Protocol Automated Insulin Delivery (AID) Systems Initiative" einen Rahmen geschaffen, in dem sie Hersteller bei der Entwicklung offener Systeme unterstützt. Das Ziel ist es, einen rechtlichen und regulatorischen Rahmen zu schaffen, in dem offene und individualisierte Systeme offiziell zugelassen werden können. Denn bis anhin handeln die Looper mit ihren selbst gebauten Systemen auf eigene Verantwortung.

Unser Fokus liegt klar auf den unterschiedlichen Bedürfnissen der Anwender unserer Produkte. Getreu unserer Vision "Freie Wahl in der Pumpentherapie" konzipieren und entwickeln wir unsere Produkte daher modular, also nicht als geschlossenes System, sondern auch für Menschen, die sich für ihre Therapie selbst verantwortlich fühlen. Aus diesem Grund haben wir uns auch entschieden, der Initiative der JDRF beizutreten.

Über zwei Jahre wird JDRF finanzielle Mittel bereitstellen, um die Entwicklung der nächsten Generation der mylife™ YpsoPump® zu beschleunigen, die durch den Datenaustausch über offene Kommunikationsprotokolle mit entsprechenden Smartphone-Apps und Geräten eine automatisiertere Insulinabgabe erlauben wird. Diese Entwicklung ermöglicht eine nahtlose Anbindung der mylife™ YpsoPump® über sichere, gut dokumentierte und verifizierte Kommunikationsprotokolle. Gemeinsam mit Partnern wie die JDRF sowie weiteren internationalen Forschungseinrichtungen sind wir überzeugt, dass wir eine offene Plattform schaffen können, die eine noch individualisiertere Insulinpumpentherapie ermöglichen wird.

Unser Konzept für die offene mylife™ YpsoPump®.



Unser Ziel ist es, diese Interoperabilität zu unterstützen, damit die Anwender die für ihre Therapiebedürfnisse am besten geeignete Lösung wählen können: Von der einfachen Anwendung ohne Kombination mit einem kontinuierlichen Glukosesensor bis hin zu individuell optimierten und höher automatisierten Lösungen.

Klinische Studien und neue Zulassungsverfahren

Für die Weiterentwicklung unserer mylife™ YpsoPump® und der Etablierung unseres offenen Pumpenkonzepts werden wir nun in verschiedenen Ländern unsere Insulinpumpe in klinischen Studien platzieren. Wir möchten so den Mehrwert der individualisierten Therapie mit offenen Insulinpumpen untermauern und die Entwicklung von offenen Systemen weiter vorantreiben. Neben einer Pilotstudie in Zusammenarbeit mit Professor Cohen vom re-

nommierten Baker Institute in Australien sind Studien in Deutschland, Frankreich, Italien und auch der Schweiz geplant.

Nicht nur wir reagieren auf die Anforderungen der Loper. Auch die Zulassungsbehörden haben erkannt, dass für offene und individualisierte Systeme neue Zulassungsverfahren notwendig sind. Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA bietet neu das ACE Zulassungsverfahren an. ACE steht für "Alternate Controller Enabled" und bedeutet, dass künftig nicht nur geschlossene Insulinpumpensysteme, sondern auch einzelne offene Systemkomponenten zur Insulinpumpentherapie zugelassen werden können. Dies bietet nicht nur den Herstellern wie uns mittel- und langfristig mehr Flexibilität bei der Entwicklung von Insulinpumpensystemen. Es ermöglicht vor allem den Anwendern mehr Freiheit bei der Wahl ihrer Therapieform.

Gastkommentar von Neale Cohen: "Wendepunkt" in der Diabetestherapie

Die "Do-it-yourself"-Bewegung (DIY) entstand aus dem Night Scout-Projekt mit Ursprung im Jahr 2013. Damals bestand der starke Wunsch, dass Eltern von Kleinkindern mit Typ 1 Diabetes Zugang zu den CGM-Daten in Echtzeit haben. Seitdem wurde ein Algorithmus entwickelt, der einen geregelten Kreislauf mit einer Vielzahl von Geräten ermöglicht. Dieser Algorithmus wurde von einer wachsenden Zahl von Typ 1 Diabetikern aufgenommen. Wichtig ist, dass der Algorithmus bisher nicht Gegenstand geeigneter klinischer Studien war, die Ergebnisse der Datenanalyse von Loopern aber beeindruckende Ergebnisse in Bezug auf die Glukosekontrolle zeigen. Bisher basierten diese geschlossenen Systeme weitgehend auf dem "Hacken" alter Insulinpumpen, um das Smartphone mit einem CGM und dem Algorithmus zu verbinden. Die Vorteile dieser DIY-Systeme liegen in der Flexibilität für den Patienten, ein auf ihn zugeschnittenes System zu bauen. Die Systeme sind je nach Bedürfnis des Anwenders individualisierbar. Die Ergebnisse scheinen auch für die meisten Looper vielversprechend zu sein. Zudem gibt es eine stark wachsende Bewegung, die sich durch die gegenseitige Beratung und Stärkung der Patienten durch Social Media entwickelt.

Meiner Meinung nach scheint dies für die meisten Loper ein "Wendepunkt" zu sein. Es besteht das Potenzial für nahezu normale Blutzuckerwerte, die den Therapieverlauf von Typ 1 Diabetikern signifikant verbessern können. Es besteht natürlich die Sorge der behandelnden Ärzte, dass diese DIY-Systeme ausfallen oder unerwünschte Nebenwirkungen verursachen könnten. Darüber hinaus haben wir aufgrund unserer mangelnden Vertrautheit mit der Technologie nur begrenzte Kapazitäten, um unseren Patienten bei Schwierigkeiten zu helfen. Es besteht eindeutig Bedarf an klinischen Studien in diesem Bereich. Diese werden wichtige Nachweise für Sicherheit und Wirksamkeit liefern und die Zulassung

beschleunigen. Das Baker Institute in Melbourne hat Gespräche mit Ypsomed aufgenommen, um weltweit erste Versuche mit der mylife™ YpsoPump® zu starten. Unsere Gruppe für klinische Studien hat ein Studienprotokoll entwickelt, das bei erfolgreichem Abschluss die Grundlage für laufende grosse klinische Studien in diesem Bereich bilden wird. Wir sehen dies als eine Gelegenheit, bei der technologischen Entwicklung an vorderster Front zu stehen und das Leben unserer Patienten nachhaltig zu verändern. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ypsomed.

Über Neale Cohen

Neale Cohen ist Direktor am Baker Heart and Diabetes Institute, Melbourne, Australien. Er ist Endokrinologe und praktiziert seit über 20 Jahren am Institut. Seine Forschungsinteressen umfassen indigenen Diabetes, Technologie und Diabetes sowie diabetische Komplikationen.





Exzellenter Kundendienst

Nah bei unseren Kunden

Unser Fokus auf Eigenprodukte, vor allem auf die Insulinpumpe mylife™ YpsoPump®, erlaubt es uns, auch im Kundendienst neue Standards zu setzen. Seit dem Sommer 2018 haben wir nicht nur unsere Marketing- und Vertriebsstrukturen aufrechterhalten, sondern in den Tochtergesellschaften auch unsere Kundendienste nicht verändert. Dies ermöglicht es uns, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten.

Lokal und rund um die Uhr

Unser Ansatz im Kundendienst war es schon immer, so nah wie möglich bei unseren Kunden und Anwendern unserer Produkte zu sein. In jeder unserer Tochtergesellschaften sind wir mit einem lokalen Kundendienst vertreten, und das rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche. So können wir überall unsere Kunden in der Landessprache bedienen, kennen die örtlichen Regularien und Gesundheitssysteme. Das ermöglicht uns, auch in Fällen zu unterstützen, die über Anliegen zu unseren Produkten selbst hinausgehen, beispielsweise bei der Beantragung einer Insulinpumpe oder bei Rückerstattungsanträgen bei den örtlichen Krankenkassen. Hinzu kommt, dass alle unsere Kundendienstmitarbeitenden geschulte und zertifizierte Diabetes- und Produktspezialisten sind. Die volle Aufrechterhaltung unserer Kundendienste hat auch eine konstante Verbesserung unserer Dienstleistungsniveaus zur Folge. Bei unseren regelmässigen Auswertungen untersuchen wir die durchschnittliche Zeit, bis ein Anruf beantwortet wird. Die durchschnittliche Wartezeit am Telefon beträgt zwölf Sekunden.

Geringe Reklamationsrate, hohe Zufriedenheit

Mit der mylife™ YpsoPump® haben wir ein Produkt geschaffen, das qualitativ hochwertig, robust und extrem einfach für die Schulung der Anwender und in der Bedienung ist. Dies spiegelt sich in einer sehr geringen Reklamationsrate wider. Entsprechend hoch ist auch die Zufriedenheit der Anwender unserer Produkte. Nach jedem Anruf bei unserem Kundendienst können unsere Kunden ihre Zufriedenheit über die Telefontasten 1 (gar nicht zufrieden) bis 5 (voll zufrieden) abgeben. Die durchschnittliche Zufriedenheitsrate unserer Kunden ist sehr hoch.

Dr. Eberhard Bauer, SVP Diabetes Care,
zu unserem exzellenten Kundendienst:

“Unser Kundendienst zeichnet sich in allen Tochtergesellschaften durch echte Leidenschaft aus. Stellen Sie sich den Kundendienst immer noch als lächelnde Person vor, die mit dem Telefon in der Hand am Schreibtisch sitzt und auf einen Anruf wartet? Nicht bei uns. Wir treffen unsere Kunden vor Ort. Wir erfinden unsere proaktiven Methoden permanent neu, indem wir unsere Kunden in realen Situationen treffen, sie kennenlernen und ihre Bedürfnisse verstehen. Natürlich beantworten wir auch

noch ‘herkömmliche’ Produktbeschwerden. Aber dank der aussergewöhnlichen Qualität der mylife™ YpsoPump® und dem professionellen Produkttraining werden diese immer weniger. Das Geheimnis unseres Erfolgs? Empathie, grundsolide Diabetes- und Produktkenntnisse, keine übertriebenen Marketingversprechen, eine Problemlösungsrate von knapp 100 % im ersten Anlauf und ein hohes Vertrauen dank strengsten Datenschutzbestimmungen.”

Ständige Verbesserungsmaßnahmen

Um die Zufriedenheit unserer Kunden langfristig aufrechtzuerhalten, führen wir nicht nur laufend Kundenzufriedenheitsumfragen durch. Im Rahmen unseres Lean-Ansatzes unterziehen wir auch unseren Kundendienst regelmässigen Analysen. Dies mit dem Ziel, unsere Dienstleistung weiter zu optimieren und uns noch fokussierter und strukturierter um unsere Kunden zu kümmern. Mit entsprechenden Lean-Massnahmen können wir unsere täglichen Prozesse noch konsequenter beobachten, Verbesserungspotenziale besser erkennen und so neue Standards entwickeln und implementieren.

Um auch in Zukunft nah bei unseren Kunden sein zu können, weiten wir unseren Kundendienst auf neue, digitale Formen der Kontaktmöglichkeiten aus, zum Beispiel über unsere Social Media-Plattformen oder Chat-Kanäle.

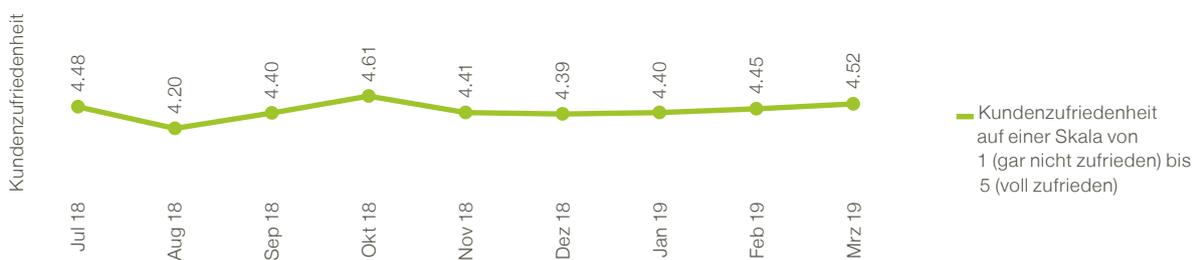
Anzahl Anrufe pro Monat



Service Level



Kundenzufriedenheit





Unter der Marke YDS bieten wir unseren Pharma- und Biotechkunden Injektionssysteme und zugehörige Dienstleistungen.

Unser Plattformansatz erlaubt es uns, Kundenwünsche flexibel zu bedienen. In Zukunft werden unsere Plattformprodukte durch digitale Produkte ergänzt.





Kundenspezifische Produkte erfüllen die Marktanforderungen

Markttrends und die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen bezüglich Injektionsgeräten befinden sich in permanentem Wandel. Dank unserem Plattformansatz sind wir in der Lage, schnell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren.

Kundenspezifische Produkte

Mit unserer Strategie der individuellen Plattformprodukte gewinnen wir weiterhin neue Kunden, und viele bestehende Kunden arbeiten mit uns an mehreren Projekten. Die Möglichkeit, bei uns mehrere Projekte parallel zu bearbeiten, fördert eine enge Arbeitsbeziehung, verstärkt Synergien und reduziert die allgemeinen Entwicklungs- und Projektmanagement-Anforderungen für die einzelnen Projekte erheblich. Pharmapartner finden die schnelle und risikoarme Lieferung von innovativen Injektionssystemen, die auf modernsten Produktionsanlagen hergestellt wer-

den, weiterhin attraktiv. Investitionen in die Produktionsinfrastruktur für UnoPen™, FixPen™, YpsoMate® 1.0 ml und YpsoMate® 2.25 ml erfolgen im Einklang mit den langfristigen Prognosen der Kunden. Die Fähigkeit, das Risiko dank zahlreichen Produktionsstandorten weiter zu minimieren, wird weiter gefestigt, wenn die neue Produktionsstätte in Schwerin den Betrieb aufnimmt. Mit der einfachen Kombination aus zweistufiger, knopfloser Funktion und passiver Nadelinsertion erfüllt YpsoMate® die Wünsche der Kunden. Wir haben vor über sieben Jahren die strategische Entscheidung getroffen, in die Entwicklung und Industrialisierung dieser Plattform zu investieren. Mit

YpsoDose® für neue biologische Therapieformen und Immunonkologie-Präparate

Da injizierbare Arzneimittel eine lange pharmakokinetische Halbwertszeit von zwei Wochen, einem Monat oder sogar drei Monaten erreichen können, besteht ein verstärkter Bedarf an 2 ml Autoinjektoren und tragbaren Injektoren im Bereich von 3 – 10 ml. Für weniger häufige Injektionen wägen die Pharmaunternehmen die Vor- und Nachteile von Injektionen mit einem geringeren Arzneimittelgehalt mit einem Autoinjektor und von der noch selteneren Injektion mit einem tragbaren Injektor ab. Es wird stets einen gesunden Wettbewerb zwischen diesen beiden Geräteklassen geben, ihre Nachfrage ist aber von den Medikamenten abhängig, die zur Behandlung mit neuen biologischen Therapeutika eingesetzt werden, sowie von dem wichtigen Gebiet der Immunonkologie-Arzneimittel.

Auf dem Gebiet der Immunonkologie werden zahlreiche Medikamente mittlerweile subkutan statt intravenös verabreicht, was das Interesse an YpsoDose® zur Verabreichung von Injektionen im Bereich von 3–10 ml sowohl im Krankenhaus als auch in der häuslichen Umgebung weiter steigert. Der Einweg-Injektor YpsoDose® ist ein elektromechanisches, vorgefülltes und vormontiertes Patch-Gerät, das mit einer 10 ml Standardampulle kompatibel ist. Die Schritte zum Nadeleinsatz, zur Injektion, zur Rückmeldung nach Abschluss der Injektion und zur Nadelsicherheit werden alle automatisch durchgeführt. Die Nadel bleibt stets abgedeckt und ist nach der Injektion und der Abnahme des Geräts gesichert. Voll funktionsfähige YpsoDose® Geräte werden derzeit für Machbarkeitstests an Pharmaunternehmen geliefert.



Unsere Produktpalette an YpsoMate® Autoinjektoren erfüllt die Kundenwünsche



der vollautomatischen Funktion der Baugruppen YpsoMate® 1.0 ml und YpsoMate® 2.25 ml wird der Erfolg weiter wachsen. Vor Kurzem wurde YpsoMate® 1.0 ml für Mylans Biosimilar Hulio™ und Tevas Copaxone® auf den Markt gebracht. Eine Reihe weiterer Markteinführungen steht unmittelbar bevor, darunter die ersten kundenspezifischen YpsoMate® 2.25 ml-Geräte. Originalpräparate dominieren das Kundenportfolio – ein Beleg dafür, wie wettbewerbsfähig die Technologie für Patienten und Pharmakunden ist.

Mit Beginn des zweiten Jahrzehnts der individuellen Produktentwicklung wächst das Plattform-Portfolio weiter, aktuell mit der Entwicklung neuer grossvolumiger Injektoren wie YpsoMate® 2.25 Pro und YpsoDose® sowie dem SmartPilot Add-on für YpsoMate® 1.0 ml und YpsoMate® 2.25 ml.

Der Markt wird durch Biosimilars erweitert

Der Markt für Biosimilars wächst weiterhin kräftig, insbesondere in Europa, wo einer grösseren Anzahl an Patienten der Zugang zu diesen wichtigen Therapien ermöglicht und die allgemeine Nachfrage nach Autoinjektoren gesteigert wird. Da die klinischen Nachweise zunehmen, steigt die Akzeptanz von Biosimilars bei Kostenträgern, klinischen Verbänden und Patienten ebenfalls, und damit auch ihre Verbreitung. In den USA haben Patentschutz und individuelle Lizenzvereinbarungen zwischen Erfinder und Biosimilar-Unternehmen zur Folge, dass ein breiterer Patientenzugang zu einer Reihe von Biosimilars längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Aufgrund der hohen Entwicklungskosten für Biosimilars, die häufig klinische Phase III-Prüfungen erfordern, sind viele der auf Biotech spezialisierten Pharmaunternehmen mit eigenen Originalpräparaten auch die

Unternehmen, die konkurrierende Biosimilars entwickeln. Ein Grossteil der grossen und mittleren Pharma- und Biotechunternehmen arbeitet derzeit im Bereich Autoinjektoren für ihre Original- und/oder Biosimilar-Arzneimittelprogramme mit uns zusammen.

Neue biologische Therapieformen

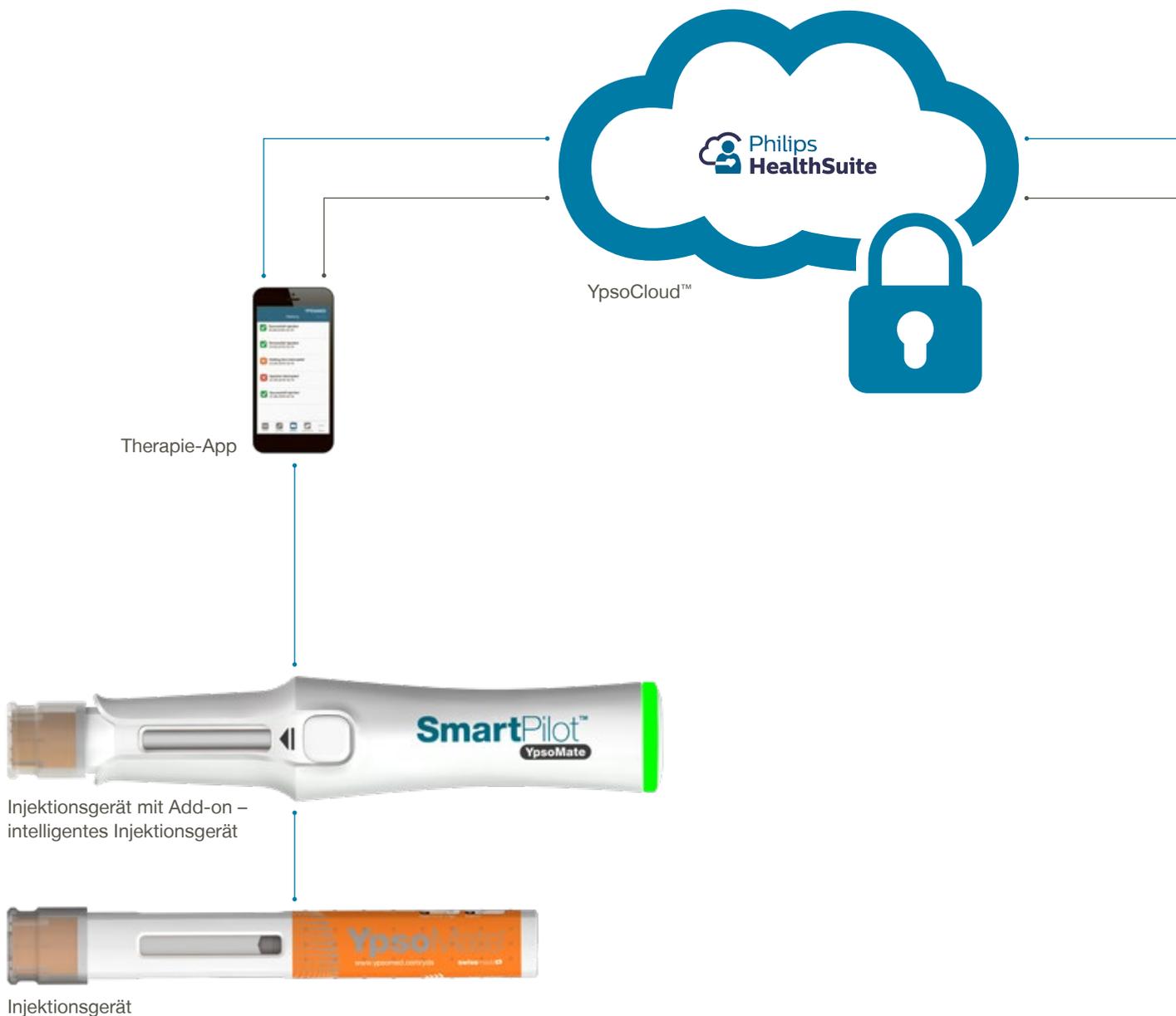
Der Markt für vorgefüllte Spritzen für Medikamente auf Antikörperbasis ist weiterhin stark im Wachstum begriffen und fördert die Nachfrage nach Einweg-Autoinjektoren. Einige Autoinjektoren werden eingesetzt, um die steigende Nachfrage nach Biosimilars erfolgreicher Biologika zu erfüllen, viele werden jedoch für neue injizierbare Arzneimittel benötigt, z. B. zur einmal wöchentlichen Diabetesbehandlung mit GLP-1s sowie zur Behandlung von Autoimmunkrankheiten wie rheumatoider Arthritis, Psoriasis und Multipler Sklerose. In den Pharma-Pipelines befinden sich zudem neue, innovative Biologika zur Behandlung von speziellen Arthritis-erkrankungen, Psoriasis, IBD/Morbus Crohn, Dermatitis, Asthma, Migräne und Hämophilie. Im Jahr 2018 hat die FDA über 60 neue Arzneimittel zugelassen, davon sind etwa 35 für die Behandlung von seltenen Erkrankungen indiziert. Ein Grossteil dieser neu zugelassenen Arzneimittel ist injizierbar. Viele dieser Medikamente werden zur Behandlung kleinerer Patientenpopulationen eingesetzt, was die Pharmakunden zusätzlich veranlassen wird, Ypsomed's standardisierte Plattformprodukte einzusetzen, die für eine breite Palette an injizierbaren Arzneimittellizenzen verwendet werden können.



SmartServices™ erfolgreich gestartet

Basis für datenbasierte Geschäftsmodelle

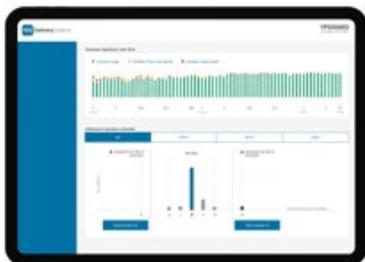
Im letzten Geschäftsjahr haben wir unsere YDS SmartServices™ erstmals präsentiert. In Zusammenarbeit mit Philips verbinden wir unsere Injektionsgeräte digital mit Philips' Cloud-Plattform, um unseren Kunden so eine neuartige digitale Gesamtlösung anzubieten. Ein erstes Zwischenresultat dieser Kollaboration konnte nun präsentiert werden: Ein funktionsfähiger Prototyp des Device-to-Cloud-Produktsystems YDS SmartServices™. Die Lösung zeigt, wie künftig Injektionsdaten aufgezeichnet, sicher übermittelt und Pharmapartnern in einer einfachen Art und Weise zur Verfügung gestellt werden.



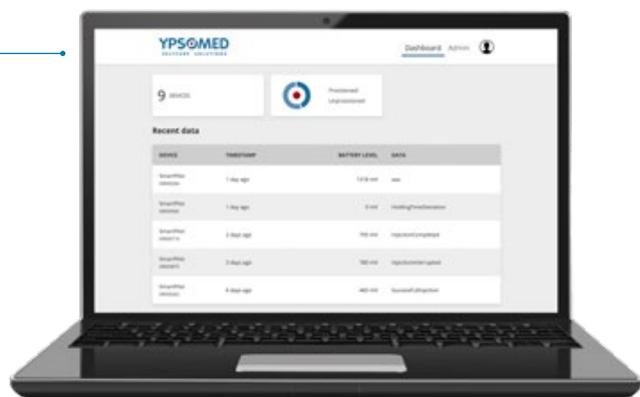
Um die Therapietreue der Patienten zu verbessern, sind neue Ansätze gefordert. Alleine in den USA verursacht mangelnde Therapietreue jährliche Mehrkosten von über USD 290 Mrd. Weit mehr als die Hälfte aller an einer chronischen Krankheit leidenden Patienten nehmen die Medikation nicht oder falsch ein – sogar wenn es sich um ernsthafte Erkrankungen wie Asthma, Diabetes oder Psoriasis handelt. Neuartige “Connected Devices” bieten einen vielversprechenden Lösungsansatz. Diese mit dem Internet verbundenen Geräte halten den Zeitpunkt und den Erfolg einer Injektion fest und übermitteln diese Information beispielsweise direkt dem behandelnden Arzt. Weiter erlauben diese intelligenten Injektionsgeräte über die dazugehörige App auch eine wertvolle Unterstützung des Patienten durch den Injektionsablauf. Eine Schwierigkeit in der Entwicklung solch neuartiger Systeme besteht jedoch in der Integration mit einer Cloud-Plattform. Daten müssen nicht nur lokal durch das Gerät aufgezeichnet, sondern auch in einem zentral verwalteten und den strengen Pharma- und Datenschutzrichtlinien entsprechenden System gespeichert werden.

Starke Partnerschaft mit Philips

Um diese Herausforderungen zu meistern, sind wir im Oktober 2018 eine strategische Zusammenarbeit mit Philips eingegangen. Als global führendes Unternehmen im Gesundheitswesen hat Philips viele dieser komplexen Aspekte bereits gelöst. Auf Basis der sogenannten Philips HealthSuite Digital Platform (HSDP) stellen wir diese Dienstleistungen nun auch unseren Kunden aus Pharma und Biotech zur Verfügung. Dadurch können wir unseren Pharmapartnern die gesamtheitliche Lösung YDS SmartServices™ – bestehend aus Device und Cloud – anbieten und neuartige datenbasierte Geschäftsmodelle realisieren. An der Fachkonferenz für digitale Produkte, der HIMSS 2019 in Orlando, einem führenden Event an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswesen und IT, konnten wir gemeinsam mit Philips einen Prototypen dieser Gesamtlösung der Fachwelt präsentieren. Und dies nach nur dreimonatiger Entwicklungszeit. Durchwegs positive Rückmeldungen bestätigen uns, dass YDS SmartServices™ ein grosses Potenzial aufweisen und ein wesentliches Bedürfnis der Industrie adressieren. Wir können in Zukunft unseren Pharmapartnern nicht nur die eigentlichen intelligenten Injektionsgeräte ausliefern, sondern auch weiterführende digitale Dienstleistungen im Bereich Datensicherheit, “Flottenmanagement” der Injektionsgeräte und vereinfachten Datenzugriff anbieten.



Ansicht für Pharmafirmen zur Auswertung der Therapiedaten



Cockpit für Ypsomed zur Verwaltung der Injektionsgeräte

- Therapiemanagement durch Dritte
- Gerätemanagement durch YDS SmartServices™



Unsere Unternehmensziele sind langfristig und nachhaltig ausgerichtet.

Um sie zu erreichen, setzen wir auf gemeinsame Werte und Leitlinien. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den unternehmensspezifischen Anspruchsgruppen wahr.

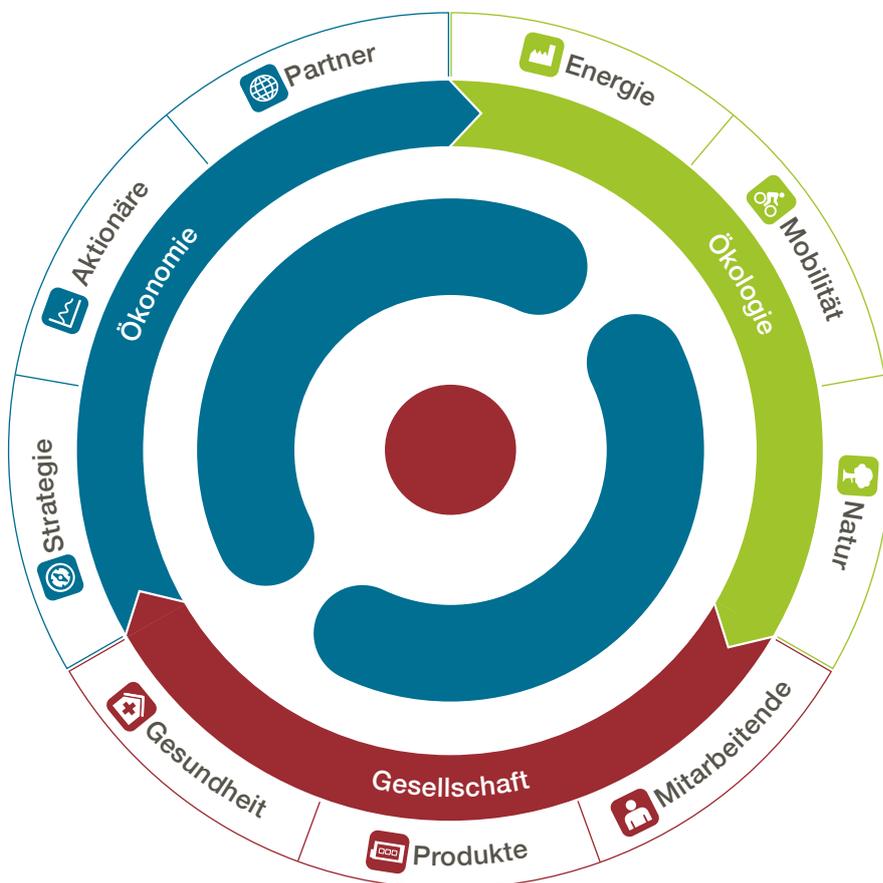




Globales Unternehmen, globale Verantwortung

Als globales Unternehmen haben wir auch eine globale Verantwortung gegenüber unserem Umfeld und unseren Anspruchsgruppen. Unser Nachhaltigkeitsprogramm umfasst nicht nur umwelt- und ressourcenschonendes Handeln, sondern auch die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den unternehmensspezifischen Anspruchsgruppen. Diese werden wir dank unserem Nachhaltigkeitsprogramm in Zukunft noch klarer und gezielter wahrnehmen.

Unser Nachhaltigkeitsprogramm umfasst die drei Bereiche Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Mit diesen drei Bereichen werden wir unserer Verantwortung gegenüber unseren Hauptanspruchsgruppen gerecht. Unter dem Begriff Nachhaltigkeit verstehen wir nicht nur einen schonenden und bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen, die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen und die soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Wir verstehen darunter auch eine langfristige, sichere und profitable Perspektive für unsere wirtschaftlichen Anspruchsgruppen. Gleichzeitig stellen wir damit sicher, dass die mehreren Millionen Anwender unserer Produkte auch in Zukunft von einfach zu bedienenden Injektions- und Infusionssystemen profitieren können, damit ihre chronischen Krankheiten zu einem kleineren Teil in ihrem Leben werden. In den kommenden Monaten werden wir unseren ökologischen Fussabdruck genauer bestimmen, um dann gezielt in den einzelnen Bereichen Massnahmen zu definieren und umzusetzen.





Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Unser Nachhaltigkeitsprogramm orientiert sich an den Bereichen Ökonomie, Ökologie und der Gesellschaft. In den jeweiligen Bereichen haben wir konkrete Handlungsfelder definiert. Diese werden wir im Geschäftsjahr 2019/20 mit konkreten Massnahmen weiter schärfen und in unserem täglichen Handeln fest verankern. So können wir unser Wachstum langfristig und nachhaltig gestalten.

Ökonomie

Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm verpflichten wir uns im ökonomischen Sinne unserer Strategie, unseren Aktionären und weiteren ökonomischen Anspruchsgruppen wie Ländern, Kantonen, Gemeinden und Verbänden. Unsere Strategie der globalen Expansion, der Sicherstellung der Innovationsführerschaft und der kontinuierlichen Produktions- und Prozessoptimierung ist nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet. Wir verstehen darunter die Expansion in neue Märkte im Rahmen unseres globalen Wachstums, die kontinuierliche Investition in Forschung und Entwicklung mit einem fundierten Patentkatalog sowie die Bereitschaft, durch Lean Management und neue Technologien unsere Herstellkosten zu senken.

Gegenüber unseren Aktionären und Investoren verpflichten wir uns mit dem Nachhaltigkeitsprogramm zu langfristiger Profitabilität und einer nachhaltigen Dividendenpolitik. Unsere Verpflichtung gegenüber weiteren wirtschaftlichen Anspruchsgruppen sehen wir vor allem im Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Schweiz. Wir werden auch in Zukunft unsere Produktionsstandorte in der Schweiz so weit wie möglich ausbauen und weiterhin neue Arbeitsplätze in der Schweiz schaffen. Darüber hinaus werden wir uns vermehrt in den Bereichen der Innovationsförderung beteiligen. Dies beispielsweise in Form unseres Ypsomed Innovationsfonds und der Beteiligung an vielversprechenden Innovationsprogrammen wie Venturelab und dem Swiss Medtech Award, aber auch in der Zusammenarbeit mit dem Diabetes Center Berne.

Im Rahmen unserer flexiblen Arbeitszeitmodelle unterstützen wir auch alle unsere Mitarbeitenden, die neben ihrem Beruf öffentliche Ämter in den Gemeinden oder der Politik, Ämter in gemeinnützigen Vereinen oder im Militär wahrnehmen, um so der Allgemeinheit zu dienen.

Förderung von Innovation

Die Stiftung Ypsomed Innovationsfonds zielt auf die Förderung von Wissens- und Technologietransfer an Universitäten und Fachhochschulen im Espace Mittelland. Sie will innovative und unternehmerische Teams motivieren, bei ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit Marktbedürfnisse mit einzubeziehen und ihre Entwicklungen in Produkte oder Dienstleistungen am Markt umzusetzen. Die vorgestellten Arbeiten sollen deshalb innovative und wirtschaftlich umsetzbare Verfahren, Methoden, Produkte oder Dienstleistungen zum Inhalt haben.

In diesem Jahr ging der erste Preis in Höhe von CHF 50 000 an das Team von Dr. Samuel Zürcher für die Entwicklung einer molekularbiologischen Schnelltest-Plattform für den zuverlässigen Nachweis spezifischer Infektionserreger.

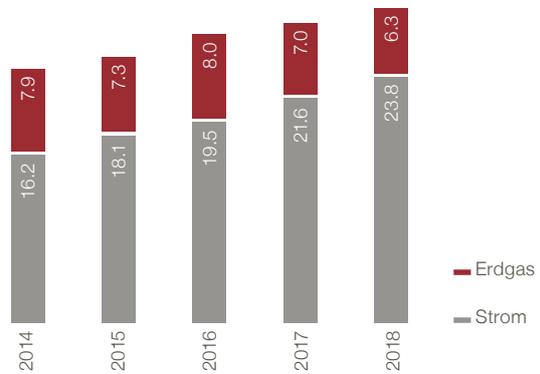
Ökologie

Den ökologischen Teil unseres Nachhaltigkeitsprogramms teilen wir in die Bereiche Energie, Mobilität und Natur ein. Im Bereich Energie haben wir uns bereits 2016 dem Schweizer Grossverbraucherartikel angeschlossen und verpflichtet, die Energieeffizienz nach Vorgabe des Bundes konsequent zu verbessern. Dieser sieht punkto Energieverbrauch eine Effizienzsteigerung von 20 % in einem Zeitraum von zehn Jahren vor. Hier liegen wir bereits sehr gut auf Kurs und tragen seit 2017 das Label "Energie- und CO₂-reduziert". Insbesondere im hochautomatisierten Produktionsbereich konnten grosse Einsparungen erzielt werden. Dank der Installation einer Wärmepumpe am Standort Solothurn wird die bei der Herstellung der Injektionspens entstehende Wärmeenergie für die Gebäudeheizung genutzt. Wir können an unserem Standort in Solothurn somit komplett auf den Einsatz von fossilen Energieträgern verzichten. Jährlich lässt sich die CO₂-Intensität dadurch um 40 % reduzieren.

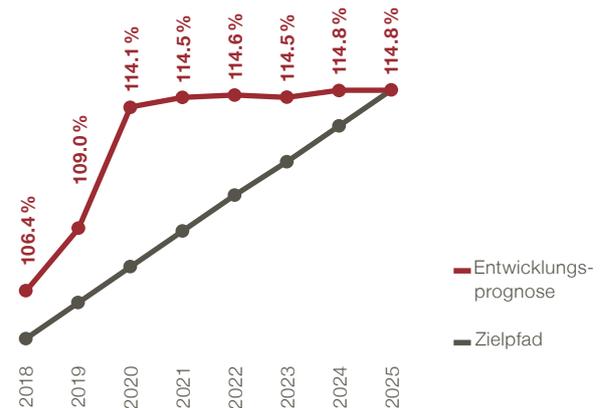
Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Ökologie ist die Mobilität. Für unsere Mitarbeitenden versuchen wir Reisen so nachhaltig und umweltschonend wie möglich zu gestalten. Das gilt nicht nur für den Einsatz von modernen Kommunikationsmitteln zur Reduzierung der Geschäftsreisetätigkeiten. Wir fördern die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, indem wir allen Mitarbeitenden unentgeltlich ein Halbtax-Abo der SBB zur Verfügung stellen. Finanziert wird dieses Angebot aus dem Pool der Gebühren, die für die firmeneigenen Parkplätze erhoben werden. Zudem erhält jeder Lernende kostenlos ein Generalabonnement. Auf dem Parkplatz beim Hauptsitz in Burgdorf haben wir letztes Jahr die vier ersten Ladestationen für Elektroautos installiert. Das "Tanken" ist für Ypsomed-Mitarbeitende gratis.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir uns zudem dem Thema der Warentransporte widmen. Wir werden genau prüfen, welchen ökologischen Fussabdruck der Transport von Waren im Logistikbereich hinterlässt und wo sich im Sinne unseres Nachhaltigkeitsprogramms Transportwege und -arten optimieren lassen. Ökologisch nachhaltig zu sein, bedeutet natürlich auch, die Natur wo immer möglich zu schützen. Wir tun dies besonders im Bereich des Abfallmanagements. Wir versuchen auf den Einsatz von nicht recycelbaren und umweltbelastenden Materialien zu verzichten. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir im Bereich der Produktion evaluieren, ob sich statt dem üblichen Granulat, den Kunststoffverpackungen und -paletten natur- und ressourcenschonendere Materialien einsetzen lassen.

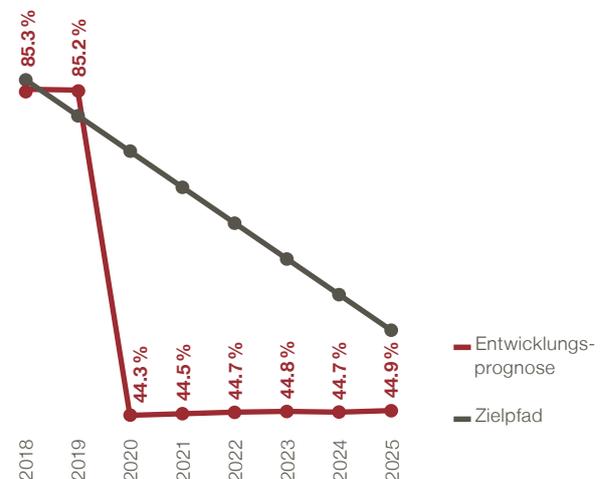
Energie in 1 000 Megawattstunden (MWh)*



Energieeffizienz*

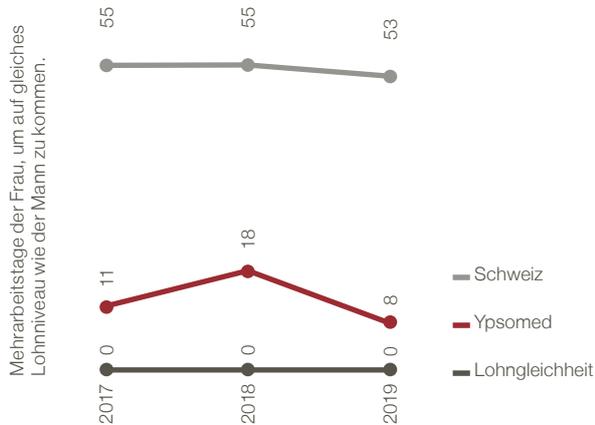


CO₂-Intensität (Brennstoffe)*

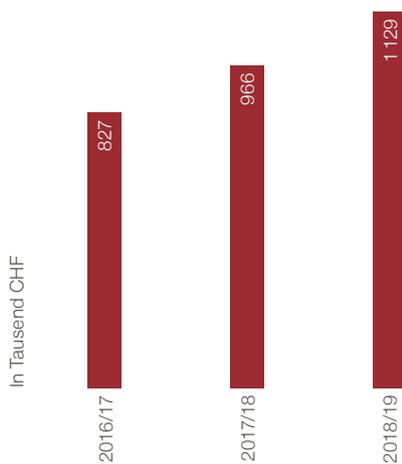


*Ypsomed-Gesellschaften in der Schweiz

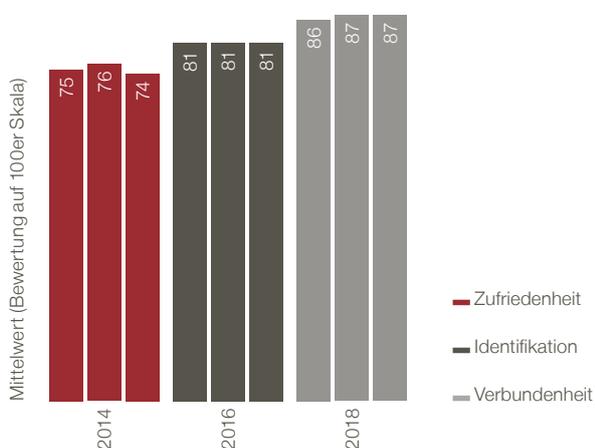
Equal Pay Day in der Schweiz und bei Ypsomed*



Ausgaben Personalweiterbildung



Mitarbeiterbefragung



*Ypsomed-Gesellschaften in der Schweiz

Gesellschaft

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms verpflichten wir uns auch der Gesellschaft. Dies im Bereich Gesundheit, im Nutzen und in der Anwendung unserer Produkte und natürlich gegenüber unseren Mitarbeitenden.

Im gesundheitlichen Bereich ist der Nachhaltigkeitsgedanke seit Langem in unserer Firmenvision fest verankert: Mit unseren Produkten wird die Selbstbehandlung zur Selbstverständlichkeit und das Leben für Menschen mit chronischen Krankheiten einfacher. Zudem legen wir grossen Wert auf die Themen Kosten und Zugang. Wir passen die Preise für unsere Produkte länderspezifisch den nationalen Rückvergütungsbeiträgen der Krankenkassen an, damit den Anwendern unserer Produkte so wenig Selbstkosten wie möglich entstehen. So können wir auch sicherstellen, dass die Kosten für die nationalen Gesundheitssysteme realistisch bleiben. Und so können wir auch gewährleisten, dass die Therapien mit unseren Produkten für alle Betroffenen zugänglich und leistbar bleiben.

Eine der wichtigsten Anspruchsgruppen, die wir nachhaltig und langfristig binden und zufriedenstellen, sind unsere Mitarbeitenden. Wir investieren aktiv in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Mit der Ypsomed Academy haben wir ein Programm geschaffen, das die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden fördert. Zudem wirken wir dem Fachkräftemangel entgegen, indem wir die Experten von morgen selbst ausbilden und zu einem grossen Teil nach der Ausbildung einstellen.

Auch die Themen Inklusion und Diversität haben wir in unserem Nachhaltigkeitsprogramm berücksichtigt. Mittlerweile beschäftigen wir weltweit Mitarbeitende aus rund 45 Nationen.

Ein weiteres Thema, das in diesem Zusammenhang bei uns grossgeschrieben wird, ist die Gleichstellung von Mann und Frau. Wir lassen jährlich unsere Lohnmodelle und die Lohnverteilung firmenweit analysieren. So können wir Lohnungleichheiten in den Bereichen identifizieren und korrigieren. Unsere Mitarbeiterinnen, die im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen die gleiche Arbeit ausüben, über die gleiche Erfahrung verfügen, den gleichen Beitrag für das Unternehmen leisten, aber nicht den gleichen Lohn beziehen, werden gezielt auf das gleiche Lohnniveau wie ihre männlichen Kollegen nachgezogen. Die Gleichbehandlung und Fairness gegenüber unseren Mitarbeitenden, wie auch untereinander, ist in unserem Verhaltenskodex fest verankert und verbietet jegliche Form der Diskriminierung.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist einer der wichtigsten Aspekte, die uns langfristig erfolgreich und profitabel machen. Aus diesem Grund führen wir alle zwei Jahre eine Mitarbeitendenbefragung durch, um die Zufriedenheit in unserem Unternehmen sicherzustellen und uns kontinuierlich zu verbessern.





Ahueni

The million trees programme

Das Wort "Ahueni" ist Swahili und bedeutet so viel wie Erholung, kann aber auch mit Neuerschaffung oder Regenerierung übersetzt werden. Mit seiner Bedeutung widerspiegelt das Wort unsere Absichten in der Masai Mara-Region in Kenia: Die Regenerierung der Natur und der Tierwelt.

Ypsomed unterstützt mit ihrem Ahueni-Programm aktiv die Aufforstung in Kenia, um die globale CO₂-Belastung zu bekämpfen und Jobs in der Region zu schaffen. Dadurch verbessern wir die Lebensgrundlagen der dort lebenden Menschen und verhelfen der ganzen Region zu einem Neuanfang.

Mit dem Ahueni-Programm verpflichten wir uns, in den nächsten zehn Jahren mindestens eine Million Bäume im Masai Mara-Gebiet zu pflanzen.

Das Hauptziel des Ahueni-Programms ist die Reduzierung der globalen CO₂-Belastung. Hinzu kommt, dass Kenia dringend Aufforstung benötigt. Der lokale Baumbestand befindet sich auf einem Rekordtiefstand von rund 7 %. Ein Umstand, der der kurzfristigen Landnutzung in den letzten Jahrzehnten geschuldet ist.

Das Ahueni-Programm ist aber mehr als nur Aufforstung und die Reduzierung globaler CO₂-Emissionen. Wir möchten auch das Ökosystem der Region wiederherstellen, das über Generationen hinweg gelitten hat. Die Aufforstung bildet einen neuen Lebensraum für bedrohte Pflanzen und Tiere und ermöglicht deren Neuansiedlung. Aufforstung schützt auch den Grundwasserspiegel, schafft landwirtschaftlich nutzbare Grasflächen für die Bevölkerung und beeinflusst ein fruchtbareres Klima.



Ahueni

Hinzu kommen positive soziale Aspekte. Im Rahmen des Ahueni-Programms wird vor Ort ein Bildungs- und Trainingszentrum errichtet, in dem die Bevölkerung für eine nachhaltige Bewirtschaftung ihres Lebensraums sensibilisiert werden soll. Es muss verhindert werden, dass sich die Vergangenheit wiederholt. Neben Kursen zu den richtigen Methoden der Aufforstung und Instandhaltung des Baumbestands soll auch vermittelt werden, wie man nachhaltig mit der Natur umgeht. Dazu gehören ein nachhaltiges Abfallmanagement, insbesondere für nichtkompostierbare Abfälle, Recycling-Programme und die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen.

Das Ahueni-Programm bekämpft auch die Benachteiligung der Frau. Es ist immer noch Realität, dass Frauen in Kenia lange Strecken auf sich nehmen müssen, um zu Fuss Wasser, Holz und Nahrung zu holen. Durch die Regenerierung des Ökosystems und die Möglichkeit der Bewirtschaftung vor Ort entfallen die langen Märsche.

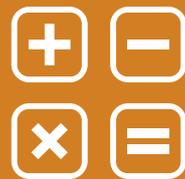
Als stark wachsendes Unternehmen expandiert Ypsomed global. Neue Tochtergesellschaften werden auf der ganzen Welt gegründet, neue Produktionsstandorte werden gebaut. Das Produktionsvolumen nimmt aufgrund der hohen Nachfrage stetig zu. Und damit wachsen auch der Ausstoss von CO₂-Emissionen und der ökologische Fussabdruck, den wir hinterlassen. Schliesslich wächst auch die Verantwortung, die produzierende Unternehmen wie Ypsomed haben. Globales Unternehmen, globale Verantwortung – gegenüber Umwelt, Gesellschaft und dafür, den erwirtschafteten Profit für alle nutzbringend zurückzugeben.



**Im Geschäftsjahr 2018/19
haben wir im fortgeführten
Geschäft ein Umsatzwachstum
von CHF 68.4 Mio. erzielt.**

Das Betriebsergebnis (EBIT)
beläuft sich auf CHF 73.3 Mio.

Der Reingewinn liegt bei
CHF 60.1 Mio.





EBIT und Reingewinn erneut gestiegen

Im Geschäftsjahr 2018/19 haben wir einen konsolidierten Umsatz von CHF 453.8 Mio. erzielt (Vorjahr: CHF 466.1 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich trotz Beendigung des Vertriebs des mylife™ OmniPod® im aufzugehenden Geschäftsbereich nur eine geringe Abnahme des Umsatzes von lediglich 2.7 %. In den fortgeführten Geschäftsbereichen erzielten wir ein Umsatzwachstum von CHF 68.4 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 24 %.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 73.3 Mio. (Vorjahr: CHF 61.1 Mio.). Darin enthalten ist eine erlös- und gewinnwirksame Kompensation von Insulet Corp. in Höhe von CHF 49.8 Mio. für den Aufbau der europäischen Vertriebsstruktur für den Omnipod®. Die Profitabilität auf Stufe EBIT beläuft sich damit auf 16.2 % (Vorjahr: 13.1 %). Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 2018/19 beträgt CHF 60.1 Mio. (Vorjahr: CHF 52.1 Mio.).

Ypsomed Diabetes Care verzeichnet starkes Wachstum dank eigener Insulinpumpe

Im Segment Ypsomed Diabetes Care (YDC) haben wir im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz von CHF 280.4 Mio. (Vorjahr: CHF 315.2 Mio.) erreicht. Der Erlös beinhaltet die verbuchte Kompensation von Insulet Corp. in der Höhe von CHF 49.8 Mio. sowie die Beiträge aus dem Vertrieb von mylife™ OmniPod® bis zum 30. Juni 2018. In den letzten drei Quartalen ab dem 01. Juli 2018 entfallen im Vorjahresvergleich CHF 130.6 Mio. Umsatzbeitrag durch den Wegfall des mylife™ OmniPod®. Gleichzeitig hat unser Diabetesfachhändler DiaExpert einen Händlervertrag für den Direktvertrieb des Omnipod® in Deutschland ab dem 01. Juli 2018 mit Insulet Corp. abschliessen können, der mit CHF 25.6 Mio. zum Segmentumsatz in den fortgeführten Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2018/19 beiträgt.

Im fortgeführten Geschäft, inklusive des Händlervertrags der DiaExpert, hat das Segment YDC ein Umsatzwachstum von CHF 46.0 Mio. generiert, was 34 % entspricht.

- Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Umsatz mit der Insulinpumpe mylife™ YpsoPump® mehr als verdreifacht. Sehr erfreulich ist vor allem die Entwicklung im französischen Markt. Die Marktzulassung in Kanada hat sich verzögert.
- Im Geschäft mit den Pen-Nadeln haben wir ein leichtes Umsatzwachstum von 3 % erreicht. Dies primär aufgrund grösserer Nachfrage aus den USA.
- Der Umsatz mit Teststreifen ist wegen neuer Technologien zur Glukosemessung unterproportional zum Markt mit 7 % rückläufig.

Ypsomed Delivery Systems steigert Umsatz um 17.5 %

Im Segment Ypsomed Delivery Systems (YDS) konnten wir im Geschäftsjahr 2018/19 den Umsatz um CHF 23.2 Mio. auf CHF 155.7 Mio. (Vorjahr: CHF 132.5 Mio.) erhöhen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 17.5 %.

- Für unsere Injektionssysteme haben wir ein Umsatzwachstum von CHF 17.2 Mio. bzw. 18.5 % erzielt. Dazu beigetragen haben erhöhte Erträge aus Entwicklungs- und Industrialisierungsprojekten sowie erste kommerzielle Lieferungen für den YpsoMate® 1.0 ml Autoinjektor.
- Im Zusammenhang mit einem Projektstopp eines Pharmapartners im US-Insulin-Biosimilar-Geschäft konnten Kosten und spezifische Investitionen gewinnbringend verrechnet werden.
- Im Bereich Contract Manufacturing ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2018/19 um CHF 6.1 Mio. bzw. 15.4 % gewachsen. Dies aufgrund von produzierten Mengen. Der Umsatz mit Sanofi beläuft sich auf 9.8 % des Gruppenumsatzes.

Segment Übrige mit leichtem Umsatzrückgang

Im Segment Übrige, das sich vor allem aus unserer Tochterfirma Ypsotec zusammensetzt, kam es im Geschäftsjahr 2018/19 zu einem leichten Umsatzrückgang von CHF 0.8 Mio.

Expansion und Fokus auf Eigenprodukte

Die Bruttomarge ist im Geschäftsjahr 2018/19 auf 34.5 % (Vorjahr: 30.0 %) gestiegen. Bereinigt um die einmalige Kompensation von Insulet Corp. beträgt die Bruttomarge für das Geschäftsjahr 26.4 %.

Der grössere Umsatzanteil der DiaExpert zu tieferen Handelsmargen verwässert die Bruttomarge. Der Aufbau der neuen Prozesse für das Produktionswerk im deutschen Schwerin sowie höhere Amortisationen der mylife™ YpsoPump® belasten die Bruttomarge. Zudem beeinflussen die Inbetriebnahme und die erstmaligen Abschreibungen von Automaten und Maschinen, die bereits auf hohe Volumina ausgelegt sind. Wir investieren bereits in

den Projektphasen in hochvolumige Automaten und Montageanlagen, dies, um frühzeitig Erfahrungen zu sammeln und somit das Risiko auch auf Kundenseite zu minimieren.

Die Ausgaben in Marketing, Vertrieb und Administration sind um CHF 8.0 Mio. gestiegen. Wir haben unsere Ländervertriebs- und Marketingstrukturen nach dem Wegfall des mylife™ OmniPod® nicht nur aufrechterhalten, sondern investieren weiter in den konsequenten Aufbau neuer Tochtergesellschaften, beispielsweise in Australien, Kanada oder Belgien. In den Verwaltungskosten sind zudem vermehrt Rechtskosten enthalten. Für das laufende Schiedsverfahren gegen Insulet Corp. haben wir eine Rückstellung von CHF 1.0 Mio. gebildet.

Steigerung des Reingewinns um 15.5 %

Das Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2018/19 liegt bei CHF 73.3 Mio. (Vorjahr: CHF 61.1 Mio.). Die EBIT-Marge liegt neu bei 16.2 % (Vorjahr: 13.1 %). In der Berichtsperiode wurde der Vertrieb des Omnipod® zum 30. Juni 2018 an Insulet Corp. übergeben. Wir haben eine Kompensation von Insulet Corp. über CHF 49.8 Mio. für den Aufbau der europäischen Vertriebsstruktur für die Omnipod® Insulin Patch-Pumpe verbucht. Anstelle der erwarteten rund USD 25 Mio. für die ersten sechs Monate hat Insulet Corp. ohne Offenlegung einer Berechnung USD 2.6 Mio. an uns überwiesen. Deshalb haben wir am 21. Dezember 2018 ein Schiedsverfahren gegen Insulet Corp. eingeleitet (siehe Anhang 21.). Im aufzugebenden Geschäftsbereich haben wir zusätzlich zur Kompensation einen EBIT von CHF 12.0 Mio. erwirtschaftet, positiv beeinflusst durch die erfolgswirksame Auflösung von Wertberichtigungen und eine positive Währungssituation in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahr 2018/19 von Schweizer Franken zu US-Dollar und Euro.

Die mylife™ YpsoPump® belastet das Ergebnis mit CHF 30.8 Mio. Bisher durch den mylife™ OmniPod® gedeckte Marketing- und Vertriebsstrukturkosten in Höhe von CHF 20 Mio. seit dem 01. Juli 2018 belasten das Ergebnis der mylife™ YpsoPump®.

Zusätzliche Lizenzerträge von CHF 3.9 Mio. für beanspruchte und weiterlaufende Patente im Bereich der Injektionssysteme tragen positiv zum Ergebnis bei. Diese Erträge sind in der Position 'Andere betriebliche Erträge' enthalten.

Das Nettofinanzergebnis beträgt CHF –3.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr kommt dies hauptsächlich durch Fremdwährungseffekte sowie Wertberichtigung der Beteiligung an Bionime Corp. zustande. Die Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern reduziert sich von 16 % auf neu 13.9 %.

Im Geschäftsjahr 2018/19 haben wir den Reingewinn um 15.5 % von CHF 52.1 Mio. auf CHF 60.1 Mio. gesteigert. Die Reingewinnmarge beträgt neu 13.3 % (Vorjahr: 11.2 %). Der Gewinn pro Aktie ist auf CHF 4.77 (Vorjahr: CHF 4.14) gestiegen.

Hohe Investitionen für Produktionserweiterungen

Im Geschäftsjahr 2018/19 haben wir einen operativen Cashflow aus Geschäftstätigkeiten von CHF 59.9 Mio. (Vorjahr: CHF 53.3 Mio.) generiert. Aufgrund des voraussichtlich mehrjährigen Schiedsverfahrens gegen Insulet Corp. für die Einforderung des offenen Restbetrags der Kompensation von CHF 47.4 Mio. wurde der Betrag neu unter langfristigen Forderungen bilanziert und trägt nicht mehr zum operativen Cashflow bei.

In der Berichtsperiode beträgt der Geldfluss für Investitionen in Sachanlagen CHF 106.8 Mio. (Vorjahr: CHF 51.0 Mio.). Davon entfallen CHF 48.2 Mio. auf den Aufbau des Produktionswerks in Schwerin. Weitere CHF 21.0 Mio. flossen in die Fertigungsinfrastruktur für Spritzgusswerkzeuge und neue Büroarbeitsplätze in der Schweiz. Der Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur an den bestehenden Standorten betrug CHF 37.6 Mio. Davon entfallen rund CHF 11.0 Mio. auf den Aufbau der Produktionskapazitäten der YpsoMate® Autoinjektor Plattformen.

Zusätzliche CHF 22.3 Mio. (Vorjahr: CHF 16.1 Mio.) haben wir in immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Mehrheit ist in die Weiterentwicklung unserer Infusions- und Injektionssysteme geflossen.

Unsere kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken stiegen im Geschäftsjahr 2018/19 um CHF 63.0 Mio. auf neu CHF 112.0 Mio. Am 05. Juli 2018 haben wir CHF 17.6 Mio. als steuerfreie Dividende aus Kapital-einlagereserven ausgeschüttet.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 378.8 Mio. (Vorjahr: CHF 341.5 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt bei 64.5 % (Vorjahr: 68.3 %).

Nachhaltige Dividendenpolitik

Im Sinne einer nachhaltigen Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Antrag stellen, rund CHF 6.9 Mio. Dividende auszuschütten. Dies unter der Berücksichtigung, dass die CHF 60.1 Mio. Reingewinn um die offene Forderung gegenüber Insulet Corp. von CHF 47.4 Mio. bereinigt wird, um eine Fremdfinanzierung der Dividendenzahlung zu vermeiden. Entsprechend wird den Aktionärinnen und Aktionären für das Geschäftsjahr 2018/19 eine steuerlich vorteilhafte Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.55 pro Namensaktie ausbezahlt (Vorjahr: CHF 1.40). Die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG findet am Mittwoch, 26. Juni 2019, in Burgdorf statt.



Konsolidierte Erfolgsrechnung

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER) in Tausend CHF

	Anhang	01. April 2018– 31. März 2019	in %	01. April 2017– 31. März 2018	in %
Nettoerlös	20	453 765	100.0 %	466 119	100.0 %
Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-297 351	-65.5 %	-326 293	-70.0 %
Bruttoergebnis		156 413	34.5 %	139 825	30.0 %
Marketing- und Vertriebsaufwand		-66 016	-14.5 %	-61 381	-13.2 %
Verwaltungsaufwand		-24 070	-5.3 %	-20 720	-4.4 %
Andere betriebliche Erträge		8 828	1.9 %	5 365	1.2 %
Andere betriebliche Aufwendungen		-1 811	-0.4 %	-2 019	-0.4 %
Betriebsergebnis	20	73 344	16.2 %	61 070	13.1 %
Finanzertrag	17	3 197	0.7 %	8 299	1.8 %
Finanzaufwand	18	-6 660	-1.5 %	-7 419	-1.6 %
Ergebnis vor Ertragssteuern		69 880	15.4 %	61 951	13.3 %
Ertragssteuern	19	-9 744	-2.1 %	-9 891	-2.1 %
Reingewinn		60 136	13.3 %	52 060	11.2 %
Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert) in CHF	25	4.77		4.14	
Betriebsergebnis		73 344		61 070	
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		25 747		19 744	
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten		19 141		14 725	
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen)		118 232	26.1 %	95 539	20.5 %



Konsolidierte Bilanz

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER) in Tausend CHF

Aktiven	Anhang	31. März 2019	in %	31. März 2018	in %
Flüssige Mittel	3	12083	2.1 %	32111	6.4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	89695	15.3 %	98479	19.7 %
Übrige kurzfristige Forderungen		11348	1.9 %	12116	2.4 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11308	1.9 %	8638	1.7 %
Laufende Ertragssteuerguthaben		153	0.0 %	158	0.0 %
Vorräte	5	52412	8.9 %	59284	11.9 %
Kundenanlagen		1791	0.3 %	7526	1.5 %
Total kurzfristige Aktiven		178789	30.4 %	218311	43.6 %
Langfristige Forderungen	21	47361	8.1 %		
Finanzanlagen	6	8723	1.5 %	10196	2.0 %
Latente Ertragssteuerguthaben	19	2813	0.5 %	2280	0.5 %
Sachanlagen	7	268644	45.7 %	192314	38.4 %
Immaterielle Vermögenswerte	8	81419	13.9 %	77139	15.4 %
Total langfristige Aktiven		408959	69.6 %	281928	56.4 %
Total Aktiven		587748	100.0 %	500239	100.0 %
Passiven	Anhang	31. März 2019	in %	31. März 2018	in %
Finanzverbindlichkeiten	10	112000	19.1 %	49000	9.8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19348	3.3 %	31916	6.4 %
Anzahlungen von Kunden		12729	2.2 %	13181	2.6 %
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		6663	1.1 %	6819	1.4 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3867	0.7 %	7245	1.4 %
Passive Rechnungsabgrenzungen		31757	5.4 %	32722	6.5 %
Kurzfristige Rückstellungen	12	1518	0.3 %	1570	0.3 %
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		187883	32.0 %	142453	28.5 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	10	10000	1.7 %	10000	2.0 %
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		18	0.0 %	32	0.0 %
Erhaltene staatliche Zuschüsse	11	3644	0.6 %		
Langfristige Rückstellungen	12	4500	0.8 %	3315	0.7 %
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	12	2900	0.5 %	2897	0.6 %
Total langfristige Verbindlichkeiten		21061	3.6 %	16245	3.2 %
Aktienkapital	13	178994	30.5 %	178994	35.8 %
Kapitalreserven		119128	20.3 %	136777	27.3 %
Eigene Aktien/Währungsumrechnungsdifferenzen		-17169	-2.9 %	-11944	-2.4 %
Verrechneter Goodwill		-322892	-54.9 %	-322892	-64.5 %
Gewinnreserven		420743	71.6 %	360607	72.1 %
Total Eigenkapital		378804	64.5 %	341542	68.3 %
Total Passiven		587748	100.0 %	500239	100.0 %



Konsolidierte Geldflussrechnung

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER) in Tausend CHF

	Anhang	01. April 2018– 31. März 2019	01. April 2017– 31. März 2018
Reingewinn		60 136	52 060
Abschreibungen des Anlagevermögens		44 888	34 469
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen (+)/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (-)	6/18	1 317	149
Veränderung Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)		564	-23
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		970	-2 663
Fondsunwirksame Zunahme der langfristigen Forderungen	21	-47 361	
Erfolg aus Veräusserung von Sach- und Finanzanlagen		-181	-203
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 370	-30 455
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-2 512	-3 390
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte		6 033	-9 610
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Kundenanlagen		5 735	-34
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-11 869	5 845
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Anzahlungen von Kunden		-452	645
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-3 780	6 479
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		59 859	53 269
Veräusserung von Finanzanlagen	6	252	11
Erwerb von Sachanlagen	7	-106 803	-51 028
Veräusserung von Sachanlagen	7	411	1 255
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	8	-22 250	-16 057
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-128 390	-65 820
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	10	63 000	22 000
Erhaltene staatliche Zuschüsse	11	3 739	
Kauf (-)/Verkauf (+) eigener Aktien	13	-5	-1 000
Ausschüttung Kapitalreserven		-17 644	-16 406
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		49 089	4 595
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-587	1 184
Total Cashflow		-20 029	-6 772
Bestand flüssige Mittel am 01. April		32 111	38 884
Bestand flüssige Mittel am 31. März		12 083	32 111
Zunahme (+)/Abnahme (-) flüssige Mittel		-20 029	-6 772



Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER)
in Tausend CHF

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Verrechneter Goodwill nach Steuern	Gewinn- reserven	Total
Stand 01. April 2017	178 994	150 677	-3 090	-10 440	-322 892	308 547	301 796
Gewinn des Geschäftsjahres						52 060	52 060
Ausschüttung Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen		-16 406					-16 406
Verkauf eigener Aktien		2 518	4 530				7 048
Kauf eigener Aktien		-12	-8 035				-8 048
Umrechnungsdifferenzen				5 091			5 091
Stand 31. März 2018	178 994	136 777	-6 595	-5 349	-322 892	360 607	341 542

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Verrechneter Goodwill nach Steuern	Gewinn- reserven	Total
Stand 01. April 2018	178 994	136 777	-6 595	-5 349	-322 892	360 607	341 542
Gewinn des Geschäftsjahres						60 136	60 136
Ausschüttung Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen		-17 644					-17 644
Verkauf eigener Aktien		-5					-5
Kauf eigener Aktien							0
Umrechnungsdifferenzen				-5 225			-5 225
Stand 31. März 2019	178 994	119 128	-6 595	-10 574	-322 892	420 743	378 804



Grundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben

Die Ypsomed Holding AG ist eine am 29. Dezember 2003 nach schweizerischem Recht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Burgdorf (Kanton Bern, Schweiz).

Die Ypsomed Gruppe ist eine führende unabhängige Medizinaltechnikfirma für Injektionssysteme für Pharma- und Biotechunternehmen sowie Anbieterin im Bereich von Produkten für Menschen mit Diabetes, wie Insulinpumpen, Pen-Nadeln und Blutzuckermessgeräten. Das Kerngeschäft von Ypsomed sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen, die es Patienten erlauben, sich selbst Medikamente zu verabreichen. Die Gruppe verfügt über Produktionsstätten in Burgdorf, Solothurn, Grenchen (alle CH), Tábor (CZ) und Schwerin (DE) im Aufbau und kann auf ein europaweites Vertriebsnetz zurückgreifen. Die Aktien der Ypsomed Holding AG werden seit 2004 an der SIX Swiss Exchange und seit 2007 an der BX Swiss AG gehandelt.

Das Unternehmen ging aus einem im Jahr 2003 erfolgten Splitting der Disetronic Gruppe hervor. Disetronic hatte sich seit der Unternehmensgründung 1984 auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Infusionspumpen spezialisiert. 1986 erfolgte eine Geschäftsausweitung in den Bereich Injektionssysteme.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 16. Mai 2019 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt und wird der Generalversammlung am 26. Juni 2019 zur Annahme empfohlen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nach dem Prinzip der "true and fair view" erstellt. Sie basiert auf den für die Berichtsperiode nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Konzernberichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate und endet per 31. März.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt. Rechtlich verbindlich ist jedoch die konsolidierte Jahresrechnung in deutscher Sprache.

Alle in der Jahresrechnung und im Anhang angegebenen Zahlen sind – falls nicht anders angegeben – jeweils auf das nächste Tausend (CHF 1 000) gerundet.

Konsolidierung

Tochtergesellschaften: Tochtergesellschaften sind Unternehmen, deren finanzielle und betriebliche Aktivitäten von der Gruppe gelenkt werden aufgrund einer Beteiligung, die mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Anteile ausmacht. Die Kontrolle über ein Unternehmen kann auch durch das Vorhandensein und die Wirkung potenzieller Stimmrechte begründet sein, die zum aktuellen Zeitpunkt ausgeübt oder gehandelt werden können. Tochtergesellschaften werden voll konsolidiert, wenn die Kontrolle über sie auf die Gruppe übertragen wurde. Endet diese Kontrolle, so endet auch die Vollkonsolidierung.

Der Erwerb von Tochtergesellschaften wird nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Kaufpreisleistungen umfassen die Entschädigung, die im Austausch gegen die Kontrolle über die identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens geleistet wurde. Die Entschädigung umfasst Zahlungen in bar sowie den aktuellen Wert der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder angenommenen Verpflichtungen und der vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente am Transaktionsdatum. Das erworbene Nettovermögen, das sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, wird zu seinem aktuellen Wert erfasst. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Kaufpreisleistung verglichen mit dem aktuellen Wert des erworbenen Nettovermögens. Sofern der Konzern nicht eine 100 %-Beteiligung am Unternehmen erwirbt, werden die Minderheitsanteile entsprechend ihrem Anteil im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Transaktionen, Salden und Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, aus der Transaktion wird eine Wertminderung des transferierten Vermögenswerts ersichtlich.

Assoziierte Unternehmen: Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, die von der Gruppe zwar wesentlich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden. In der Regel besteht eine Beteiligung von 20 % bis 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Methode der Kapitalzurechnung (Equity-Methode) bilanziert. Die von der Gruppe gehaltene Beteiligung an assoziierten Unternehmen schliesst den zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Goodwill mit ein. Ypsomed ist zurzeit an keinen assoziierten Unternehmen beteiligt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäfte in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs per Datum der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der zu Jahresendkursen erfolgten Umrechnung der in Fremdwährungen denominierten Aktiven und Passiven werden erfolgswirksam verbucht (Einzelabschlüsse).

In der konsolidierten Jahresrechnung werden Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen sowie der Mittelflussrechnung erfolgt zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode. Die Auswirkungen dieser Umrechnungsmethode sowie die Umrechnungsdifferenzen auf nicht währungskongruent finanzierten langfristigen Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben und Termineinlagen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Mittelflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ sonstige Forderungen sowie langfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und die langfristigen Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Bei Vorliegen von objektiven Anzeichen, dass die Forderungen nicht vereinnahmt werden können, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Wertberichtigungen basieren auf Einzelbewertungen.

Vorräte

Eingekaufte Rohwaren und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten, Halb- und Fertigfabrikate zu Herstellungskosten erfasst. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten die zugehörigen Produktionseinzelkosten und -gemeinkosten. Sind die Anschaffungs- oder Herstellkosten höher als der Nettomarktwert, so erfolgen eine Wertberichtigung über das Periodenergebnis und die Bewertung zum Nettomarktwert (Niederstwertprinzip). Der Nettomarktwert entspricht dem aktuellen Marktpreis, abzüglich der üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallender Verwaltungsaufwendungen. Unverkäufliche Ware wird vollständig wertberichtigt. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird die FIFO-Methode angewendet.

Kundenanlagen/Anzahlungen von Kunden

Ypsomed erhält Vorauszahlungen von Pharmapartnern, um Produktionsanlagen für ebendiese Pharmapartner zu erwerben. Ypsomed koordiniert die Herstellung dieser Anlagen mit Lieferanten und bezahlt vertragsgemäss Anzahlungen an die Lieferanten. Nach Installation und erfolgreichen Testläufen werden die Anlagen von Ypsomed

abgenommen. Rechtlich und auch wirtschaftlich gesehen, stehen die Anlagen nach Abnahme vom Lieferanten im Eigentum der Pharmapartner. Die An- und Schlusszahlungen an Lieferanten für Kundenanlagen sind bis zur Abnahme unter den kurzfristigen Aktiven ausgewiesen. Die Anzahlungen der Kunden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert. Nach erfolgter Abnahme werden die Anlagen mit allfällig vorhandenen Anzahlungen verrechnet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

■ Land	keine Abschreibung
■ Neue Gebäude	30 bis 40 Jahre
■ Spezialbauten	20 bis 30 Jahre
■ Starkstrom, Sanitär, Aufzüge	20 Jahre
■ Heizung/Lüftung/Klima, Böden	10 bis 15 Jahre
■ Produktionsmaschinen	8 bis 12 Jahre
■ Mess- & Prüfgeräte	3 bis 8 Jahre
■ Soft- & Hardware	3 bis 4 Jahre
■ Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre

Die Abschreibungen sind in den Erfolgsrechnungspositionen Herstellkosten der verkauften Produkte, Marketing-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Wertminderungen aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen werden in den Abschreibungen erfasst und als Wertbeeinträchtigung separat ausgewiesen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert, wenn sie zu einer Erhöhung des Markt- oder Nutzwertes führen. Langfristige Leasingverträge, die Anlagekäufen mit langfristiger Finanzierung entsprechen (Financial Leasing), werden bei Vertragsbeginn zum tieferen Wert zwischen Anschaffungs-/Nettomarktwert des Leasinggutes und Barwert der Leasingzahlungen aktiviert und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben.

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der entsprechenden Sachanlagenkategorie.

Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill: Bei einer Akquisition sind die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten zu bewerten. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten und den identifizierten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet (Purchase Price Allocation). Der erworbene Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Entwicklungskosten: Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert, fertiggestellt, vermarktet oder zum Eigengebrauch genutzt werden kann und in der Verfügungsgewalt der Ypsomed Gruppe steht. Ausserdem muss dieser der Ypsomed Gruppe einen voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen, und die Kosten dieses Vermögenswertes müssen zuverlässig bestimmt werden können.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden ab Beginn der Vermarktung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von sieben bis neun Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in den Herstellungskosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen enthalten. Aufgelaufene Kosten für Entwicklungsprojekte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Übrige immaterielle Vermögenswerte: Patente werden zu Anschaffungskosten erfasst und über ihre erwartete Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden den Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet, die in den Herstellungskosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen integriert sind.

Software wird auf der Basis der Anschaffungskosten und der Inbetriebnahmekosten aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind hauptsächlich in den Marketing & Sales und Verwaltungskosten enthalten. Immaterielle Vermögenswerte, z.B. Markennamen, Kundenbeziehungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden und separat identifizierbar sind, werden erfasst, sofern sie die Definition eines immateriellen Vermögenswertes erfüllen. Die Anschaffungskosten solcher immaterieller Vermögenswerte entsprechen ihrem Marktwert im Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung in den Folgeperioden erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen. Die geschätzte Nutzungsdauer liegt bei fünf bis acht Jahren. Die Abschreibungen sind in den Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert.

Leasingverbindlichkeiten aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang 23 zur konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderungen von Aktiven

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Aktivums, wird der erzielbare Betrag des Aktivums ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Aktivums, der dem höheren der beiden Beträge aus Nettomarktwert und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Aktivums auf den geschätzten erzielbaren Betrag in derselben Periode, in der die Wertberichtigung festgestellt wurde, erfolgswirksam verringert. Der Nettomarktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen. Der Nutzwert wird basierend auf den zukünftigen geschätzten Geldflüssen aus der Nutzung des Aktivums, einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer, unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.

Staatliche Zuschüsse

Erhaltene staatliche Zuschüsse werden passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer des jeweilig geförderten Anlagegutes kongruent aufgelöst. Die Auflösung erfolgt netto als Aufwandminderung innerhalb des Abschreibungsaufwandes. Der Zufluss der staatlichen Zuschüsse wird in der Geldflussrechnung innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern. Die Mitarbeitenden der Schweizer Unternehmen sind in rechtlich selbstständigen Einrichtungen für die Altersvorsorge, gegen Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert (Beitragsprimat). Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet werden kann. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern werden auf der Grundlage der steuerbaren Gewinne gebildet, in Übereinstimmung mit den in den einzelnen Ländern geltenden Steuergesetzen ermittelt und periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Auf steuerbaren temporären Differenzen zwischen Steuerwerten und für den Konzernabschluss massgebenden Werten werden latente Steuern berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Ertragssteuern erfolgt auf Basis der Liability-Methode sowie auf der Basis der tatsächlichen oder der erwarteten lokalen Steuersätze. Für Verlustvorträge, die mit hoher Wahrscheinlichkeit mit steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können, werden latente Steuerforderungen bilanziert. Die Veränderungen der latenten Steuerforderungen und Steuerschulden werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Bei latenten Steuern auf Transaktionen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Verbuchung dieser latenten Steuern ebenfalls im Eigenkapital.

Nettoerlös und Ertragsrealisierung

Nettoerlös: Der Erlös umfasst sämtliche mit Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte erzielten Verkaufserlöse nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Mehrwertsteuern. Verkaufserlöse werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Lieferung der Ware erfolgt ist und Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind bzw. die Dienstleistung erbracht ist. Der Nettoerlös umfasst auch Erlöse aus Forschungs-, Entwicklungs-, Industrialisierungs- sowie Marketingleistungen.

Andere betriebliche Erträge: Die anderen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mietzinserträge aus der Vermietung von im Besitz der Ypsomed Gruppe stehenden Liegenschaften, Lizenzerträge aus der Nutzung von Vermögenswerten von Ypsomed durch aussenstehende Dritte sowie Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen.

Langfristige Aufträge: Entwicklungs- und Industrialisierungsprojekte werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) bilanziert, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Leistung und Kosten werden dem Fertigstellungsgrad entsprechend berücksichtigt (Cost-to-Cost-Methode) und ein allfälliger Gewinn anteilmässig berücksichtigt. Der Fertigstellungsgrad wird durch die Gegenüberstellung der angefallenen und der erwarteten Kosten des gesamten Auftrages berechnet. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der POCM nicht gegeben sind, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung). Erkennbare Verluste sowie nicht einbringbare Aufwendungen werden sofort dem Periodenergebnis belastet.

Bilanziert sind die langfristigen Aufträge nach POCM unter den Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Anzahlungen von Kunden.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden laufend in den Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert, fertiggestellt, vermarktet oder zum Eigengebrauch genutzt werden kann und in der Verfügungsgewalt der Ypsomed Gruppe steht und ausserdem der Ypsomed Gruppe einen voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird und die Kosten dieses Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Derivative Finanzinstrumente

Ypsomed hat im Geschäftsjahr 2016/17 erstmals Termingeschäfte zur Absicherung künftiger Cashflows angewendet. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

3. Risikobeurteilung

Das Management der Ypsomed Gruppe führt mindestens einmal jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch. Der standardisierte Prozess basiert auf einem Risikoinventar, das die relevanten Risikokategorien wie strategische Risiken, Management-Risiken, allgemeine Risiken der operativen Geschäftsbereiche, rechtliche Risiken, Systemrisiken, finanzielle Risiken inklusive Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken und Ereignisrisiken inklusive politischer, regulatorischer, fiskalischer sowie externer Risiken umfasst. Die wesentlichen Risiken werden bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet, und die Geschäftsleitung wie auch der Verwaltungsrat befinden über Massnahmen und überwachen deren Umsetzung nach festgelegten Kriterien.

4. Rechtliche Risiken

Die Ypsomed Gruppe entwickelt innovative Plattformtechnologien, produziert kundenfreundliche Medizinprodukte, vertreibt und liefert diese an verschiedene Kunden in zahlreichen Ländern und schützt die von Ypsomed entwickelten Technologien in mehreren Ländern. Ypsomed's Geschäftstätigkeit ist zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf, die Finanzsituation oder die Konkurrenzfähigkeit der Gruppe auswirken können.

Der Wettbewerbsdruck im Pharmasektor hat mit dem Auftreten neuer Arzneimittelformen (Generika, Biosimilars) markant an Intensität zugenommen, der Medizinproduktesektor im Allgemeinen sowie Infusions- und Injektionssysteme im Besonderen sind davon ebenfalls betroffen. Regelmässige rechtliche Streitigkeiten zur Gültigkeit und zu angeblichen oder tatsächlichen Verletzungen von Immaterialgüterrechten durch Arzneimittel oder Medizinprodukte, Verschärfungen des regulatorischen Umfelds sowie Unsicherheiten und Verzögerungen bei der Zulassung neuer Arzneimittel und Medizinprodukte, Sparmassnahmen im Gesundheitsbereich, insbesondere bei Krankenkassenrückvergütungen, sowie Risiken im Zusammenhang mit Produkthaftung und Haftung im Zusammenhang mit der Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten inkl. Gesundheitsdaten sind Risiken, denen auch Ypsomed ausgesetzt ist, und dies insbesondere mit ihren Plattformtechnologieprodukten. Weiter können sich mögliche Kündigungen bestehender Verträge mit wichtigen Zulieferanten oder wichtigen Abnehmern sowie Streitigkeiten im Rahmen der Abwicklung von Vertragsbeziehungen negativ auf Ypsomed's Geschäftsverlauf auswirken.

Laufendes Schiedsverfahren

Für die Ausführungen zum Schiedsverfahren mit Insulet Corp. wird auf den Anhang 21. verwiesen.

5. Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsprinzipien erfordert vom Management die Vornahme von Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die zum Stichtag bilanzierten Aktiven und Passiven und die im Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Zukunftserwartungen und gelten zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung als angemessen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen. Die wichtigsten Einflussfaktoren der auf Schätzungen und Annahmen basierenden Positionen werden nachfolgend erläutert:

Aktivierete Entwicklungskosten

Die Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt, wenn die Kriterien für eine Aktivierung erfüllt sind. Ypsomed beurteilt die Wahrscheinlichkeit eines erwarteten künftigen wirtschaftlichen Nutzens anhand bestmöglicher Einschätzungen seitens des Managements in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die erwarteten zukünftigen Geldflüsse und den erwarteten Zeitraum, in dem eine wirtschaftliche Nutzung erzielt wird. Die aktivierten Entwicklungskosten per 31. März 2019 betragen CHF 73.2 Mio. (Vorjahr: CHF 68.7 Mio.).

Rückstellungen für Garantien

Bei der Festlegung der Rückstellungen für Garantien geht das Management von den noch im Markt befindlichen eigenen Produkten aus und legt je nach Lebensdauer und Eigenschaften der Produkte sowie aufgrund von Erfahrungswerten die zur Deckung allfälliger Garantieansprüche notwendigen Rückstellungen fest. Ypsomed weist per 31. März 2019 eine Rückstellung für Garantien in der Höhe von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1.4 Mio.) aus.

Ertragssteuern

Bei der Abgrenzung der Ertragssteuern für eine Periode bestehen Unsicherheiten über die definitiv zu entrichtenden Steuern. Abweichende Einschätzungen zum definitiven Steuerbetrag wirken sich auf die laufenden und die latenten Ertragssteuern aus. Bei der Aktivierung von latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen müssen die Werthaltigkeit dieser Forderungen und die anzuwendenden Steuersätze eingeschätzt werden. Die aktivierten latenten Steuern aus Verlustvorträgen per 31. März 2019 betragen CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

Laufendes Schiedsverfahren

Für die Ausführungen zum Schiedsverfahren mit Insulet Corp. wird auf den Anhang 21. verwiesen.



Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Werte in Tausend CHF, wenn nicht anders angegeben.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine die Finanz- und Ertragslage signifikant beeinflussenden Ereignisse.

1. Konsolidierungskreis

	Beteiligung	Aktienkapital	Forschung & Entwicklung	Produktion	Marketing & Vertrieb	Finanzierung & Dienstleistung
Ypsomed Holding AG, CH-Burgdorf		CHF 178993807				■
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	CHF 10000000	■	■	■	■
Ypsomed Distribution AG, CH-Burgdorf	100%	CHF 6000000			■	
TecPharma Licensing AG, CH-Burgdorf	100%	CHF 100000				■
Ypsotec AG, CH-Grenchen	100%	CHF 1000000		■	■	
Ypsotec s.r.o., CZ-Tábor	100%	CZK 33200000		■	■	
Ypsomed GmbH, DE-Liederbach	100%	EUR 100000			■	
DiaExpert GmbH, DE-Liederbach	100%	EUR 50000			■	
Ypsomed Produktion GmbH, DE-Schwerin*	100%	EUR 16000000		■		
Ypsomed AB, SE-Bromma	100%	SEK 10000000			■	
Ypsomed S.A.S, FR-Paris	100%	EUR 1000000			■	
Ypsomed BV, NL-Nieuwegein	100%	EUR 50000			■	
Ypsomed India Private Ltd., IN-New Delhi	100%	INR 62801470			■	
Ypsomed Ltd., UK-Esrick	100%	GBP 300000			■	
Ypsomed GmbH, AT-Wien	100%	EUR 35000			■	
Ypsomed S.r.l., IT-Varese	100%	EUR 50000			■	
Ypsomed Australia Pty Ltd., AUS-Sydney	100%	AUD 700000			■	
Ypsomed s.r.o., CZ-Prag	100%	CZK 5000000			■	
Ypsomed Polska Sp. z o.o., PL-Warschau	100%	PLN 1000000			■	
Ypsomed BVBA, BE-Brüssel	100%	EUR 300000			■	
Ypsomed Diabetes, S.L., ES-Barcelona	100%	EUR 500000			■	
Ypsomed Canada inc., CA-Montreal	100%	CAD 1000000			■	
Ypsomed AS, NO-Drammen	100%	NOK 2000000			■	
Ypsomed Oy, FI-Masala	100%	EUR 50000			■	
Ypsomed ApS, DK-Glostrup	100%	DKK 50000			■	
Ypsomed Medical Devices Co. Ltd., CN-Peking	100%	CHF 500000				■

* Bei der Ypsomed Produktion GmbH wurde im Januar 2019 eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden die Tochtergesellschaften in Norwegen (Ypsomed AS), Finnland (Ypsomed Oy) und Dänemark (Ypsomed ApS) neu gegründet und die Gründung der Ypsomed Canada inc. abgeschlossen.

2. Fremdwährungen

	Bilanz Jahresendkurse		Erfolgsrechnung Durchschnittskurse	
	31. März 2019	31. März 2018	2018/19	2017/18
Euro (EUR)	1.12	1.18	1.15	1.14
US-Dollar (USD)	1.00	0.96	0.99	0.97
Schwedische Krone (100 SEK)	10.75	11.47	11.06	11.64
Norwegische Krone (100 NOK)	11.56	12.17	11.91	11.96
Dänische Krone (100 DKK)	14.97	15.82	15.38	15.26
Tschechische Krone (100 CZK)	4.34	4.62	4.46	4.38
Indische Rupie (100 INR)	1.44	1.46	1.42	1.51
Britisches Pfund (GBP)	1.30	1.35	1.30	1.29
Australische Dollar (AUD)	0.71	0.73	0.72	0.75
Polnische Zloty (100 PLN)	26.04	27.96	26.73	26.90
Kanadischer Dollar (CAD)	0.74	0.74	0.75	0.76
Chinesische Yuan Renminbi (100 CNY)	14.77	15.13	14.77	14.66

3. Flüssige Mittel

	31. März 2019	31. März 2018
Kassenbestand	25	24
Postgiro Guthaben	667	650
Bankguthaben	11 391	31 437
Total	12 083	32 111

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31. März 2019	31. März 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89 892	98 675
Wertberichtigungen	-197	-196
Total	89 695	98 479

Wertberichtigungen	2018/19	2017/18
Stand 01. April	196	173
Bildung Wertberichtigungen für Forderungen	122	86
Verwendung Wertberichtigung für ausgebuchte Forderungen	-67	-57
Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen	-47	-19
Umrechnungsdifferenzen	-7	13
Stand 31. März	197	196

5. Vorräte

	31. März 2019	31. März 2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6 710	6 099
Unfertige Erzeugnisse	19 456	13 253
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	27 961	42 175
Gesamte Vorräte brutto	54 126	61 527
Wertberichtigungen	- 1 715	- 2 243
Total	52 412	59 284

6. Finanzanlagen

	31. März 2019	31. März 2018
Beteiligungen Bionime Corp., Taiwan	8 510	10 079
Übrige Finanzanlagen	213	116
Total	8 723	10 196

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden Anteile an der Bionime Corp. verkauft (CHF -0.3 Mio.). Zudem wurde aufgrund der Aktienkursentwicklung die Wertberichtigung an der Beteiligung Bionime Corp. um CHF -1.3 Mio. auf CHF -1.5 Mio. erhöht.

7. Sachanlagen

Anschaffungswert	Land und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anzahlungen Anlagen im Bau	Rendite Liegenschaften	Total
Stand 01. April 2017	79 492	240 388	14 380	31 505	18 802	384 568
Zugänge	1 275	6 703	1 613	45 147	61	54 798
Abgänge	-1 140	-9 491	-1 272	-737	-81	-12 720
Umbuchungen	316	13 000	617	-16 429	306	-2 190
Umrechnungsdifferenzen	376	1 017	267	958		2 618
Stand 31. März 2018	80 320	251 617	15 604	60 444	19 089	427 074

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01. April 2017	-39 960	-168 399	-11 089	0	-6 504	-225 953
Abschreibungen	-2 661	-14 775	-1 411		-897	-19 744
Abgänge	1 139	9 190	1 259		81	11 669
Umbuchungen		8	-8			0
Umrechnungsdifferenzen	-42	-518	-173			-732
Stand 31. März 2018	-41 524	-174 493	-11 422	0	-7 321	-234 760

Nettobuchwert 01. April 2017	39 532	71 989	3 291	31 505	12 298	158 615
Nettobuchwert 31. März 2018	38 796	77 124	4 183	60 444	11 767	192 314

Anschaffungswert

Stand 01. April 2018	80 320	251 617	15 604	60 444	19 089	427 074
Zugänge	4 656	23 757	3 589	72 951	1 467	106 421
Abgänge	-36	-7 094	-695			-7 826
Umbuchungen	7 748	24 313	306	-33 601		-1 233
Umrechnungsdifferenzen	-287	-558	-177	-2 261		-3 283
Stand 31. März 2019	92 400	292 035	18 628	97 534	20 556	521 153

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01. April 2018	-41 524	-174 493	-11 422	0	-7 321	-234 760
Abschreibungen	-2 671	-20 389	-1 956		-732	-25 747
Abgänge	36	7 038	522			7 596
Umbuchungen		20	-20			0
Umrechnungsdifferenzen	20	273	109			402
Stand 31. März 2019	-44 139	-187 551	-12 766	0	-8 053	-252 509

Nettobuchwert 01. April 2018	38 796	77 124	4 183	60 444	11 767	192 314
Nettobuchwert 31. März 2019	48 261	104 484	5 862	97 534	12 502	268 644

Es bestehen keine Verpfändungen zur Sicherstellung von Krediten und keine Anlagen in Finanzleasing. Die Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen betragen im Ge-

schäftsjahr 2018/19 CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) und sind in der Erfolgsrechnung in den anderen betrieblichen Erträgen enthalten.

8. Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswert	Entwicklungs- kosten	Patente	Software	Kundenstamm/ Übrige	Total
Stand 01. April 2017	100 761	660	21 512	11 691	134 624
Zugänge	12 173		3 880	4	16 057
Abgänge			-409		-409
Umbuchungen			2 190		2 190
Umrechnungsdifferenzen	20		66	444	529
Stand 31. März 2018	112 954	660	27 237	12 139	152 990
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. April 2017	-32 455	-660	-16 373	-11 561	-61 049
Abschreibungen	-11 751		-2 914	-60	-14 725
Abgänge			409		409
Umrechnungsdifferenzen			-55	-433	-488
Stand 31. März 2018	-44 206	-660	-18 932	-12 053	-75 852
Nettobuchwert 01. April 2017	68 306	0	5 138	130	73 575
Nettobuchwert 31. März 2018	68 748	0	8 305	86	77 139
Anschaffungswert					
Stand 01. April 2018	112 954	660	27 237	12 139	152 990
Zugänge	19 409		2 761	80	22 250
Abgänge	-1 042		0	-24	-1 066
Umbuchungen			1 233		1 233
Umrechnungsdifferenzen	-50		-44	-250	-344
Stand 31. März 2019	131 272	660	31 187	11 945	175 063
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. April 2018	-44 206	-660	-18 932	-12 053	-75 852
Abschreibungen	-14 938		-4 119	-83	-19 141
Abgänge	1 042			24	1 066
Umrechnungsdifferenzen			37	245	282
Stand 31. März 2019	-58 103	-660	-23 015	-11 867	-93 644
Nettobuchwert 01. April 2018	68 748	0	8 305	86	77 139
Nettobuchwert 31. März 2019	73 169	0	8 172	78	81 419

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten Produkte in der Entwicklungsphase in der Höhe von CHF 11.2 Mio. (Vorjahr: CHF 2.5 Mio.), Produkte in der Industrialisie-

rungsphase in der Höhe von CHF 6.6 Mio. (Vorjahr: CHF 4.0 Mio.) und Produkte in der Vermarktungsphase in Höhe von CHF 55.4 Mio. (Vorjahr: CHF 62.3 Mio.).

9. Nicht bilanzierter Goodwill

Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem neu bewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Beteiligung direkt mit dem Eigenkapital ver-

rechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills sowie eine Abschreibung über fünf Jahre würden folgende Bilanzwerte in den Aktiven und planmässigen Goodwill-Abschreibungen in der Erfolgsrechnung ergeben:

Anschaffungswert	2018/19	2017/18
Stand 01. April	324 482	323 373
Kumulierte Währungsdifferenz	-594	1 109
Stand 31. März	323 887	324 482
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01. April	-324 482	-323 373
Amortisation, planmässige Abschreibungen über 5 Jahre	0	0
Veränderung kumulierte Währungsdifferenz	594	-1 109
Stand 31. März	-323 887	-324 482
Nettobuchwert 01. April	0	0
Nettobuchwert 31. März	0	0

Der erworbene Goodwill wäre auch bei einer theoretischen Aktivierung mittlerweile vollständig wertberichtigt.

10. Finanzverbindlichkeiten

	31. März 2019	31. März 2018
Kurzfristige Festvorschüsse Banken	112 000	49 000
Langfristiges Darlehen der Techpharma Management AG, Burgdorf	10 000	10 000

Die Festvorschüsse der Banken wurden der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed AG mit einer Frist von bis zu sechs Monaten gewährt. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 0.6%. Per 31. März 2019 bestand ein maximaler Kreditrahmen bei den Festvorschüssen von CHF 120 Mio. Der Kreditrahmen wurde per 16. Mai 2019 auf CHF 165 Mio. erhöht. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden Zinsen in Höhe von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.) für Festvorschüsse bezahlt.

Seit 01. April 2010 erfolgt die Verzinsung des langfristigen Darlehens basierend auf dem 12-Monats-Libor CHF gemäss Veröffentlichung der Schweizerischen National-

bank zuzüglich 0.5% Marge, jedoch zu mindestens 0.7%. Der Zinssatz wird in der Folge halbjährlich angepasst. Die Ypsomed Holding AG kann das Darlehen jederzeit ganz oder teilweise tilgen. Die Techpharma Management AG kann mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten eine Rückzahlung von jährlich maximal CHF 5.0 Mio. verlangen. Das Darlehen wird per 31. März 2022 zur Rückzahlung fällig. Im Geschäftsjahr 2019/20 wird auf eine Rückzahlung verzichtet. Die Techpharma Management AG ist eine von Willy Michel beherrschte Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden Zinsen in Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.) für das Darlehen bezahlt.

11. Staatliche Zuschüsse

Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandortes Schwerin (DE) erhält Ypsomed Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft aus Mitteln der Gemeinschaftsausgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" für die Errichtung des Gebäudes und die Anschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter. Die gesamten gesprochenen Fördermittel betragen höchstens EUR 9.8 Mio. und sind abhängig vom finalen Investitionsvolumen.

Im Berichtsjahr 2018/19 hat Ypsomed einen ersten Mittelabruf in der Höhe von EUR 3.3 Mio. erhalten. Die Fördermittel werden passiviert und entsprechend der Ab-

schreibungsdauer des jeweilig geförderten Anlagegutes kongruent aufgelöst. Die Produktionsstätte befindet sich aktuell noch im Bau und wird im Laufe des Berichtsjahres 2019/20 in Betrieb genommen werden. Daher erfolgte im aktuellen Berichtsjahr noch keine Abschreibung und keine anteilige Auflösung der passivierten Fördermittel.

Die Bedingungen für den Erhalt der Fördermittel sind per Stichtag eingehalten.

12. Rückstellungen

	Steuern	Garantien	Aus Vorsorge- verpflichtungen	Restruktu- rierungen	Andere	Total
Stand 01. April 2017	3 971	1 276	0	0	4 155	9 402
Bildung	423	580		178	817	1 997
Auflösung	-1 498	-50			-1 014	-2 561
Verwendung		-443			-730	-1 173
Umrechnungsdifferenzen	1			7	110	118
Stand 31. März 2018	2 897	1 362	0	185	3 338	7 782
Davon kurzfristig	0	797	0	185	588	1 570
Stand 01. April 2018	2 897	1 362	0	185	3 338	7 782
Bildung	414	562			1 545	2 522
Auflösung	-410					-410
Verwendung		-140		-180	-601	-921
Umrechnungsdifferenzen	-2			-5	-48	-55
Stand 31. März 2019	2 900	1 785	0	0	4 234	8 918
Davon kurzfristig	0	959	0	0	559	1 518

Garantien

Die von Ypsomed entwickelten, produzierten und vertriebenen Medizintechnikprodukte können Materialdefekte oder Produktfehler aufweisen, die haftungsrechtliche, insbesondere auch produkthaftungsrechtliche Folgen und andere Verantwortlichkeiten, beispielsweise die Rücknahme bzw. den Rückruf von Produkten, nach sich ziehen können. Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorgenommen und beziehen sich auf Gewährleistungen und auch auf Ersatzkosten bei Rücknahmen. Das Management trifft dabei Annahmen über die je nach Produkt möglichen Garantieansprüche.

Ypsomed hält Versicherungspolice mit Dritten bezüglich Sachschäden, Betriebsunterbrechung, Produkthaftung und anderer Risiken mit weltweiter Deckung. Ypsomed ist der Ansicht, dass ihre Versicherungsdeckungen und Rückstellungen angesichts ihrer Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Risiken angemessen und vernünftig sind. Es können jedoch Ereignisse eintreten, die nicht oder nur zum Teil durch Versicherungen oder die von Ypsomed gebildeten Rückstellungen gedeckt sind. Der Abschluss von Versicherungsverträgen, die das Produkthaftungsrisiko abdecken, ist abhängig von den Entwicklungen im Versicherungsmarkt, insbesondere von den allgemeinen Entwicklungen in der Pharmabranche, die durch hohe Schadenersatzforderungen charakterisiert ist. Obwohl zurzeit keine solchen Verluste bei Ypsomed erwartet werden, besteht keine Garantie, dass das Unternehmen in Zukunft nicht ebenfalls einen Schaden erleidet, der die vorhandene Deckung massiv übersteigt.

Die Rückstellungen für Garantien decken allfällige Garantieansprüche für die auf dem Markt befindlichen Produkte. Der Rückstellungsbestand richtet sich nach der durchschnittlichen Lebensdauer der Produkte, die je nach Produkt zwischen einem und fünf Jahren liegt, sowie einer bestmöglichen Risikoeinschätzung für das Eintreten eines Garantiefalles je Produktkategorie.

Restrukturierungsrückstellung

Die Restrukturierungsrückstellungen standen in Zusammenhang mit einem Restrukturierungsprogramm bei einer Tochtergesellschaft aufgrund der Übergabe des Omnipod®-Geschäfts an Insulet Corp. und wurden in diesem Geschäftsjahr verwendet.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen basieren auf Schätzungen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang CHF 0.5 Mio. gebildet und CHF 0.5 Mio. verwendet. Per 31. März 2019 bestanden Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke im Umfang von CHF 2.7 Mio. (Vorjahr: CHF 2.7 Mio.). Im Weiteren wurden CHF 1.0 Mio. für Rechtskosten im Zusammenhang mit dem laufenden Schiedsverfahren mit Insulet Corp. zurückgestellt (siehe Anhang 21.).

13. Aktienkapital

Aktienkapital (in Tausend CHF)	2018/19	2017/18
Stand 01. April	178994	178994
Stand 31. März	178994	178994
Ausgegebene Aktien per 31. März	12649739	12649739
Aktien im Eigenbestand per 31. März	46786	46786
Ausstehende Aktien per 01. April	12602953	12619953
Kauf Anzahl Aktien		57000
Durchschnittspreis in CHF		141.0
Verkauf Anzahl Aktien		40000
Durchschnittspreis in CHF		176.2
Ausstehende Aktien per 31. März	12602953	12602953

Die Ypsomed Holding AG wurde am 29. Dezember 2003 mit einem Gesellschaftskapital von CHF 250'000, bestehend aus 2'500 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 100, gegründet. Aktuell bestehen insgesamt 12'649'739 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 14.15. Die Ypsomed Gruppe und die Personalvorsorgestiftung hielten per 31. März 2019 insgesamt 63'242 eigene Aktien (Vorjahr: 63'242).

Nicht ausschüttbare Reserven

Die nicht ausschüttbaren Reserven im Eigenkapital des Konzerns betragen per Ende des Berichtsjahres CHF 89.5 Mio. (Vorjahr: CHF 89.5 Mio.).

14. Langfristige Aufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM)

	2018/19	2017/18
Nettoerlös aus langfristigen Entwicklungs- und Industrialisierungsaufträgen nach POCM	15515	16507
Langfristige Aufträge nach POCM in der Bilanz	31. März 2019	31. März 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1289	2731
Vorräte	185	96
Anzahlungen von Kunden	10087	7842

15. Personalaufwand

	2018/19	%	2017/18	%
Löhne und Gehälter	128542	84.2	112023	84.2
Sozialversicherungen	21505	14.1	19060	14.3
Übriger Personalaufwand	2583	1.7	1894	1.4
Total	152630	100.0	132977	100.0

Personalbestand zum 31. März (Anzahl Vollzeitstellen)	31. März 2019	31. März 2018
Australien	7	7
Belgien	2	1
China	4	4
Dänemark	3	
Deutschland	236	211
Finnland	3	
Frankreich	31	28
Indien	10	9
Italien	16	16
Kanada	10	
Niederlande	11	11
Norwegen	2	
Österreich	7	7
Polen	2	2
Schweden	8	16
Schweiz	1039	951
Spanien	9	7
Tschechische Republik	101	84
Vereinigtes Königreich	22	31
Total	1522	1384
Anzahl Beschäftigte	1604	1451

16. Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Für die Gesellschaften im Ausland und eine Gesellschaft in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei einer staatlichen Institution und/oder einer Versicherungsgesellschaft liegt. Beim Vorsorgeplan von zwei Gesellschaften in der Schweiz mit einem Mitarbeiteranteil an der Gruppe per 31. März 2019 von 60 % besteht eine eigene vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung gemäss BVG. Die Vorsorgeeinrichtung verfügt per 31. März 2019 über eine Wertschwankungsreserve von CHF 32.6 Mio. (Vorjahr: 30.8 Mio.). Der Überschuss bei der Wertschwankungsreserve, d.h. der Teil der Wertschwankungsreser-

ven, der die Zielgrösse von 18.0 % (Vorjahr: 14.6 %) der Vermögenswerte übersteigt, beträgt CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 7.5 Mio.). Dies entspricht einem errechneten Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 von 118.2 %, basierend auf einem technischen Zinssatz von 1.5 % und BVG 2015 (Vorjahr: 119.8 %, technischer Zinssatz 1.5 % und BVG 2015). Der Stiftungsrat hat entschieden, dass der Überschuss bei der Wertschwankungsreserve nicht zur Senkung der Beiträge eingesetzt wird. Dieser Überschuss entspricht somit keinem wirtschaftlichen Nutzen gemäss Swiss GAAP FER 16 und wurde folglich nicht aktiviert. Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand entspricht den ordentlichen Beitragszahlungen der angeschlossenen Konzerngesellschaften.

	Über-/	Wirtschaftlicher		Auf die	Vorsorgeaufwand	
	Unterdeckung	Nutzen/Verpflichtung		Periode	im Personalaufwand	
	31.03.2019	31.03.2019	31.03.2018	abgegrenzte	2018/19	2017/18
				Beträge		
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	413	0	0	2018/19	6285	5792
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	2018/19	1337	1201

Per Jahresende 2017/18 und 2018/19 bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

17. Finanzertrag

	2018/19	2017/18
Zinserträge	26	73
Gewinne aus Wertschriften	0	59
Fremdwährungsgewinne	2477	7497
Dividenden/sonstige Finanzerträge	694	671
Total	3197	8299

Die Dividende von Bionime Corp. beträgt im Berichtsjahr CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

18. Finanzaufwand

	2018/19	2017/18
Zinsaufwendungen	592	325
Wertberichtigung Finanzanlagen	1317	149
Fremdwährungsverluste	4519	6614
Sonstige Finanzaufwendungen	233	330
Total	6660	7419

Aufgrund der Aktienkursentwicklung wurde die Wertberichtigung an der Finanzbeteiligung Bionime Corp. im Berichtsjahr erhöht.

19. Ertragssteuern

	2018/19	2017/18
Laufende Steuern	10366	9373
Latente Steuern	-622	518
Total	9744	9891
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz in %	13.9%	16.0%

Die Gruppe profitiert von reduzierten Steuersätzen bei einzelnen Gesellschaften, die jährlichen Veränderungen unterworfen sind. Änderungen dieser Steuersätze sowie eine unterschiedliche Allokation der Ergebnisse auf diese Gesellschaften wirken sich auf den effektiven Steuersatz aus.

Der konzerndurchschnittliche Steuersatz für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten beträgt 18.4% (Vorjahr: 21.7%). Aus der Veränderung von latenten Steuersätzen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Aufwandsminderung von CHF 0.8 Mio.

	31. März 2019	31. März 2018
Total bilanzierte latente Ertragssteuerguthaben	2813	2280
auf temporären Differenzen	1383	1591
für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	1430	689

Latente Ertragssteuerguthaben von noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne erzielt werden. Im Geschäftsjahr

wurden CHF 0.4 Mio. latente Ertragssteuerguthaben auf verfallenen und nicht nutzbaren Verlustvorträgen aufgelöst. Auf neu angefallenen Verlusten wurden CHF 1.2 Mio. Guthaben gebildet.

20. Segmentinformationen

Ypsomed legt die Umsätze aus Sicht der Vertriebsstrukturen offen, nach Ypsomed Delivery Systems (YDS: Injektionssysteme) und Ypsomed Diabetes Care (YDC: Insulinpumpen, Infusionssets, Pen-Nadeln, Blutzuckermesssysteme und weiteres Zubehör). Über den Bereich YDS beziehen Pharma- und Biotechkunden Injektionssysteme und zugehörige Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein B2B-Geschäft, das direkt vom Hauptsitz in Burgdorf aus abgewickelt wird. Im Bereich YDC werden die Produkte über Ypsomed's Tochtergesellschaften und Distributoren an Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken und Patienten direkt vertrieben. Der Bereich Übrige setzt sich aus Ypsotec und den betrieblich nicht genutzten Liegenschaften zusammen.

Aufgrund möglicher Wettbewerbsnachteile wird gemäss Swiss GAAP FER 31/8 auf die Offenlegung von Segmentergebnissen verzichtet. Diese führt im Vergleich zu relevanten Mitbewerbern im Bereich der Injektionssysteme und der Insulinpumpen zu einer deutlich höheren Transparenz in Bezug auf die Kosten- sowie Margenstruktur, und Ypsomed würde als einziges Unternehmen detaillierte Segmentprofitabilitätsangaben darstellen. Die relevanten Mitbewerber sind grösstenteils Gesellschaften ohne öffentlich zugängliche Finanzinformationen (Owen Mumford, Haselmeier, SHL Group), oder es handelt sich um Grossunternehmen mit grossen Berichtssegmenten und entsprechend verwässerten Vergleichsinformationen (Roche, Medtronic). Entsprechend ergibt sich bei einer Offenlegung gegenüber den Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Zusätzlich können sich derartige Angaben negativ auf die Verhandlungsposition gegenüber Kunden und Lieferanten auswirken.

Geschäftsjahr 2017/18	Ypsomed Diabetes Care	Ypsomed Delivery Systems	Übrige	Eliminationen	Konzern
Erlös von Drittkunden	315 185	132 494	18 440		466 119
Erlös aus Intersegmentverkäufen			2 086	-2 086	0
Total Erlös	315 185	132 494	20 526	-2 086	466 119

Betriebsergebnis					61 070
EBIT-Marge					13.1 %
Investitionen					70 856
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen					34 469

Geschäftsjahr 2018/19	Ypsomed Diabetes Care	Ypsomed Delivery Systems	Übrige	Eliminationen	Konzern
Erlös von Drittkunden	280 425	155 730	17 610		453 765
Erlös aus Intersegmentverkäufen			2 206	-2 206	0
Total Erlös	280 425	155 730	19 816	-2 206	453 765

Betriebsergebnis					73 344
EBIT-Marge					16.2 %
Investitionen					128 671
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen					44 888

Nettoerlös nach Regionen	2018/19	2017/18
Schweiz	20 486	26 306
Europa	297 974	377 792
Nordamerika*	103 602	31 969
Übrige Welt	31 702	30 052
Total	453 765	466 119

* Darin enthalten ist die Expiration Fee von Insulet Corp. in der Höhe von CHF 49.8 Mio. (siehe Anhang 21.).

Der Nettoerlös wird in der geografischen Aufteilung entsprechend der Fakturaadresse ausgewiesen. Der Verkauf von Pen-Systemen an Biotech- und Pharmapartner erfolgt

vorwiegend an deren europäische Konzerngesellschaften. Diese vertreiben die Pen-Systeme weltweit.

21. Aufzugebender Geschäftsbereich

Am 21. Juli 2017 hat Ypsomed angekündigt, dass der Distributionsvertrag mit Insulet Corp. für den Vertrieb des Omnipod® nicht verlängert wird. Der Vertrag mit Insulet

Corp. endete per 30. Juni 2018. Das Segment Ypsomed Diabetes Care in den Regionen Schweiz und Europa ist davon wie folgt betroffen:

	2018/19	2017/18
Nettoerlöse von Drittkunden aus mylife™ OmniPod® bis 30. Juni 2018	51 098	181 679
Ertrag Expiration Fee für Marktaufbau	49 846	
Total Nettoerlös	100 944	181 679
Betriebsergebnis	61 896	33 985

Als vertraglich vereinbarte Entschädigung für den Aufbau der europäischen Vertriebsstrukturen für den Omnipod® verbuchte Ypsomed per 30. Juni 2018 einen Ertrag von CHF 49.8 Mio. (USD 50.2 Mio.) als Expiration Fee von Insulet Corp. Die Berechnung basiert auf Lieferungen von Omnipod® an Bestandskunden in den zwölf Monaten nach Ablauf des Vertriebsvertrages. Gemäss Vertrag wird die effektive Zahlung quartalsweise basierend auf den tatsächlichen Lieferungen durch Insulet Corp. berechnet und erstmals per Ende November 2018 für die Monate Juli bis September 2018 und sodann per Ende Februar 2019 für die Monate Oktober bis Dezember 2018 zur Zahlung fällig. Anstelle der erwarteten rund USD 25 Mio. für die ersten sechs Monate hat Insulet Corp. ohne Offenlegung einer Berechnung USD 2.6 Mio. an Ypsomed überwiesen. Mangels Einigung hat Ypsomed am 21. Dezember 2018 den Antrag auf Einleitung eines Schiedsverfahrens gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Vertriebsvertrages gegen Insulet Corp. gestellt. Ypsomed's Management und ihre Rechtsberater gehen davon aus, dass Ypsomed in diesem Verfahren mit überwiegender Wahrscheinlichkeit obsiegen wird. Insulet Corp. hat im Schiedsverfahren eine Gegenforderung u.a. wegen angeblich ungenügender Ver-

kaufsbemühungen in der Höhe von USD 19.7 Mio. von Ypsomed geltend gemacht. Diese Forderung ist bisher nicht substantiiert und widerspricht dem effektiven Umsatzwachstum von 44 % im letzten Vertragsjahr. Nach heutiger Einschätzung kann ein Urteil über den anwendbaren Abrechnungsmechanismus im Jahr 2020 und ein endgültiger Schiedsspruch über den geschuldeten Betrag im Jahr 2021 erwartet werden. Per 31. März 2019 beläuft sich die offene Forderung für die Expiration Fee (auf der Grundlage von Schätzungen und unter Berücksichtigung der erfolgten Teilzahlungen) auf CHF 47.4 Mio. und wird in der Bilanz unter den langfristigen Forderungen ausgewiesen. Die Gegenforderung über USD 19.7 Mio. wurde in der Jahresrechnung nicht berücksichtigt.

Fortgeführtes Geschäft

Per 01. Juli 2018 hat die DiaExpert GmbH, Deutschland, mit Insulet einen nicht exklusiven Fachhändlervertrag für den Vertrieb des Omnipod® in Deutschland zu marktüblichen Fachhandelskonditionen abgeschlossen. Im Rahmen dieses Geschäfts erzielte DiaExpert im Geschäftsjahr 2018/19 einen Nettoerlös von CHF 25.6 Mio.

22. Eventualverbindlichkeiten

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Ypsomed bestehen Dritten gegenüber unbefristete Eventualverbindlichkeiten (vor allem Bürgschaften) in der Höhe von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 2.9 Mio.). Ypsomed ist der Ansicht, dass eine

Inanspruchnahme dieser Eventualverbindlichkeiten nicht wahrscheinlich ist. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten in Zusammenhang mit Rechtsfällen, wie sie sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben können.

23. Leasing und vertragliche Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb von 12 Monaten nicht kündbaren, fixen operativen Leasing- bzw. Mietverbindlichkeiten des Konzerns präsentieren sich wie folgt (undiskontiert):

	31. März 2019	31. März 2018
Weniger als 1 Jahr	3022	2759
1 bis 5 Jahre	6540	6398
Über 5 Jahre	5570	6119
Total	15132	15276

In der obigen Übersicht enthalten ist ein Mietvertrag abgeschlossen zwischen der Ypsomed AG und der Techpharma Management AG, einer von Willy Michel beherrschten Gesellschaft. Der Mietzins basiert auf einem unabhängigen Mietwertgutachten, beträgt CHF 906570 pro Jahr zuzüglich MwSt. und ist an den Landesindex der Konsumentenpreise gekoppelt. Der Mietvertrag sieht vor, dass die

kleinen und gewöhnlichen Unterhaltsarbeiten am Gebäude bis zu einem Betrag von max. 2.0% des Jahresmietzinses pro Kalenderjahr durch die Mieterin zu bezahlen sind. Die Vertragslaufzeit wurde im Vorjahr um zehn Jahre bis zum 31. Dezember 2029 verlängert. Die totale Verpflichtung bis zum Ablauf des Vertrages beträgt nun CHF 9.7 Mio.

Weitere vertragliche Verpflichtungen	31. März 2019	31. März 2018
Produktabnahmeverpflichtungen	9975	39457
Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen	9209	14177
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	3037	726
Verpflichtungen für sonstige Beschaffungen	946	606
Total	23167	54966

Die Abnahme der vertraglichen Produktabnahmeverpflichtungen steht im Zusammenhang mit der Beendigung des Vertriebs des mylife™ OmniPod® per 30. Juni 2018.

24. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen gelten die Techpharma Management AG und die Personalvorsorgestiftung der Ypsomed Gruppe. Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Anzahlungen gegenüber nahestehenden Personen CHF 0.0 Mio.

(Vorjahr: CHF 0.0 Mio.). Die Verbindlichkeiten betragen CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.). Das Berichtsjahr enthält folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen:

	2018/19	2017/18
Techpharma Management AG (Darlehenszins gem. Ziffer 10)	70	70
Techpharma Management AG (Entschädigungen für genutzte Mietobjekte)	907	907
Techpharma Management AG (Beträge aus Dienstleistungsvertrag)	137	100
Total	1113	1076

Die Ypsomed AG mietet seit dem 01. Januar 2006 eine Gewerbeliegenschaft von der Techpharma Management AG, die dem Mehrheitsaktionär Willy Michel gehört. Der Vertrag kann mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2029 und danach jeden Monat gekündigt werden (siehe Corporate Governance "Mietvertrag" Seite 87.). Willy Michel bzw. die durch ihn kontrollierte Techpharma Management AG und Ypsomed haben einen jederzeit beidseitig kündbaren Rahmendienleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die

Techpharma Management AG der Ypsomed Gruppe vereinzelte Dienstleistungen (z.B. Hotellerie-, Gastro- und Transportdienstleistungen) und vereinzelte Managementunterstützung (inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet und die Ypsomed Gruppe ihrerseits der Techpharma Management AG vereinzelte Dienstleistungen (z.B. Management- und IT-Unterstützung inkl. vorübergehenden Personalverleih) anbietet. Siehe Corporate Governance "Weitere vertragliche Beziehungen" Seite 88.

25. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird mittels Division des Reingewinnes durch die monatlich gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird von

den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von den Konzerngesellschaften gehaltenen eigenen Aktien abgezogen.

	2018/19	2017/18
Reingewinn in Tausend CHF	60 136	52 060
Auf Monatsbasis gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	12 602 953	12 586 645
Gewinn pro Namenaktie in CHF (verwässert und unverwässert)	4.77	4.14

26. Vergütungsbericht und wesentliche Aktionäre

Siehe Anhang zur Jahresrechnung 2018/19 der Ypsomed Holding AG ab Seite 68 und Vergütungsbericht ab Seite 99.

27. Derivative Finanzinstrumente

In den beiden Berichtsjahren wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.



Bericht des Konzernprüfers



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Bern, 16. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Ypsomed Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 36 bis 60), für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit aktivierte Entwicklungskosten

Prüfungssachverhalt	Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten Produkte in der Entwicklungsphase in der Höhe von CHF 11.2 Mio. (Vorjahr: CHF 2.5 Mio.), Produkte in der Industrialisierungsphase in der Höhe von CHF 6.6 Mio. (Vorjahr: CHF 4.0 Mio.) und Produkte in der Vermarktungsphase von CHF 55.4 Mio. (Vorjahr: CHF 62.3 Mio.) und stellen damit einen wesentlichen Bestandteil der Bilanzsumme dar. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Position Entwicklungskosten beurteilt das Management die Wahrscheinlichkeit eines erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens. Diese Wirtschaftlichkeitsrechnung basiert im Wesentlichen auf Schätzungen des Managements. Ypsomed kommentiert die aktivierten Entwicklungskosten in Ziffer 5 der Grundsätze und Ziffer 8 des Anhangs der konsolidierten Jahresrechnung.
----------------------------	---

Unser Prüfverfahren	Wir verglichen die verwendeten wesentlichen Inputparameter der Wirtschaftlichkeitsrechnung mit internen und externen Quellen. Wir beurteilten die historische Genauigkeit der Planungen, indem wir frühere Pläne mit realisierten Werten verglichen. Wir überprüften zudem, wie sensibel die Berechnungen auf Veränderungen der Inputparameter reagieren, und ob die verwendeten Berechnungsmodelle rechnerisch korrekt sind.
----------------------------	---

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Werthaltigkeit der Position aktivierte Entwicklungskosten.



Werthaltigkeit der Kompensationszahlung

**Prüfungs-
sachverhalt** Die Nettoerlöse im Umfang von CHF 453 Mio. enthalten vertraglich vereinbarte Entschädigungen für den Aufbau der europäischen Omnipod-vertriebsstrukturen in der Höhe von CHF 49.8 Mio. als Kompensation von Insulet Corp. Die langfristigen Forderungen enthalten die noch nicht durch Insulet bezahlte Entschädigung von CHF 47.4. Das Management hat eine Schätzung betreffend der Entschädigungshöhe vorgenommen. Die Entschädigungshöhe hängt von Omnipodverkäufen in der Periode vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 an bestehende Kunden ab. Mangels Einigung zur Höhe der vereinbarten Entschädigungszahlung hat Ypsomed im Dezember 2018 den Antrag auf Einleitung eines Schiedsverfahrens gestellt. In diesem Verfahren klagt die Ypsomed die CHF 49.8 Mio. ein. Ypsomed kommentiert den Sachverhalt in Ziffer 5 der Grundsätze und in Ziffer 21 des Anhangs der konsolidierten Jahresrechnung.

**Unser
Prüfvorgehen** Wir prüften das der Schätzung zugrundeliegende Berechnungsmodell auf rechnerische Korrektheit. Weiter prüften wir die wesentlichen Schätzungsparameter und Inputdaten des Berechnungsmodelles anhand von Verkaufsstatistiken aus den vergangenen Jahren. Weiter prüften wir die Werthaltigkeit der Forderung. Dazu führten wir Gespräche mit dem Management, dem Verwaltungsrat sowie internen und externen juristischen Experten. Zusätzlich holten wir schriftliche Stellungnahmen der involvierten Rechtsanwälte ein und nahmen Einsicht in die rechtlichen Grundlagen wie dem Vertriebsvertrag zwischen der Ypsomed und der Insulet. Ferner beurteilten wir die Bonität der Gegenpartei durch Analyse der veröffentlichten Jahres- und Quartalsabschlüsse sowie Medienberichten.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Entschädigung für die Omnipod-vertriebsstrukturen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Olivier Mange
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marc Aeberhard
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)



Bilanz der Ypsomed Holding AG – handelsrechtlicher Einzelabschluss

in Tausend CHF

Aktiven	31. März 2019	31. März 2018
Flüssige Mittel	364	2 307
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	19	22
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 817	22
Total Umlaufvermögen	14 200	2 329
Beteiligungen	314 987	314 987
Finanzanlagen	8 510	10 079
Darlehen an Beteiligungen	281 643	180 474
Total Anlagevermögen	605 140	505 541
Total Aktiven	619 340	507 870
Passiven	31. März 2019	31. März 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	28	3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken	100 000	37 000
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	12 038	10 364
Passive Rechnungsabgrenzungen	880	899
Steuerrückstellungen	26	193
Total kurzfristiges Fremdkapital	112 972	48 459
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen (Techpharma Management AG, CH-Burgdorf)	10 000	10 000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (Ypsomed Distribution AG)	18 727	
Total langfristiges Fremdkapital	28 727	10 000
Total Fremdkapital	141 699	58 459
Aktienkapital	178 994	178 994
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	118 081	135 725
Übrige Kapitalreserve (Disagio)	- 150	- 150
Gesetzliche Gewinnreserve		
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	50	50
Freiwillige Gewinnreserve		
Gewinnvortrag	141 387	123 443
Jahresgewinn	45 874	17 944
Eigene Kapitalanteile	- 6 595	- 6 595
Total Eigenkapital	477 641	449 411
Total Passiven	619 340	507 870



Erfolgsrechnung der Ypsomed Holding AG – handelsrechtlicher Einzelabschluss

in Tausend CHF

01. April 2018–
31. März 201901. April 2017–
31. März 2018

Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	1 047	1 131
Dienstleistungsaufwand	700	700
Total betrieblicher Aufwand	1 747	1 831
Betriebsergebnis	-1 747	-1 831
Finanzertrag		
Zinsertrag Dritte	3	0
Zinsertrag Beteiligungen	2 241	1 623
Dividendenertrag	49 496	16 470
Wertschriftenertrag Dritte	0	59
Wertschriftenertrag Eigene Aktien	0	2 518
Gewinn aus Fremdwährungen	4	18
Total Finanzertrag	51 743	20 688
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	-516	-251
Zinsaufwand Beteiligungen	-230	-71
Wertschriftenaufwand Eigene Aktien	-5	-12
Wertberichtigung Finanzanlagen	-1 317	-145
Verlust aus Fremdwährungen	-1 906	-42
Sonstiger Finanzaufwand	-57	-51
Total Finanzaufwand	-4 031	-572
Total Finanzerfolg	47 712	20 116
Jahresergebnis vor Steuern	45 966	18 284
Direkte Steuern	-91	-340
Jahresgewinn	45 874	17 944

Antrag zur Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF

	31. März 2019	31. März 2018
Gewinnvortrag	141 387	123 443
Jahresgewinn	45 874	17 944
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	187 262	141 387
Zuweisung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	6 932	17 644
Ausschüttung Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen*	-6 932	-17 644
Vortrag auf neue Rechnung	187 262	141 387

* Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.55 (Vorjahr: CHF1.40) je Aktie vor. Die Gesamtausschüttung basierend auf dem per 31. März 2019 ausgegebenen Aktienkapital beträgt CHF 6.9 Mio. (Vorjahr: CHF 17.6 Mio.).



Anhang zur Jahresrechnung der Ypsomed Holding AG

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2018/19 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel Obligationenrecht) erstellt. Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die Ypsomed Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963 b OR, gültig ab 01. Januar 2013) erstellt.

Aktiven

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Sämtliche Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht. Es wird keine Wertschwankungsreserve gebildet.

Beteiligungen und Finanzanlagen

Beteiligungen und Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter allfälligen Wertbeeinträchtigungen bewertet. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Die Wertberichtigung auf den Anteilen an der Bionime Corp. beträgt per 31. März 2019 CHF 1.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.).

Passiven

Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Fremdwährungsumrechnung

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Anzahl Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 0 Stellen.

Finanzertrag

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde eine zusätzliche phasenkongruente Dividende einer Tochtergesellschaft über CHF 13.8 Mio. verbucht.

Finanzaufwand

Die Wertberichtigung erfolgte aufgrund einer tieferen Börsenbewertung der Finanzbeteiligung an Bionime Corp.

Aktienkapital

Das Aktienkapital in Höhe von CHF 178 993 806 (Vorjahr: CHF 178 993 806) besteht aus 12 649 739 (Vorjahr: 12 649 739) Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 14.15 (Vorjahr: CHF 14.15).

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

	31. März 2019		31. März 2018	
	Anzahl Aktien	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Kapital- und Stimmrechtsanteil
Aktionärsgruppe Familie Michel	9 410 368	74.4 %	9 287 413	73.4 %

Per 31. März 2019 sind keine weiteren meldepflichtigen Bestände mehr gemeldet.

Eigene Aktien

	31. März 2019		31. März 2018	
	Anzahl Aktien	Ø-Preis (CHF)	Anzahl Aktien	Ø-Preis (CHF)
Anfangsbestand eigene Aktien	46 786		29 786	
Kauf eigene Aktien			57 000	141.0
Verkauf eigene Aktien			-40 000	176.2
Endbestand eigene Aktien	46 786		46 786	

Direkte Beteiligungen

	31. März 2019		31. März 2018	
	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Buchwert (CHF)	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Buchwert (CHF)
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	277 180 644	100%	277 180 644
Ypsotec AG, CH-Grenchen	100%	13 643 520	100%	13 643 520
TecPharma Licensing AG, CH-Burgdorf	100%	18 161 816	100%	18 161 816
Ypsomed Distribution AG, CH-Burgdorf	100%	6 000 000	100%	6 000 000
Ypsomed BVBA, BE-Brüssel	1%	1 177	1%	1 177
Total Beteiligungen		314 987 157		314 987 157

Finanzanlagen

	31. März 2019		31. März 2018	
	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Buchwert (CHF)	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Buchwert (CHF)
Bionime Corporation, Taiwan	8.6 %	8 509 936	8.2 %	10 079 362
Total Finanzanlagen		8 509 936		10 079 362

Indirekte und wesentliche Beteiligungen

	Beteiligung gehalten durch	Kapital- und Stimmrechtsanteil	
		31. März 2019	31. März 2018
Ypsomed GmbH, DE-Liederbach	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed BV, NL-Nieuwegein	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed S.A.S, FR-Paris	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed AB, SE-Bromma	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed Produktion GmbH, DE-Schwerin	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed India Private Ltd., IN-New Delhi	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed Ltd., UK-Esclrick	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed GmbH, AT-Wien	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed S.r.l., IT-Varese	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed Medical Devices Co. Ltd., CN-Peking	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed Pty Ltd., AUS-Sydney	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed s.r.o., CZ-Prag	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
DiaExpert GmbH, DE-Liederbach	Ypsomed GmbH, DE-Liederbach	100%	100%
Ypsotec s.r.o., CZ-Tábor	Ypsotec AG, CH-Grenchen	100%	100%
Ypsomed Polska Sp. z o.o., PL-Warschau	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed BVBA, BE-Brüssel	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	99%	99%
Ypsomed Diabetes, S.L., ES-Barcelona	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed Canada inc., CA-Montreal	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	100%
Ypsomed AS, NO-Drammen	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	
Ypsomed Oy, FI-Masala	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	
Ypsomed ApS, DK-Glostrup	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden die Tochtergesellschaften in Norwegen (Ypsomed AS), Finnland (Ypsomed Oy) und Dänemark (Ypsomed ApS) neu gegründet.

Rangrücktritte gegenüber Beteiligungen

Es besteht eine betragsmässig nicht limitierte Patronatsvereinbarung zugunsten einer Konzerngesellschaft.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

in Tausend CHF

	31. März 2019	31. März 2018
Credit Suisse (Schweiz) AG, CH-Zürich: Garantie im Zusammenhang mit Kreditgeschäft für die Ypsomed AG	40 000	22 500
BNP Paribas (Suisse) SA, CH-Genf: Garantie im Zusammenhang mit Tender-Geschäften der Tochtergesellschaften	10 000	10 000

Darlehen gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF

	31. März 2019	31. März 2018
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	221 268	160 384
Ypsotec AG, CH-Grenchen	17 288	14 988
Ypsomed Distribution AG, CH-Burgdorf		151
Ypsomed Produktion GmbH, DE-Schwerin	43 087	4 952
Total Darlehen an Beteiligungen	281 643	180 474

Beteiligungen, gehalten durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitungsmitglieder

Per 31. März 2019 hielten exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, Geschäftsleitungsmitglieder und ihnen nahestehende Personen insgesamt folgende Beteiligungen. Es wurden keine Optionen auf Ypsomed-Aktien gehalten. Von der Ypsomed Gruppe

gehaltene eigene Aktien sowie von der Personalvorsorgestiftung gehaltene Aktien der Ypsomed Holding AG werden keinen Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern zugerechnet.

Verwaltungsratsmitglieder	31. März 2019	31. März 2018
Willy Michel, Präsident	9 022 925	8 914 861
Indirekt gehaltene Beteiligungen	80 673	78 673
Total Willy Michel	9 103 598	8 993 534
Anton Kräuliger, Vizepräsident	5 100	5 100
Prof. em. Dr. Norbert Thom, ehemaliges Mitglied		320
Gerhart Isler, Mitglied	8 100	8 100
Paul Fonteyne, Mitglied	0	
Total Aktien Verwaltungsratsmitglieder	9 116 798	9 007 054
Geschäftsleitungsmitglieder		
Simon Michel, CEO	156 961	150 920
Dr. Beat Maurer, Senior Vice President Legal Services & Intellectual Property	500	500
Niklaus Ramseier, Senior Vice President Finance/IT (CFO)	1 069	1 069
Hans Ulrich Lehmann, Senior Vice President Technology (CTO)	0	0
Ulrike Bauer, Senior Vice President Delivery Systems	275	275
Dr. Eberhard Bauer, Senior Vice President Diabetes Care	1 610	1 610
Frank Mengis, Senior Vice President Operations (COO)	200	200
Michael Zaugg, Senior Vice President Human Resources	0	0
Total Aktien Geschäftsleitungsmitglieder	160 615	154 574

Ausführungen zur Aktionärsgruppe Familie Michel und zu deren gehaltenen Aktien siehe auch Corporate Governance Seite 82.



Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Bern, 16. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Ypsomed Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 65 bis 71), für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Beteiligungen und Darlehen

Prüfungssachverhalt	Die Aktiven der Ypsomed Holding AG bestehen im Wesentlichen aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Positionen Beteiligungen und Darlehen erarbeitet das Management Mittelfristplanungen für die kommenden fünf Jahre. Diese Mittelfristpläne dienen als Basis für den Werthaltigkeitstest der Positionen Beteiligungen und Darlehen. Diese Fünfjahrespläne basieren im Wesentlichen auf Schätzungen des Managements. In der statutarischen Jahresrechnung wird der Sachverhalt im Anhang unter dem Titel Bewertungsgrundsätze zu Beteiligungen ausgewiesen.
Unser Prüfverfahren	Wir prüften unter anderem die verwendeten Berechnungsmodelle auf ihre rechnerische Korrektheit und Konsistenz. Wir beurteilten die historische Genauigkeit der Planungen, indem wir frühere Pläne mit realisierten Werten verglichen. Zudem überprüften wir, ob die in der Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Mittelfristpläne identisch sind mit den Planungen, die für Werthaltigkeitsprüfungen im Rahmen des Konzernabschlusses verwendet wurden.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Werthaltigkeit der Position Beteiligung und Darlehen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Olivier Mange
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marc Aeberhard
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Mehrjahresübersicht

in Tausend CHF

	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Nettoerlös*	453 765	466 119	389 555	336 922
Bruttoergebnis	156 413	139 825	125 478	103 187
Bruttoergebnis in %	34.5 %	30.0 %	32.2 %	30.6 %
Betriebsergebnis	73 344	61 070	55 298	44 435
Betriebsergebnis in %	16.2 %	13.1 %	14.2 %	13.2 %
Konzernergebnis	60 136	52 060	46 247	35 812
Konzernergebnis in %	13.3 %	11.2 %	11.9 %	10.6 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	25 747	19 744	21 500	21 247
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	19 141	14 725	10 965	7 588
EBITDA**	118 232	95 539	87 763	73 270
EBITDA in %	26.1 %	20.5 %	22.5 %	21.7 %
Kurzfristige Aktiven	178 789	218 311	175 378	148 363
Langfristige Aktiven	408 959	281 928	246 422	240 508
Kurzfristige Verbindlichkeiten	187 883	142 453	103 006	105 325
Langfristige Verbindlichkeiten	21 061	16 245	16 999	15 709
Bilanzsumme	587 748	500 239	421 801	388 871
Investitionen in Sachanlagen	-106 421	-54 798	-27 482	-25 154
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	59 859	53 269	75 064	76 687
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-128 390	-65 820	-38 052	-35 977
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	49 089	4 595	-23 231	-31 662
Ausgegebene Aktien per 31. März	12 649 739	12 649 739	12 649 739	12 649 739
Durchschnittlich ausstehende Aktien	12 602 953	12 586 645	12 613 915	12 624 859
Gewinn pro Aktie in CHF (Basis/Verwässerung)	4.77	4.14	3.67	2.84
Dividende pro Aktie aus Kapitalreserven (in CHF)	0.55	1.40	1.30	1.00
Buchwert pro Aktie (in CHF)***	29.95	27.00	23.86	21.17
Aktienkurs: Jahreshöchst (in CHF)	154.70	228.70	200.70	152.00
Aktienkurs: Jahrestiefst (in CHF)	111.60	132.50	137.70	88.15
Aktienkurs: Jahresende (in CHF)	127.50	145.90	190.50	137.50
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	1 613	1 846	2 410	1 739
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1 531	1 394	1 272	1 122
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, Jahresdurchschnitt)	1 451	1 328	1 209	1 079
Anzahl Mitarbeiter (per Jahresende)	1 604	1 451	1 314	1 166
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, per Jahresende)	1 522	1 384	1 256	1 116
Umsatz in CHF pro Vollzeitstelle (Jahresdurchschnitt)	312 725	350 993	322 213	312 341

* Siehe Grundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 40.

** Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen.

*** Nach Swiss GAAP FER wurde der Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet.



Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene bei der Ypsomed Holding AG und ihren Tochtergesellschaften.

Er basiert auf der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.





Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018 (Corporate Governance-Richtlinie) die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene bei der Ypsomed Holding AG und ihren Tochtergesellschaften.

Ypsomed mit Sitz in Burgdorf ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich von Injektionssystemen für die Verabreichung von pharmazeutischen Substanzen. Ypsomed entwickelt und produziert die Produkte hauptsächlich in der Schweiz. Injektionssysteme von Ypsomed werden von international tätigen Pharma- und Biotechfirmen vertrieben. Im Rahmen ihres Geschäftsfeldes Diabetesversorgung legt Ypsomed den Fokus auf Produkte für Patienten zur Selbstversorgung im Diabetesbereich. Sowohl selbst produzierte Pen-Nadeln und Infusionssets wie auch von Dritten bezogene Handelsprodukte, insbesondere Geräte zur Blutzuckerselbstkontrolle sowie Infusionspumpen, Zubehör und viele Artikel des täglichen Diabetesbedarfs, werden von eigenen Vertriebsgesellschaften und unabhängigen Vertriebsunternehmen verkauft. Zudem gehört Ypsotec mit Sitz in Grenchen und Tochtergesellschaft in Tschechien als Anbieterin von Präzisionsdrehteilen und Baugruppen zur Ypsomed Gruppe. Die Grundsätze und Bestimmungen der Ypsomed Gruppe zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement der Ypsomed Holding AG sowie im Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Ypsomed Gruppe niedergelegt und erfolgen in Übereinstimmung mit der Corporate Governance-Richtlinie. Das vom Verwaltungsrat erlassene Organisationsreglement regelt Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten der geschäftsleitenden Organe der Ypsomed Gruppe, die auf Seite 89 unter dem Titel Kompetenzregelung in ihren Grundzügen wiedergegeben werden. Die Statuten der Ypsomed Holding AG können (in deutscher Fassung) bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt bzw. auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.ch (unter: www.ypsomed.ch/statuten), eingesehen werden. Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Ypsomed Gruppe kann bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt

bzw. auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter www.ypsomed.ch/verhaltenskodex), eingesehen werden. Die Umsetzung der im Verhaltenskodex festgehaltenen Grundsätze und Werte wird im Tagesgeschäft des Unternehmens laufend überprüft. Dazu wird der Verwaltungsrat periodisch über die Erfahrungen mit dem Verhaltenskodex orientiert.

Konzernstruktur

Die Ypsomed Holding AG ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert und hält direkt oder indirekt alle Gesellschaften weltweit, die zur Ypsomed Gruppe gehören. Die von der Ypsomed Holding AG gehaltenen Tochtergesellschaften sind nicht kotiert.

Entstehungsgeschichte Ypsomed

Ypsomed ist aus der seinerzeitigen Disetronic entstanden, die im Jahre 1984 gegründet wurde und Infusionssysteme sowie ab 1986 auch Injektionssysteme entwickelte und produzierte. Das Infusionsgeschäft der Disetronic wurde per 30. April 2003 durch die Roche Holding AG im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes erworben. Das Injektionsgeschäft wurde von Willy Michel unter der Firmenbezeichnung Ypsomed weitergeführt.

Kotierte Konzerngesellschaft

Die Ypsomed Holding AG mit Sitz in Burgdorf ist die Dachgesellschaft der Ypsomed Gruppe. Das Aktienkapital beträgt CHF 178 993 806.85 und ist in 12 649 739 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 14.15 eingeteilt. Die Aktien der Ypsomed Holding AG sind im Domestic Standard der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt. Zudem sind die Aktien seit dem 27. Juni 2007 an der BX Swiss AG gehandelt. Valorennummer 1 939 699/Tickersymbol: YPSN

	Per 31. März 2019	Per 31. März 2018
Börsenkapitalisierung CHF	1 612 841 723	1 845 596 920
in % des Eigenkapitals	425.8*	540.4*
Aktienkurs in CHF	127.50	145.90
Kurs-Gewinn-Verhältnis	26.7**	35.3**

* Eigenkapital am 31. März 2019: TCHF 378 804
Eigenkapital am 31. März 2018: TCHF 341 542

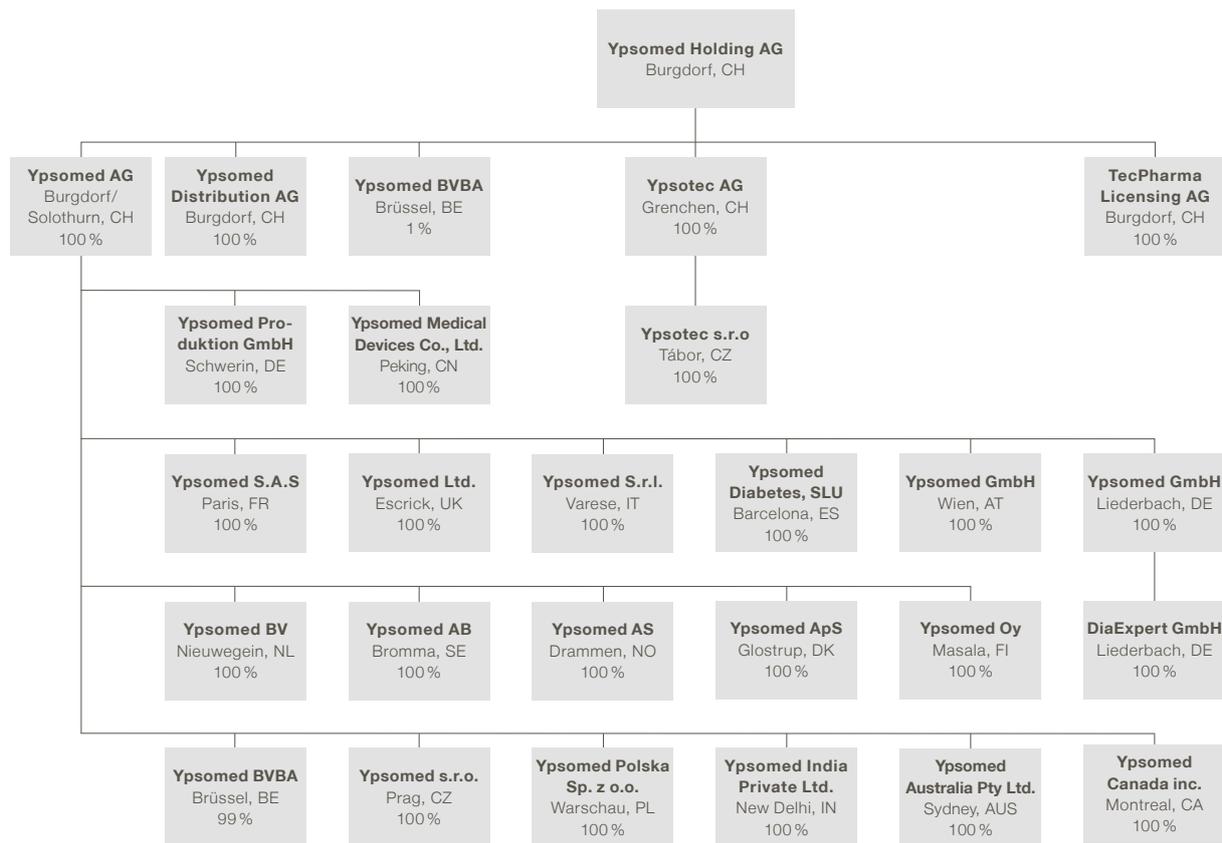
** Gewinn pro Aktie 31. März 2019: CHF 4.77
Gewinn pro Aktie 31. März 2018: CHF 4.14

Operative Organisation

Die operative Organisation der Ypsomed Gruppe entspricht einer Stammhausstruktur. Dem CEO stehen die Bereiche Operations (inkl. Produktion, Logistik, Quality Management & Regulatory), Technology, Corporate Finance/IT, Marketing & Sales (Delivery Systems und Diabetes Care), Human Resources und Legal & Intellectual Property zur Seite. Zwei Geschäftsleitungsmitglieder der Ypsomed Gruppe gehören in der Regel dem obersten Organ der Tochtergesellschaften an. Die Geschäftsleitung von Ypsotec berichtet direkt an den CEO; die Geschäftsleitungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften berichten dem Senior Vice President Diabetes Care.

Operativ ist die Ypsomed Gruppe in zwei Geschäftssegmente aufgeteilt: Das Segment "Ypsomed Delivery Systems" umfasst das Geschäft mit den von Ypsomed entwickelten und hergestellten Injektionssystemen. Das Segment "Ypsomed Diabetes Care" umfasst das Geschäft mit verschiedenen Artikeln zur Diabetesversorgung, wie Infusionspumpen, Infusionssets, Pen-Nadeln, Blutzuckermesssystemen und weiterem Zubehör. Das Segment "Übrige" fasst Präzisionsdrehteile sowie zurzeit betrieblich nicht genutzte Liegenschaften zusammen.

Konzernstruktur per 31. März 2019



Das Kapital jeder Gesellschaft kann im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung eingesehen werden, siehe Seite 45 unter 1. Konsolidierungskreis.



Kapitalstruktur

Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital der Ypsomed Holding AG beträgt CHF 178 993 806.85. Es ist eingeteilt in 12 649 739 voll liberierte Namenaktien zu je CHF 14.15 Nennwert.

Bedingtes Aktienkapital

Die Ypsomed Holding AG verfügt per 31. März 2019 über kein bedingtes Kapital.

Genehmigtes Kapital

Die Ypsomed Holding AG verfügt per 31. März 2019 über kein genehmigtes Kapital.

Aktien und Partizipationsscheine

Die 12 649 739 Namenaktien haben einen Nennwert zu je CHF 14.15 und sind voll liberiert. Eine Namenaktie entspricht einer Stimme. Alle Aktien haben die gleiche Dividendenberechtigung. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Ypsomed Holding AG hat kein Partizipationskapital.

Genussscheine

Die Ypsomed Holding AG verfügt über keine Genussscheine.

Kapitalveränderungen

Das Kapital hat sich in den letzten Jahren wie folgt verändert: Veränderung Eigenkapital bis 31. März 2019 gemäss handelsrechtlichem Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG.

Eigenkapitalspiegel Ypsomed Holding AG

Datum	Vorgang	Anzahl Aktien in St.	Nennwert Aktien	Aktienkapital	Gewinnvortrag
31.03.16	Bestand	12649739	14.15	178993806.85	106488407.30
01.04.16	Übertrag Jahresgewinn in Gewinnvortrag				6417222.04
07.07.16	Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen				
31.03.17	Kauf/Verkauf eigene Kapitalanteile				
31.03.17	Jahresgewinn				
31.03.17	Bestand	12649739	14.15	178993806.85	112905629.34
01.04.17	Übertrag Jahresgewinn in Gewinnvortrag				10537645.05
06.07.17	Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen				
31.03.18	Kauf/Verkauf eigene Kapitalanteile				
31.03.18	Jahresgewinn				
31.03.18	Bestand	12649739	14.15	178993806.85	123443274.39
01.04.18	Übertrag Jahresgewinn in Gewinnvortrag				17943907.24
05.07.18	Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen				
31.03.19	Kauf/Verkauf eigene Kapitalanteile				
31.03.19	Jahresgewinn				
31.03.19	Bestand	12649739	14.15	178993806.85	141387181.63

Jahresgewinn	Eigene Kapitalanteile	Übrige Kapitalreserven (Disagio)	Reserven aus Kapitaleinlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Total Eigenkapital
6417222.04	-3830158.17	-150000.00	164743799.80	50000.00	452713077.82
-6417222.04					452713077.82
			-12612817.00		440100260.82
	740288.64				440840549.46
10537645.05					451378194.51
10537645.05	-3089869.53	-150000.00	152130982.80	50000.00	451378194.51
-10537645.05					451378194.51
			-16405938.90		434972255.61
	-3505085.03				431467170.58
17943907.24					449411077.82
17943907.24	-6594954.56	-150000.00	135725043.90	50000.00	449411077.82
-17943907.24					449411077.82
			-17644134.20		431766943.62
					431766943.62
45874326.41					477641270.03
45874326.41	-6594954.56	-150000.00	118080909.70	50000.00	477641270.03



Aktionariat

Eingetragene Aktionäre

Per 31. März 2019 waren 6 485 Aktionäre mit Aktienbeständen im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 6 866 Aktionäre). Rund 97 % der Aktionäre geben die Schweiz als ihr Domizil an. Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre per 31. März 2019	Anzahl Aktionäre per 31. März 2018
1 bis 100	3 721	3 959
101 bis 1 000	2 520	2 675
1 001 bis 10 000	210	201
10 001 bis 100 000	29	27
über 100 000	5	4

Bedeutende Aktionäre und bedeutende Aktionärsgruppen

Die Aktionärsgruppe "Familie Michel", die das Halten von Aktien im Familienbesitz bezweckt, besteht aus Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG, der Aktien sowohl direkt als auch indirekt über die von ihm kontrollierten Gesellschaften Techpharma Management AG und BV Holding AG hält, und seinen Kindern Simon Michel, CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe, Serge Michel und Lavinia Camilla Nussio, die die Aktien jeweils direkt halten. Die Aktionärsgruppe "Familie Michel" hält per 31. März 2019 zusammen insgesamt 9 410 368 (Vorjahr: 9 287 413) Namenaktien der Ypsomed Holding AG, was 74.4 % (Vorjahr: 73.4 %) sämtlicher Aktien der Gesellschaft entspricht.

Es sind keine weiteren bedeutenden Aktionäre sowie bedeutenden Aktionärsgruppen bekannt. Es sind keine Aktionärsbindungsverträge veröffentlicht.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Offenlegungsmeldungen. Die nach Art. 120 Finanzmarktinfrastukturgesetz publizierten Offenlegungsmeldungen können auf der Website der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden: www.six-exchange-regulation.com.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien

Die Aktien der Ypsomed Holding AG sind nicht verurkundet. Jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über seine im Aktienregister eingetragenen Namenaktien verlangen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch gültig als Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen ist. Der Erwerber von Namenaktien bzw. der Nutzniesser an Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch zu stellen. Die Genehmigung wird durch den Verwaltungsrat erteilt, der diese Befugnis delegieren kann. Die Übertragung wird sodann im Aktienbuch eingetragen. Die Antragsteller werden im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Wird diese Erklärung nicht abgegeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern. Der Verwaltungsrat kann Grundsätze über die Eintragung von Nominees aufstellen und Nominees bis maximal 5.0 % des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen. Der Verwaltungsrat kann über diese Eintragungsgrenze hinaus Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen, falls die Nominees die Namen, die Adressen, die Staatsangehörigkeit, den Sitz und die Aktienbestände von natürlichen und von juristischen Personen offenlegen, für deren Rechnung sie 1.0 % oder mehr des Aktienkapitals halten. Die 5.0 %-Grenze findet entsprechende Anwendung auf Nominees, die mit einem anderen Nominee kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des

Betroffenen dessen Eintragung als stimmberechtigter Aktionär im Aktienbuch streichen und ihn als Aktionär ohne Stimmrecht eintragen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben zustande gekommen ist. Im Berichtsjahr wurden keine Anträge zum Eintrag von Nominees gestellt.

Für die Abänderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen von Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens $\frac{2}{3}$ der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen muss.

Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen auf Beteiligungsrechte der Ypsomed Holding AG oder der Konzerngesellschaften gegeben worden.

Hauptsitz der Ypsomed Gruppe in Burgdorf





Verwaltungsrat

Dr. h.c. Willy Michel

Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG. Willy Michel war bis April 2003 Verwaltungsratspräsident und CEO der Disetronic Holding AG und ist seit 2003 Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG. Von August 2011 bis Juni 2014 war Willy Michel Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe. Er gründete mit seinem Bruder 1984 die Disetronic und war mit ihm bis zu dessen Ausscheiden im Jahre 1995 zusammen und danach alleine für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verkauf der Disetronic-Produkte verantwortlich (bis 1999). Im Rahmen des Verkaufs der Disetronic an die Roche Holding AG im Jahre 2003 kaufte Willy Michel den Injektionsbereich der Disetronic zurück, der fortan unter Ypsomed firmierte. Vor der Gründung der Disetronic sammelte Willy Michel, der einen Berufsabschluss als eidg. dipl. Pharmaberater innehat, bei mehreren Industrie- und Pharmafirmen umfassende Erfahrungen in den Bereichen Entwicklung, Aussendienst und Marketing, und er stand sechs Jahre an der Spitze von Novo Nordisk Schweiz (von 1978 bis 1984). Willy Michel war Gründer, Mehrheitseigentümer und Präsident des Verwaltungsrats der im Jahr 2016 an Gedeon Richter verkauften Finox AG, die die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Arzneimitteln bezweckt. Willy Michel ist Mehrheitseigentümer und Präsident des Verwaltungsrats der im Jahr 2016 gegründeten Fertility Biotech AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats der an der Berner Börse BX Swiss AG kotierten Beteiligungsgesellschaft BV Holding AG (von 2001 bis März 2008 deren Präsident) sowie Präsident (seit 2012, Mitglied seit 2007) des Verwaltungsrats der an der SIX Swiss Exchange kotierten Adval Tech Holding AG. Weiter ist er Verwaltungsratspräsident der Solarstadt Burgdorf AG. Willy Michel wurde 2016 die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein des Instituts für Organisation und Personal der Universität Bern verliehen. Im Juni 2017 gründete Willy Michel die Stiftung Diabetes Center Berne Foundation (DCB), die eng mit der Universitätsklinik der Insel Gruppe zusammenarbeitet und nach neuen Therapieansätzen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Diabetes forscht. Willy Michel ist Stiftungsratspräsident der DCB. Er ist zudem Inhaber mehrerer Unternehmen, darunter profilierte Gesellschaften im Kunstbereich, in der Uhrenbranche und in der Gastronomie, und amtiert als Verwaltungsrat diverser nicht kotierter, branchenfremder und für die Ge-

schäftstätigkeit der Ypsomed Gruppe unbedeutender Gesellschaften. Willy Michel wurde für seine unternehmerische Gesamtleistung von der Ernst&Young AG im Jahre 2005 der "Master Entrepreneur of the Year" und von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern 2006 der Ehrendoktor (Dr. h.c.) verliehen. Der Schweizerische Verband für interne und integrierte Kommunikation (SVIK) verlieh Willy Michel 2014 den "Communicator of the Year" (COTY) Award 2014.

Anton Kräuliger

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2007. Nach dem Studienabschluss an der ETH Zürich als dipl. Masch.-Ing. trat Anton Kräuliger 1971 in das Familienunternehmen ein und übernahm im Jahre 1978 die Aktienmehrheit der Metallgiesserei und Armaturenfabrik Lyss AG (heute Metalyss AG). Diese baute er zur marktführenden schweizerischen Armaturengruppe, der Similor Gruppe, aus. Im Rahmen des Verkaufs von deren Armaturenbereich an die Madison Private Equity Holding AG in den Jahren 2002 und 2005 kaufte Anton Kräuliger den Industriebereich, heute wieder in der Metalyss AG zusammengefasst, zurück. Anton Kräuliger war Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Berner Kantonalbank BEKB I BCBE (1993 bis 2004), Mitglied des Verwaltungsrats bei der Sécheron-Hasler Holding AG (2005 bis 2013) und Präsident des Verwaltungsrats der Sécheron SA (2005 bis 2014). Er ist unverändert als Präsident des Verwaltungsrats in der Metalyss AG (seit 1978) und in diversen weiteren, nicht kotierten und für die Geschäftstätigkeit der Ypsomed Gruppe unbedeutenden Gesellschaften als Mitglied des Verwaltungsrats tätig.

Gerhart Isler

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2008. Nach dem Studienabschluss an der Universität in Zürich als Ökonom trat Gerhart Isler 1976 in den familieneigenen Zeitungsverlag Finanz und Wirtschaft AG als Redaktor ein. 1980 führte er die firmeneigene Redaktion in New York, war von 1981 bis 1986 Leiter des Auslandressorts und bekleidete danach bis ins Jahr 1989 das Amt des Verlagsleiters. Danach wurde er zum Verleger der "Finanz und Wirtschaft", die bis zum Jahre 2000 ein starkes Wachstum erlebte und zum bedeutendsten Wirtschaftsblatt des Landes avancierte. Gerhart Isler verkaufte den Verlag anschliessend, blieb aber bis Ende 2004 noch als Herausgeber tätig. Er war Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten PubliGroupe (2005 bis Ende 2008) und der börsenkotierten Investmentgesellschaft New Value (2008 bis Frühling 2012). 2005 wurde er in den Verwaltungsrat des Grand Casino Baden gewählt. Seit 2005 ist er Stiftungsrat der move>med-Stiftung, die im Sportbereich engagiert ist. Gerhart Isler war von 2010 bis 2017 zudem Gemeindepräsident von Bergdietikon.

Paul Fonteyne

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2018. Nach dem Studienabschluss an der Universität in Brüssel in Chemietechnik und dem Absolvieren eines MBA an der Carnegie Mellon University in Pittsburgh arbeitete er in verschiedenen Funktionen bei Abbott Laboratories Inc. und bei Merck and Co. Inc. Im Jahre 2003 kam er zur Boehringer Ingelheim Gruppe. Die ersten fünf Jahre stand er dem Bereich Humanarzneimittel in den USA vor. Von 2008 bis 2011 lebte er in Deutschland, um das weltweite Marketingteam für den Bereich Humanarzneimittel zu leiten. Während seiner Anstellung bei Boehringer Ingelheim verzeichnete das Unternehmen in den USA ein starkes Umsatz-, Gewinn- und Rentabilitätswachstum. Von 2012 bis 2018 wirkte er als Verwaltungsratspräsident und CEO von Boehringer Ingelheim USA sowie als Country Managing Director für die Vereinigten Staaten. Paul Fonteyne engagierte sich früher als Vorsitzender des National Pharmaceutical Council (NPC) und als Mitglied des Verwaltungsrats von Pharmaceutical Research and Manufacturers of America (PhRMA). Zurzeit ist er Mitglied des Verwaltungsrats der drei auf die klinische Phase spezialisierte Biotechnologie-Unternehmen ResTORbio und Gelesis, beide mit Sitz in Boston, sowie DalCor, mit Sitz in London. Zudem ist er Vorsitzender des New England Chapter von CEOs Against Cancer.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Mitglied seit	Gewählt bis GV
Dr. h.c. Willy Michel*	CH	1947	Präsident VR	1984	26. Juni 2019
Anton Kräuliger**	CH	1946	Vizepräsident VR	2007	26. Juni 2019
Prof. em. Dr. rer. pol. Dr. h.c. mult. Norbert Thom**	DE/CH	1946	Mitglied VR	2005	27. Juni 2018***
Gerhart Isler**	CH	1949	Mitglied VR	2008	26. Juni 2019
Paul Fonteyne**	BE/USA	1961	Mitglied VR	2018****	26. Juni 2019

* Willy Michel gehörte bis April 2003 der Konzernführung der Disetronic Holding AG an und war von 2003 bis August 2011 nicht exekutiver Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG. Von August 2011 bis Juni 2014 war Willy Michel Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe. Seit Juli 2014 ist er als nicht exekutiver Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG tätig.

** Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Vergütungsausschusses, keine operative Tätigkeit für die Ypsomed Holding AG und ihre Tochtergesellschaften im laufenden und in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren.

*** Prof. em. Dr. rer. pol. Dr. h.c. mult. Norbert Thom ist per ordentliche Generalversammlung im Juni 2018 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

**** Paul Fonteyne ist an der ordentlichen Generalversammlung im Juni 2018 neu in den Verwaltungsrat gewählt worden.

Herr Gerhart Isler tritt auf die Generalversammlung 2019 hin aus dem Verwaltungsrat zurück. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2019 vor, Herrn Dr. Martin Münchbach neu in den Verwaltungsrat und als Mitglied des Vergütungsausschusses zu wählen.



Dr. h.c. Willy Michel



Anton Kräuliger



Paul Fonteyne



Gerhart Isler

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es bestehen neben den erwähnten keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Wesentliche geschäftliche Beziehungen

Mit Ausnahme von Willy Michel bestehen keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Ypsomed Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Die im Berichtsjahr zwischen Willy Michel und ihm nahestehenden Personen sowie der Ypsomed Holding AG bzw. ihren Tochtergesellschaften bestehenden geschäftlichen Beziehungen sind nachfolgend aufgeführt.

Die im Berichtsjahr erfolgten Zahlungen für Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen zwischen Willy Michel und Gesellschaften der Ypsomed Gruppe sind in der Tabelle "Transaktionen mit nahestehenden Personen" im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 60 aufgeführt. Diese Zahlungen stellen, neben der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG, sämtliche Entschädigungen und Vergütungen für Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen zwischen Willy Michel und Gesellschaften der Ypsomed Gruppe dar.

Organdarlehen

Willy Michel hat der Ypsomed Holding AG ein Darlehen gewährt, das er seiner durch ihn kontrollierten Techpharma Management AG abgetreten hat. Im Berichtsjahr erfolgte keine Amortisationszahlung. Per 31. März 2019 sind insgesamt noch CHF 10 Mio. Darlehen ausstehend. Das Darlehen wird seit dem 01. April 2010 zum 12-Monats-Libor CHF gemäss Veröffentlichung der Schweizerischen Nationalbank zuzüglich 0.5%, jedoch zu mindestens 0.7% verzinst und jeweils per Ende März und Ende September dem aktuellen Satz entsprechend angepasst. Die wichtigsten weiteren Bedingungen in ihrer per 31. März 2019 gültigen Fassung sind: Die Ypsomed Holding AG kann das Darlehen jederzeit ganz oder teilweise tilgen, es wird jedoch spätestens am 31. März 2022 zur Rückzahlung fällig. Die Techpharma Management AG verzichtet auf eine Kündigung im Geschäftsjahr 2019/20. Es bestehen keine weiteren Organdarlehen.

Mietvertrag

Willy Michel bzw. die von ihm kontrollierte Techpharma Management AG vermietet seit dem 01. Januar 2006 der Ypsomed AG das Gebäude an der Buchmattstrasse in Burgdorf (Ypsomed Nord). Die Parteien haben, basierend auf einem durch einen unabhängigen Dritten erstellten Gutachten zur Berechnung von Mietzinsen, einen Mietvertrag unterzeichnet, der für die Miete einen indexierten, marktüblichen Mietzins vorsieht. Der Mietvertrag kann mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2029 und danach jeden Monat gekündigt werden. Die Mieterin hat ein unlimitiertes Vorkaufsrecht während der ganzen Mietdauer, jedoch max. während 25 Jahren ab Mietantritt eingeräumt erhalten. Der Mietvertrag sieht vor, dass die kleinen und gewöhnlichen Unterhaltsarbeiten am Gebäude bis zu einem Betrag von max. 2% des Jahresmietzinses pro Kalenderjahr durch die Mieterin zu bezahlen sind. Der grössere Unterhalt und der zur Substanzerhaltung des Gebäudes notwendige Unterhalt gehen zulasten der Vermieterin. Die am Mietobjekt mit Einwilligung der Vermieterin vorgenommenen Änderungen werden bei Vertragsbeendigung der Mieterin unter Anwendung der Abschreibungssätze gemäss Swiss GAAP FER zum Restbuchwert entschädigt. Der Mietvertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einem marktüblichen Mietvertrag.

Weitere vertragliche Beziehungen

Willy Michel bzw. die von ihm kontrollierte Techpharma Management AG und die Ypsomed AG haben einen jederzeit beidseitig kündbaren Rahmendienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die Techpharma Management AG der Ypsomed Gruppe vereinzelte Dienstleistungen (beispielsweise Hotellerie- und Gastrodienstleistungen) und vereinzelte Managementunterstützung (inkl. vorübergehenden Personalverleih) anbietet und die Ypsomed Gruppe ihrerseits der Techpharma Management AG vereinzelte Dienstleistungen (beispielsweise Management- und IT-Unterstützung inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet. Die einzelnen Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Der Vertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit.

Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss den Statuten der Ypsomed Holding AG (unter www.ypsomed.ch/statuten) dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats nicht mehr als 15 zusätzliche Mandate in Rechtseinheiten wahrnehmen, wovon höchstens fünf bei Gesellschaften, deren Beteiligungsrechte an einer Börse kotiert sind. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen und die nicht durch die Ypsomed Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden oder die Ypsomed Holding AG kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt, sowie Mandate in Vereinen, Organisationen und Rechtseinheiten mit gemeinnützigem oder öffentlichem Zweck, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen fallen nicht unter die Beschränkung zulässiger Mandate.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie dessen Präsident werden jährlich gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden anlässlich der Generalversammlung 2018 einzeln und Willy Michel zudem als Präsident des Verwaltungsrats wiedergewählt. Die erstmalige Wahl ist aus der Tabelle auf Seite 85 ersichtlich. Die Statuten der Ypsomed Holding AG enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Interne Organisation

Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Ein Beirat besteht nicht.

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG, leitet die Generalversammlung und die Sitzungen des Verwaltungsrats. Er ist das Bindeglied zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO, steht in regelmässigem Kontakt mit dem CEO, bespricht einzelne Geschäfte mit dem CEO, überwacht die Tätigkeiten des CEO und der Geschäftsleitung und vertritt den Verwaltungsrat gegen aussen.

Infolge der Grösse und Zusammensetzung des Verwaltungsrats kann der Verwaltungsrat in allen Fragen als Gesamtverwaltungsrat beraten und entscheiden, und er hat so – mit Ausnahme des Vergütungsausschusses – auf die Einsetzung weiterer Ausschüsse verzichtet. Er kann jedoch einzelne Befugnisse einem Verwaltungsratsausschuss übertragen.

Vergütungsausschuss

Die Generalversammlung 2018 hat die Herren Anton Kräuliger, Gerhart Isler und Paul Fonteyne als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Der Verwaltungsrat bezeichnet den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses; als Vorsitzender amtiert Anton Kräuliger. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsprinzipien, bei der Erstellung des Vergütungsberichts sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter bereitet er Empfehlungen zu Vergütungsprinzipien zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat vor.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt ordentlicherweise dreimal jährlich und nimmt dabei die schriftliche Berichterstattung und die mündlichen Erläuterungen des CEO entgegen, berät sich und entscheidet über Anträge des CEO. Die Revisionsstelle nimmt jeweils an der Verwaltungratssitzung im Mai teil und erteilt Auskünfte zum umfassenden Bericht und zu weiteren Fragen. Der Verwaltungsrat versammelt sich zusätzlich ordentlicherweise jährlich während zweier Tage im Rahmen eines Strategiemeetings mit der Geschäftsleitung. Im Weiteren fasst der Verwaltungsrat gelegentlich Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg. Die Sitzungstraktanden werden durch den Präsidenten festgelegt, wobei sowohl jedes Verwaltungsratsmitglied als auch der CEO die Aufnahme von Traktanden beantragen kann. Die Mitglieder wie auch der CEO, der CFO und der für die Interne Revision und das Risikomanagement zuständige Funktionsinhaber erhalten die Traktanden und die notwendigen Entscheidungsgrundlagen üblicherweise sieben bis zehn Tage vor den Sitzungen zugestellt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Ypsomed Gruppe verlangen. Wahlen und Abstimmungen im Verwaltungsrat erfolgen mit Mehrheitsentscheid. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident den Stichentscheid. Eine Stellvertretung ist ausgeschlossen. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der CEO und regelmässig der CFO, der für die Interne Revision und das Risikomanagement zuständige Funktionsinhaber sowie einzelfallbezogen weitere Mitglieder der Geschäftsleitung und andere Mitarbeiter mit beratender Stimme teil. Externe Berater werden nicht beigezogen.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr insgesamt dreimal und fasste mehrere Zirkulationsbeschlüsse. An der Verwaltungratssitzung im Mai 2018 nahm der leitende Revisor teil. Der Verwaltungsrat versammelte sich zusätzlich im März 2019 während zweier Tage im Rahmen des Strategiemeetings mit der Geschäftsleitung. Es nahmen alle Mitglieder des Verwaltungsrats an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrats, am Strategiemeeting im März 2019 und an der Generalversammlung im Juni 2018 teil.

Der Vergütungsausschuss tagt jeweils während des Strategiemeetings und im Vorgang oder im Nachgang zur Verwaltungratssitzung im Mai. Alle Vorschläge des Ausschusses werden in den ordentlichen Verwaltungratssitzungen behandelt. Im Berichtsjahr hat der Vergütungsausschuss im Vorgang zur Verwaltungratssitzung im Mai 2018 sowie am Strategiemeeting im März 2019 getagt, um über Vorschläge zuhanden des Gesamtverwaltungsrats zu befinden.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die ihm von Gesetzes wegen zustehenden, unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben: Er hat die oberste Entscheidungsgewalt im Unternehmen, unter Vorbehalt derjenigen Angelegenheiten, über die gemäss Gesetz die Aktionäre zu bestimmen haben. Er legt insbesondere die Unternehmenspolitik, das Leitbild, bestehend aus Vision und Mission, und die strategische Ausrichtung der Ypsomed Gruppe fest, bestimmt deren Ziele und Prioritäten und weist die Mittel zur Erreichung der festgelegten Ziele zu. Der Verwaltungsrat legt die Organisation der Ypsomed Gruppe fest, übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus, kontrolliert das Finanz- und Rechnungswesen und ist für die Ernennung und Abberufung sowie für die Überwachung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen verantwortlich. Er ist für den Geschäftsbericht und den Vergütungsbericht verantwortlich, erlässt den Verhaltenskodex (Code of Conduct), genehmigt das Budget und die Mittelfristplanung der Geschäftsleitung und überwacht im Weiteren den Geschäftsgang der Gruppengesellschaften und nimmt periodisch eine Beurteilung strategischer, operativer und finanzieller Risiken vor. Der Verwaltungsrat genehmigt einzelne Sachgeschäfte. Dazu gehören insbesondere Entscheide über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen, Liegenschaften und neuen Technologien sowie der Abschluss von Verträgen über strategische Kooperationen und von weiteren wirtschaftlich bedeutenden Verträgen. Der Verwaltungsrat genehmigt des Weiteren den Abschluss, die Änderung und die Auflösung von Arbeitsverträgen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung. Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrats und der übrigen Entscheidungsträger innerhalb der Ypsomed Gruppe sind in der Kompetenzordnung festgelegt. Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an den CEO delegiert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Das dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung gestellte Informations- und Kontrollinstrumentarium der Ypsomed Gruppe besteht aus einem vierteljährlich erstellten Managementreporting (Management Review, Quartalsberichte) und einem Finanzreporting. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO können jederzeit direkt auf das Managementinformationssystem (MIS) zugreifen.

Des Weiteren dienen strategische Planungsunterlagen dem Verwaltungsrat als Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens. Risikomanagement und Monitoring sind Aufgaben der Geschäftsleitung und werden periodisch, mindestens einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Der Geschäftsleitung stehen zusätzlich zu diesen Unterlagen weitere ausgewählte Finanzzahlen auf monatlicher Basis zur Verfügung.

Die Risikobeurteilung basiert auf einem Risikoinventar, das die relevanten Risikokategorien wie strategische Risiken, Managementrisiken, allgemeine Risiken der operativen Geschäftsbereiche, rechtliche Risiken, Systemrisiken, finanzielle Risiken inklusive Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken und Ereignisrisiken inklusive politischer, regulatorischer, fiskalischer sowie externer Risiken umfasst und bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet.

Die Funktion "Interne Revision", die direkt dem Gesamtverwaltungsrat gegenüber in Verantwortung steht, ist mit dem ständigen Ausbau des dokumentierten, internen Kontrollsystems beauftragt. Die Auditpläne basieren auf einer risikoorientierten und auf Geschäftsprozesse bezogenen Vorgehensweise und sind auf folgende Ziele und Aufgaben ausgerichtet: Überprüfung der Erfüllung der Geschäftsziele, Beurteilung der Effektivität des Risikomanagements, der Steuerungs- und Unternehmensführungsprozesse, Optimierung von Geschäftsprozessen, Verbesserung der Steuerung und der Prozesse bezüglich der Informationssysteme, Verifizierung der Steuerung

und der Prozesse im Rechnungswesen und der finanziellen Berichterstattung, Bestätigung und Gewähr von autorisierten Geschäftstransaktionen, Sicherstellung und Schutz von Vermögenswerten, Unterstützung bezüglich der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Vorgaben, Überprüfung von signifikanten oder besonderen Geschäftsfällen und Transaktionen. Der Verwaltungsrat kann weitere Prüfbereiche festlegen. Der Funktionsinhaber "Interne Revision" dokumentiert der Revisionsstelle mehrmals jährlich seine internen Revisionstätigkeiten und koordiniert diese mit den von der Revisionsstelle durchzuführenden Revisionsarbeiten im Rahmen von Zwischen- und Jahresendaudits.



Geschäftsleitung

Der CEO sowie die Geschäftsleitung sind für die operative Führung der Ypsomed Gruppe im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Vorgaben verantwortlich.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Für Ypsomed (bzw. vor 2003 für Disetronic) tätig seit
Simon Michel	CH	1977	Chief Executive Officer (CEO)	2006
Frank Mengis	DE/CH	1964	Senior Vice President Operations (COO)	2015
Hans Ulrich Lehmann	CH	1966	Senior Vice President Technology	2000
Dr. Eberhard Bauer	DE	1960	Senior Vice President Diabetes Care	2012
Ulrike Bauer	DE/CH	1969	Senior Vice President Delivery Systems	2001
Niklaus Ramseier	CH	1963	Chief Financial Officer (CFO)	2002
Michael Zaugg	CH	1972	Senior Vice President Human Resources	2017
Dr. Beat Maurer	CH	1958	Senior Vice President Legal & Intellectual Property, Secretary of the Board	1992

Simon Michel

CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe. Bei Ypsomed seit Oktober 2006, seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Marketing und Vertrieb und seit Juli 2014 CEO. Von 2003 bis 2006 hat Simon Michel bei der Firma Orange Communications AG in Zürich und Lausanne gearbeitet, wo er unter anderem für die Einführung und die Vermarktung von UMTS verantwortlich zeichnete. Simon Michel hat an der Universität St. Gallen Wirtschaft studiert und im Vertiefungsfach Medien- und Kommunikationsmanagement mit einem Master abgeschlossen. Er ist seit 2018 Verwaltungsrat der Unitecra AG und seit 2016 Verwaltungsrat bei der Forster-Rohner AG. Seit 2015 ist Simon Michel im Vorstand der Solothurner Handelskammer und ebenfalls seit 2015 Vorstandsmitglied des Dachverbandes der Schweizer Medizintechnik Swiss Medtech sowie in weiteren Stiftungs- und Beiräten. Im Juni 2017 gründete der Vater von Simon Michel, Willy Michel, die Stiftung Diabetes Center Berne Foundation (DCB), die eng mit der Universitätsklinik der Insel Gruppe zusammenarbeitet und nach neuen Therapieansätzen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Diabetes forscht. Simon Michel ist Verwaltungsratspräsident der DCB Research AG, einer 100 % Tochtergesellschaft der Stiftung. Simon Michel wurde im März 2017 in den Kantonsrat des Kantons Solothurn gewählt.

Frank Mengis

Chief Operating Officer (COO). Seit 2015 bei Ypsomed als Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Bereiche Produktion, Supply Chain und QM&RA. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten: Zuvor war er Head of Operation und Mitglied der Geschäftsleitung von Nobel Biocare AG. In den Jahren 2001 bis 2012 war er in verschiedenen Managementfunktionen bei der Straumann Gruppe – Standorte Schweiz und USA – in den Bereichen Qualitätsmanagement, Produktion und Entwicklung tätig. Nach dem Studium startete er seine Laufbahn bei der F. Hoffmann La Roche AG in Basel im Bereich Engineering (2000–2008). Der deutsch-schweizerische Doppelbürger verfügt über einen Abschluss als Dipl.-Ing. Maschinenbau der Technischen Hochschule Karlsruhe sowie über je eine Weiterbildung an der IMD Lausanne und an der Harvard Business School (AMP Program). Seit 2017 ist er Mitglied des Verwaltungsrats bei Qualitech AG.

Hans Ulrich Lehmann

Senior Vice President Technology. Von April bis September 2015 führte Hans Ulrich Lehmann auch den Bereich Operations ad interim. Seit 2011 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Bereich Technology. Seit seinem Eintritt bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) im Jahr 2000 war er in verschiedenen Positionen im Unternehmen tätig, anfänglich als Senior Project Manager für Entwicklungsprojekte und anschließend für mehrere Jahre als Vice President Manufacturing und Vice President Technology. Zuvor arbeitete er bei verschiedenen Unternehmen in der Medizin- und Kunststoffspritzgusstechnik in der Schweiz sowie in den USA. Er verfügt über einen Berufsabschluss als Masch.-Ing. HTL und ein Nachdiplomstudium FH in Unternehmensführung der Berner Fachhochschule sowie einen Abschluss des "Program for Leadership Development PLD" an der Harvard Business School in Boston, USA.

Eberhard Bauer

Dr.med.vet., Senior Vice President Diabetes Care. Seit Juli 2014 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Geschäftsbereich Diabetes Care. Von Juli 2012 bis Juli 2014 war Eberhard Bauer zuständig für den weltweiten Vertrieb und die Vertriebsgesellschaften von Diabetes Care. Zuvor war er über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen bei Boehringer Mannheim und Roche Diagnostics beschäftigt, u.a. als Divisionsleiter Iberia, globaler Leiter Marketing und Produktentwicklung von Roche Diabetes Care und zuletzt als Leiter Lateinamerika. Er verfügt über einen Abschluss als Dr.med.vet. der Ludwig-Maximilians-Universität München und hat sich an der IMD Lausanne und an der London Business School weitergebildet. Zwischen Eberhard Bauer und Ulrike Bauer bestehen keine verwandtschaftlichen Beziehungen.

Ulrike Bauer

Senior Vice President Delivery Systems, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2001 in verschiedenen Marketing & Sales-Funktionen tätig und seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Geschäftsbereich Delivery Systems. Vorher war sie u.a. Product Manager bei Mettler Toledo (1996 bis 2001). Sie verfügt über einen Abschluss als Dipl.-Ing. in Chemieingenieurwesen und Biotechnologie der Technischen Hochschule Aachen sowie über ein Nachdiplom in International Management der Kalaidos Fachhochschule Zürich. Zwischen Ulrike Bauer und Eberhard Bauer bestehen keine verwandtschaftlichen Beziehungen.

Niklaus Ramseier

CFO, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2002, vorher Leiter Finanzen und Controlling für den Bereich Industrial Services der Von Roll Gruppe (1995 bis 2002) und diverse Beratungs- und Buchführungstätigkeiten in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Michael Zaugg

Senior Vice President Human Resources, bei Ypsomed seit 2017. Zwischen 2011 und 2017 als Head of Talent Europe bei ABB tätig. Zuvor verschiedene Tätigkeiten im HR bei Credit Suisse: Bereichspersonalleiter, Leiter Graduates Recruiting & Development und Hochschulmarketing (1997 bis 2004), Consultant und Mitglied der Geschäftsleitung bei schärpartners ag (2004 bis 2007), Leiter HR Services bei der Valiant Holding (2007 bis 2008), Leiter HR Recruiting bei BKW FMB AG (2008 bis 2011). Nebenberuflich hatte Michael Zaugg verschiedene Mandate inne: Mitglied des Verwaltungsrats der Poolside AG in Zürich, Vorstandsmitglied bei IngCH, Dozent bei ZfU und am Weiterbildungszentrum der Universität St. Gallen im Bereich Talent Management sowie an der Berner Fachhochschule zum Thema "Führen im innovativen Umfeld", Präsident des Vereins ABB Kinderkrippen. Ausbildung: Ökonomiestudium an der Universität Basel (Abschluss: lic.rer.pol) mit betriebswirtschaftlicher Vertiefung im Personalmanagement und Marketing. Executive Master of Human Resources Management am Institut für angewandte Psychologie in Zürich.

Beat Maurer

Dr. iur., Rechtsanwalt, Senior Vice President Legal und Intellectual Property, Sekretär des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 1992, vorher Steuer- und Rechtsberatung in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: Lizentiat in Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i.Ü., Studien an der Freien Universität Berlin, Doktorat in Rechtswissenschaften an der Universität Bern und Rechtsanwalt Kanton Bern. Beat Maurer ist seit 2002 Fachrichter für wirtschaftsrechtliche und immateriälgüterrechtliche Fragen am Handelsgericht des Kantons Bern. Im Weiteren ist er Präsident der Fachgruppe "Legal&Compliance" von Swiss Medtech, dem Dachverband der Schweizer Medizintechnik Swiss Medtech (bis 2017: Vorstandsmitglied).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es bestehen neben den erwähnten keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss den Statuten der Ypsomed Holding AG dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht mehr als sieben zusätzliche Mandate in Rechtseinheiten wahrnehmen, wovon höchstens zwei bei Gesellschaften, deren Beteiligungsrechte an einer Börse kotiert sind.

Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Ypsomed Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt, sowie Mandate in Vereinen, Organisationen und Rechtseinheiten mit gemeinnützigem oder öffentlichem Zweck, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen fallen nicht unter die Beschränkung zulässiger Mandate.

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge.



Simon Michel – Chief Executive Officer (CEO)



Frank Mengis – Senior Vice President Operations (COO)



Hans Ulrich Lehmann – Senior Vice President Technology (CTO)



Dr. Eberhard Bauer – Senior Vice President Diabetes Care



**Ulrike Bauer – Senior Vice President
Delivery Systems**



Niklaus Ramseier – Chief Financial Officer (CFO)



**Michael Zaugg – Senior Vice President
Human Resources**



**Dr. Beat Maurer – Senior Vice President
Legal & Intellectual Property**



Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und zum Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen, die statutarischen Regeln zu den Grundsätzen der Vergütungen, der Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen, Grundsätze zu den Abstimmungen an der Gene-

ralversammlung zu den Vergütungen sowie die tatsächlichen, im Geschäftsjahr 2018/19 an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen, die durch die VegüV vorgeschrieben werden, sind im Vergütungsbericht 2018/19, ab Seite 99, zu finden.



Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle bis zum Beschluss im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind an der Generalversammlung stimmberechtigt. Der Buchschluss liegt drei bis maximal fünf Tage vor der Generalversammlung und wird zusammen mit dem Aktienregister festgelegt. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch schriftlich bevollmächtigte Personen vertreten lassen. Bei der Ausübung des Stimmrechtes kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5 % aller Aktienstimmen direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen und Personengesellschaften, die zur Umgehung der Stimmrechtsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten dabei als eine Person. Die Stimmrechtsbeschränkung findet hingegen keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechtes durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ebenso findet sie keine Anwendung auf Willy Michel, dessen Rechtsnachfolger zufolge Erbgangs, Erbteilung, Erbvorbezugs oder ehelichen Güterrechts sowie auf natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Willy Michel eine Gruppe im Sinne von Art. 120 Finanzmarktinfrastrukturgesetz bilden und dies offenlegen, da er am 18. September 2004 mit einem Bestand von über 5 % aller Aktienstimmen im Aktienbuch eingetragen war (Art. 13 Statuten, www.ypsomed.ch/statuten). Weiter kann der Verwaltungsrat in begründeten Fällen Ausnahmen von der Stimmrechtsbeschränkung beschliessen. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen beschlossen. Es gibt keine Regeln zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung 2018 hat Dr. Peter Stähli, Rechtsanwalt und Notar, Burgdorf, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Zeit bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2019 gewählt. Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat eine Weisungsordnung für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter erlassen und Voraussetzungen festlegen, unter den eine gültige Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vorliegt. Für die kommende Generalversammlung vom 26. Juni 2019 können die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch erteilen. Die Einzelheiten bezüglich der elektronischen Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter werden in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit Gesetz oder Statuten nichts anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und der ungültigen Stimmen. Der Vorsitzende stimmt mit und hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Die statutarischen Quoren stimmen mit den gesetzlichen überein.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung an die Generalversammlung erfolgt entweder per Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre oder elektronisch an die für den elektronischen Verkehr angemeldeten Aktionäre spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag sowie durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich und spätestens 45 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrats zu richten.

Eintragungen im Aktienbuch

Eintragungen im Aktienbuch werden bis sechs Tage vor der Generalversammlung vorgenommen. Es gibt keine Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.



Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebotes ist ein Anbieter im Sinne von Art. 135 Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft zu unterbreiten, sobald er direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere der Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den

Grenzwert von 49.0% der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, überschreitet (Art. 7 Statuten, www.ypsomed.ch/statuten).

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und/oder weiteren Kadermitgliedern.



Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Am 27. Juni 2007 wählte die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG erstmals die Ernst&Young AG, Bern, als Revisionsstelle. Der leitende Revisor, Olivier Mange, ist bei der Ypsomed Holding AG seit Juni 2017 im Amt. Die Revisionsstelle wird jeweils von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt, letztmals anlässlich der Generalversammlung 2018.

Revisionshonorare

Die Summe der von der Revisionsstelle im Laufe des Berichtsjahres der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften in Rechnung gestellten Revisionshonorare beträgt CHF 0.29 Mio. Die Revisionsstelle erbrachte im Berichtsjahr zusätzliche, sogenannte Non-Auditing-Dienstleistungen im Zusammenhang mit Steuerberatungen und stellte hierfür der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften Rechnung im Betrag von insgesamt CHF 0.05 Mio.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Revisionsstelle nimmt der Gesamtverwaltungsrat wahr. Bei der Behandlung und der Abnahme der Konzern- und der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat ist der leitende Revisor anwesend. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrats, der vom Verwaltungsrat in Anwesenheit des leitenden Revisors besprochen wird.



Informationspolitik

Die Ypsomed Holding AG pflegt gegenüber Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Medien, Kunden und weiteren interessierten Personen eine offene, transparente und sich am Grundsatz der Gleichbehandlung orientierende Kommunikationspolitik. Die Gesellschaft bedient sich folgender Instrumente: Jährlichen Geschäftsberichten, Halbjahresberichten, der Präsentation des Jahresergebnisses für Medien und Finanzanalysten vor der Generalversammlung sowie der Medienorientierungen und Publikationen des Unternehmens mit potenzieller Relevanz für den Aktienkurs. Die Kommunikation mit Investoren ist Aufgabe des Verwaltungsratspräsidenten.

Folgende Research-Banken decken die Entwicklung der Ypsomed Gruppe ab:

Patinex Management AG, Wilen: Holger Blum
Credit Suisse, Zürich: Christoph Gretler
MIRABAUD Securities LLP: Daniel Jelovcan
Vontobel AG, Zürich: Daniel Buchta
Zürcher Kantonalbank, Zürich: Sibylle Bischofberger Frick

Auf unserer Website www.ypsomed.com (unter Medien & Investoren) kann jede interessierte Person kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Tatsachen abrufen (Pull-System). Weiter kann sich jede interessierte Person für die Zustellung von Unterlagen unter www.ypsomed.ch/ medienverteiler in einen E-Mail-Verteiler eintragen lassen (Push-System). Offizielles Publikationsorgan der Ypsomed Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Publikationen des Unternehmens mit potenzieller Relevanz für den Aktienkurs ergehen in der Regel nach Handelsschluss. Solche Publikationen werden vorab an die SIX Swiss Exchange Regulation gemeldet und danach zeitgleich zur Aufschaltung auf der oben erwähnten Website mehreren nationalen Tageszeitungen, elektronischen Informationssystemen sowie den im entsprechenden E-Mail-Verteiler eingetragenen Personen zugestellt.

Aktienhandel

Die Namenaktien der Ypsomed Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange und an der BX Swiss AG gehandelt.

Tickersymbole:
 YPSN (Telekurs)
 YPSN.S (Reuters)
 YPSN SW (Bloomberg)
 Valorennummer 1939 699
 ISIN: CH 001 939 699 0

Wichtige Termine

26. Juni 2019: Generalversammlung, Burgdorf

05. November 2019: Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu den Halbjahreszahlen 2019/20, Zürich

27. Mai 2020: Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu den Jahreszahlen 2019/20, Burgdorf

Ypsomed Holding AG // Thomas Kutt //
 Head of Investor Relations //
thomas.kutt@ypsomed.com //
 +41 34 424 35 55



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der Ypsomed Holding AG für das Geschäftsjahr 2018/19 legt die Vergütungsgrundsätze, das Vergütungssystem sowie die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in Übereinstimmung mit den Vorgaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (VegüV) und den Statuten (www.ypsomed.ch/statuten) dar.

Die Gesamtverantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze liegt beim Verwaltungsrat. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsprinzipien, bei der Erstellung des Vergütungsberichts sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und bereitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu Vergütungsprinzipien vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die an der betreffenden Verwaltungsratssitzung anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung haben ein Teilnahme- und Mitspracherecht, wenn im zuständigen Gremium über deren Vergütungen entschieden wird.

An der ordentlichen Generalversammlung der Ypsomed Holding AG vom 26. Juni 2019 befindet die Generalversammlung mit bindender Wirkung und in gesonderten Abstimmungen über den maximalen Gesamtbetrag der festen Vergütung sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2020 als auch der Mitglieder der Geschäftsleitung für die Dauer des nachfolgenden Geschäftsjahres 2020/21 sowie über die erfolgsabhängigen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das der Generalversammlung vorangehende Geschäftsjahr, endend am 31. März 2019.

Die jeweiligen Gesamtbeträge verstehen sich einschliesslich sämtlicher Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung und die berufliche Vorsorge. Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wurden keine Kredite, Darlehen oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.

Spesen und Auslagen, die in Übereinstimmung mit von zuständigen Behörden genehmigten Reglementen ausgerichtet werden, gelten nicht als genehmigungspflichtige Vergütungen.

Genehmigungsprozess Vergütung

	Vergütungsart	Vergütungsausschuss	Gesamtverwaltungsrat	Generalversammlung
Verwaltungsrat Feste Vergütung	Maximalbetrag der festen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum vom 26. Juni 2019 bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2020	Überprüfung der Prinzipien und Vorschlag an Verwaltungsrat	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 26. Juni 2019
	Einzelvergütungen an den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Verwaltungsrat Erfolgsabhängige Vergütung	Gesamtbetrag der erfolgsabhängigen Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018/19	Empfehlung	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 26. Juni 2019
	Einzelvergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Geschäftsleitung Feste Vergütung	Maximalbetrag der festen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020/21	Überprüfung der Prinzipien und Vorschlag an Verwaltungsrat	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 26. Juni 2019
	Einzelvergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Geschäftsleitung Erfolgsabhängige Vergütung	Gesamtbetrag der erfolgsabhängigen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018/19	Empfehlung	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 26. Juni 2019
	Einzelvergütungen für Mitglieder der Geschäftsleitung	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Grundlagen und Elemente des Verwaltungsratshonorars, bestehend aus einer festen Grundvergütung und weiteren Leistungen (bspw. Sitzungsgeld) sowie einem erfolgsabhängigen Anteil, werden vom Vergütungsausschuss jährlich besprochen, überprüft und dem Gesamtverwaltungsrat zum Entscheid vorgelegt. Der Gesamtverwaltungsrat überprüft die Vergütungen jährlich und beschliesst nach freiem Ermessen und ohne Beizug von externen Beratern allfällige Anpassungen. Die feste Grundvergütung in der Periode von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019 beträgt CHF 150 000 (Vorjahr: CHF 150 000) für den Präsidenten des Verwaltungsrats und CHF 90 000 (Vorjahr: CHF 90 000) je Mitglied des Verwaltungsrats. Der erfolgsabhängige Anteil beträgt zwischen 0 % und maximal 41 % der festen Grundvergütung. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils ist abhängig von erreichten gegenüber budgetierten Zielen, basierend auf $\frac{2}{3}$ der konsolidierten EBIT-Marge und $\frac{1}{3}$ des konsolidierten Umsatzes, und beträgt im Berichtsjahr rund CHF 133 000 bzw. 30 % der festen Grundvergütung für alle Verwaltungsräte, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von 95 %. Hätte die Zielerreichung 100 % betragen, würde der erfolgsabhängige Anteil rund CHF 140 000 betragen. Das Sitzungsgeld beträgt CHF 1 500 für jede mindestens einen halben Tag dauernde Sitzung (Vorjahr: CHF 1 500). Für kürzere Sitzungen sowie für die Teilnahme am Strategie-meeting und an der Generalversammlung wird kein Sitzungsgeld entrichtet. Die Tätigkeit im Vergütungsausschuss wird nicht gesondert vergütet. Verwaltungsratshonorar und Sitzungsgeld werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats nach der Generalversammlung im Juli 2019 bezahlt. Alle Vergütungen sind Barvergütungen. Es gibt keine Aktien- oder Optionspläne.

Je nach Anwendungsfall sind auf den Vergütungen des Verwaltungsrats Mehrwertsteuer oder gesetzliche Sozialversicherungen zu bezahlen. Mitgliedern des Verwaltungsrats werden keine Vorsorgeleistungen der beruflichen Vorsorge gewährt.

Informationen über sämtliche tatsächlichen, im Geschäftsjahr 2018/19 an die gegenwärtigen und die ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats zu bezahlenden Vergütungen, die durch die VegüV vorgeschrieben werden, sind in der Tabelle auf Seite 102 aufgeführt.

Vergütungen Geschäftsleitung

Die Elemente der Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen aus einer festen Grundvergütung, weiteren Leistungen (beispielsweise Dienstaltersgeschenk) sowie einem erfolgsabhängigen Anteil, der vom Unternehmenserfolg und vom Erreichen individueller Ziele abhängt. Der Vergütungsausschuss beurteilt jährlich die Leistungen und die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat allfällige Anpassungen nach freiem Ermessen und ohne Beizug von externen Beratern zur Entscheidung vor. Die feste Grundvergütung richtet sich nach der Funktion sowie nach der Qualifikation, der Berufserfahrung und der Leistung der jeweiligen Person. Der erfolgsabhängige Anteil beträgt für den CEO zwischen 0 % und maximal 62.5 % und für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder zwischen 0 % und maximal 31 ¼ % der jährlichen Grundvergütung (brutto) des einzelnen Geschäftsleitungsmitglieds. Der erfolgsabhängige Anteil ist abhängig von erreichten gegenüber budgetierten Zielen, basierend zu 50 % auf der konsolidierten EBIT-Marge, zu 25 % auf dem konsolidierten Umsatz und zu 25 % auf dem Erreichen der individuellen Ziele des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds. Die individuellen Ziele werden mit dem Vorgesetzten am jährlichen Mitarbeitergespräch festgelegt und können Projektziele, die persönliche Entwicklung oder den Beitrag zur Zielerreichung eines Teams oder der Abteilung beinhalten. Ein Managementsystem zur Leistungsbeurteilung stellt sicher, dass Ziele definiert werden und die Erreichung während des jährlichen Mitarbeitergesprächs beurteilt wird. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils für den CEO beträgt im Berichtsjahr rund CHF 248'500 bzw. 48 % der festen Grundvergütung, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von 95 %. Hätte die Zielerreichung 100 % betragen, wäre der erfolgsabhängige Teil um rund CHF 13'000 höher ausgefallen. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Berichtsjahr CHF 511'300 bzw. 24 % der festen Grundvergütung, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von 97 %. Hätte die Zielerreichung 100 % betragen, wäre der erfolgsabhängige Teil um rund CHF 16'000 höher ausgefallen.

Alle Vergütungen sind Barvergütungen. Es gibt keine Aktien- oder Optionspläne. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, aus den genehmigten, festen Vergütungsbeträgen bzw. den Zusatzbeträgen alle Arten von zulässigen Vergütungen auszurichten. Mitgliedern der Geschäftsleitung werden Vorsorgeleistungen der beruflichen Vorsorge im Rahmen gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen einschliesslich überobligatorischer Leistungen gewährt und im Falle von Krankheit oder Unfall im Rahmen gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen Vergütungen weiterbezahlt bzw. als Versicherungs- und Überbrückungsleistungen ausgerichtet.

Spesen und Auslagen, die in Übereinstimmung mit von zuständigen Behörden genehmigten Reglementen ausgerichtet werden, gelten nicht als genehmigungspflichtige Vergütungen. Es sind keine Abgangsentschädigungen und keine Kündigungsfristen von mehr als sechs Monaten mit Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbart. Es wurden im Berichtsjahr keine Abgangsentschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt. Informationen über die tatsächlichen, direkt und indirekt im Geschäftsjahr 2018/19 an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an die früheren Mitglieder der Geschäftsleitung bezahlten Vergütungen, die durch die VegüV vorgeschrieben werden, sind in der Tabelle auf Seite 102 aufgeführt.

Vergütungen Verwaltungsrat (geprüft durch die Revisionsstelle)

Brutto, in Tausend CHF	Feste Vergütung		Erfolgsabhängige Vergütung*		Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen		Total	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Willy Michel, VR-Präsident	154.5	154.5	47.5	60.0	0.0	0.0	202.0	214.5
Anton Kräuliger, Vizepräsident	94.5	94.5	28.5	36.0	0.0	0.0	123.0	130.5
Paul Fonteyne	93.0		28.5				121.5	
Gerhart Isler	94.5	94.5	28.5	36.0	7.0	7.5	130.0	138.0
Prof. em. Dr. Norbert Thom	1.5	94.5	0.0	36.0	0.0	0.0	1.5	130.5
Total Vergütungen Verwaltungsratsmitglieder	438.0	438.0	133.0	168.0	7.0	7.5	578.0	613.5

Höchste Vergütung an Willy Michel	202.0	214.5
-----------------------------------	--------------	-------

Weitere Entgelte an Willy Michel nahestehende Personen:

Techpharma Management AG: für Darlehen (Zins)	70.0	70.0
Techpharma Management AG: für genutzte Mietobjekte (Mietzins) und erbrachte Dienstleistungen	906.6	906.6

Keine weiteren Leistungen

* Die gesamte erfolgsabhängige Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt total TCHF 135.0 (Vorjahr: TCHF 170.4). Der erfolgsabhängige Anteil beträgt TCHF 133.0 (Vorjahr: TCHF 168.0) plus entsprechender Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von TCHF 2.0 (Vorjahr: TCHF 2.4). Die per 29. Juni 2018 an der GV genehmigte feste Vergütung von insgesamt TCHF 520.0 wurde um TCHF 82.0 (ohne Anteil Sozialversicherungen) nicht ausgeschöpft.

Vergütungen Geschäftsleitung (geprüft durch die Revisionsstelle)

Brutto, in Tausend CHF	Feste Vergütung		Weitere Leistungen		Erfolgsabhängige Vergütung*		Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen		Total	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Simon Michel, CEO	521.4	442.0	0.0	0.0	248.5	264.2	81.0	76.4	850.9	782.6
Weitere Mitglieder GL	2 102.7	1 867.0	0.0	12.0	511.3	551.9	387.4	355.7	3 001.4	2 786.6
Zwischentotal	2 624.1	2 309.0	0.0	12.0	759.8	816.1	468.4	432.1		
Total Vergütungen Geschäftsleitungsmitglieder									3 852.3	3 569.2

Höchste Vergütung an Simon Michel	850.9	782.6
-----------------------------------	--------------	-------

Die feste Grundvergütung von netto TCHF 2 624.1 zusätzlich Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherung von TCHF 408.7 beträgt total TCHF 3 032.8. Damit wurde der per 29. Juni 2018 an der GV genehmigte maximale Gesamtbetrag für eine feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2018/19 von insgesamt TCHF 3 600.0 um TCHF 567.2 nicht ausgeschöpft.

* Die gesamte erfolgsabhängige Vergütung an die Geschäftsleitung beträgt total TCHF 819.6 (Vorjahr: TCHF 879.7) – die erfolgsabhängige Vergütung beträgt TCHF 759.8 (Vorjahr: TCHF 816.1) zuzüglich entsprechender Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von TCHF 59.8 (Vorjahr: TCHF 63.6).

Keine Darlehen und Kredite

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder an ihnen nahestehende Personen gewährt. Am 31. März 2019 waren keine solchen Darlehen und Kredite ausstehend.

Keine sonstigen Vergütungen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Vergütungen und keine Verzicht auf Ansprüche an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder an ihnen nahestehende Personen, mit Ausnahme jener Vergütungen, die in den Tabellen auf Seite 102 zu den Vergütungen ausgewiesen sind.

Statutarische Regeln betreffend Grundsätze der Vergütungen

Die Statuten der Ypsomed Holding AG sehen bezüglich der Vergütungsgrundsätze Folgendes vor:

- Die Generalversammlung genehmigt jährlich bindend und auf Antrag des Verwaltungsrats die Gesamtbeträge der festen Vergütungen für folgende Genehmigungsperioden:
 - des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.
 - der Geschäftsleitung für das auf die ordentliche Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.
- Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrags, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge stellen oder die Genehmigung der Vergütung auf eine ausserordentliche Generalversammlung oder auf die nächste ordentliche Generalversammlung vertagen. Bis zur Genehmigung der festen Vergütungsbestandteile durch die Generalversammlung können die Vergütungen unter dem Vorbehalt der Genehmigung ausbezahlt werden.
- Die Generalversammlung genehmigt jährlich bindend und gesondert den Gesamtbetrag erfolgsabhängiger Vergütungselemente für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das der Generalversammlung vorausgehende Geschäftsjahr.
- Erfolgsabhängige Vergütungselemente dürfen erst nach Vorliegen des Genehmigungsbeschlusses der Generalversammlung ausgerichtet werden.
- Die von der Generalversammlung genehmigten Beträge für Vergütungen können von der Gesellschaft selbst oder von einer von ihr kontrollierten Gesellschaft ausgerichtet werden.
- Der Verwaltungsrat ist berechtigt, aus den genehmigten, festen Vergütungsbeträgen bzw. den Zusatzbeträgen alle Arten von zulässigen Vergütungen auszurichten.
- Sollten nach dem Beschluss der Generalversammlung neue Personen als Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, steht der Gesellschaft ein Zusatzbetrag im Umfang von max. 25 % der vorab insgesamt für die Genehmigungsperiode genehmigten, festen Vergütungsbeträge, als Gesamtvergütung zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.
- Die Gesellschaft kann mit Mitgliedern des Verwaltungsrats befristete und unbefristete Verträge über ihre Vergütung abschliessen. Befristete Verträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr; Erneuerung ist wiederholt zulässig. Unbefristete Verträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten.
- Die Gesellschaft kann mit Mitgliedern der Geschäftsleitung befristete und unbefristete Verträge über deren Vergütung abschliessen. Befristete Verträge haben eine Höchstdauer von sechs Monaten; Erneuerung ist wiederholt zulässig. Unbefristete Verträge haben eine Kündigungsfrist von maximal sechs Monaten.
- Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen bis zum Ablauf der vertraglichen Kündigungsfrist ausgerichtet werden, auch wenn der Arbeitnehmer freigestellt wird und er eine neue Anstellung annimmt.
- Die Entschädigung für mit Mitgliedern der Geschäftsleitung abgeschlossene Konkurrenzverbote darf während höchstens zwölf Monaten ausgerichtet werden und die letzte vor dem Ausscheiden an dieses Mitglied ausbezahlte Jahresvergütung nicht übersteigen.
- Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden keine Kredite oder Darlehen und keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.

Beteiligungen, gehalten durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Siehe Anhang zur Jahresrechnung 2018/19 der Ypsomed Holding AG, Seite 71.



Bericht der Revisionsstelle über den Vergütungsbericht



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Bern, 16. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Ypsomed Holding AG für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf Seite 102 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Ypsomed Holding AG für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG



Olivier Mange
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marc Aeberhard
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Vergütungsbericht vom 31. März 2019



Glossar

Ampulle/Patrone

Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z.B. bei wiederverwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen gemischt werden (siehe auch Karpule).

Asthma

Asthma bronchiale (kurz: Asthma) ist eine chronische Erkrankung der Atemwege. Charakteristisch für Asthma sind eine Verkrampfung der Bronchien und eine Schwellung der Bronchialschleimhaut mit übermässiger Produktion von zähem Schleim. Die Folge ist eine Verengung der Bronchien (Bronchospasmus) mit den typischen anfallsartigen Beschwerden des Asthmas: Husten, Giemen (pfeifende Atmung, v.a. beim Ausatmen), Engegefühl in den Atemwegen bis hin zum schweren Asthmaanfall mit lebensbedrohlicher Atemnot. Die Atemnot tritt anfallsartig auf und häufig nachts oder am frühen Morgen.

Autoinjektor

Injektionsgerät, bei dem das Durchstechen der Haut mit der Nadel (Insertion) und/oder das Ausschütten des Medikaments (Injektion) automatisch ausgeführt wird, wobei der Antrieb üblicherweise über einen Federmechanismus erfolgt.

Basalraten

Als Basalrate bezeichnet man die Menge eines kontinuierlich verabreichten, kurz wirksamen Insulins. Sie deckt den Grundbedarf.

Biosimilar

Der Fachbegriff Biosimilar bezeichnet einen biotechnologisch erzeugten, proteinbasierten Nachahmerarzneistoff, der nach Ablauf der Patentzeit eines Originalwirkstoffs zugelassen wird. Die Wirkstoffe dieser neuartigen Biotechnologieerzeugnisse sind, anders als die klassischen, molekülstrukturdefinierten Arzneistoffe, nicht völlig identisch mit dem Originalwirkstoff und erfordern deshalb aufwendigere Zulassungsverfahren und Überwachungsmaßnahmen als die klassischen Generika. Hauptgründe für diese Unterschiede sind die unterschiedlichen Organismen (beispielsweise Bakterien *E. coli*), auf denen das Zielprotein exprimiert wird, und die anderen angewendeten Verfahren wie Abtrennung und Reinigung.

Bolus

In Phasen erhöhten Insulinbedarfs (v.a. bei Mahlzeiten) wird durch die Abgabe eines Bolus, also zusätzlicher Insulineinheiten, dieser erhöhte Bedarf gedeckt.

Blutzucker (Glukose)

Blutzucker bedeutet im Allgemeinen die Höhe des Glukoseanteils im Blut. Glukose ist ein wichtiger Energielieferant für den Körper und stellt einen wichtigen Messwert in der Medizin dar. Ist der Blutzuckerspiegel dauerhaft erhöht (Hyperglykämie), liegt in der Regel ein Diabetes mellitus vor. In der intensivierten Insulintherapie sollte der Blutzuckerwert mindestens viermal täglich gemessen werden, um die Insulingabe dem aktuellen Insulinbedarf anpassen zu können. Veränderungen des Insulinbedarfs können durch die im Tagesverlauf variierende Ausschüttung blutzuckerbeeinflussender Hormone, das Einnehmen von Mahlzeiten, körperliche Aktivitäten oder fieberhafte Infektionskrankheiten auftreten.

Blutzuckermessung

Die Blutzuckermessungen werden von den Diabetikern üblicherweise selbstständig mit portablen Blutzuckermessgeräten durchgeführt. Dabei wird zuerst eine kleine Blutprobe auf einen Teststreifen aufgebracht. Durch eine enzymatische Reaktion auf dem Teststreifen

wird der Blutzucker in ein messbares Produkt umgewandelt, das dann vom Messgerät auf der Grundlage eines fotometrischen oder elektrochemischen Verfahrens ausgewertet und angezeigt wird. Die Blutzuckermessung erfolgt bei einer intensivierten Insulintherapie mindestens viermal pro Tag.

CE-Registrierung

Eine CE-Registrierung umfasst in Europa die unabhängige Überprüfung und Zulassung eines Produktes und bestätigt die vorgeschriebene Kennzeichnung hinsichtlich der Sicherheit.

CGM/FGM

Kontinuierlich messende Glukosesensoren messen die Gewebeglukosekonzentration im Körper. Die kontinuierliche Glukosemessung (engl.: Continuous Glucose Monitoring, CGM) wird in der Regel bei Menschen mit Diabetes mellitus eingesetzt, um die Therapie besser steuern zu können. Bei FGM-Systemen (engl.: Flash Glucose Monitoring, FGM) wird die Gewebeglukosekonzentration nicht kontinuierlich, sondern nur auf Abruf gemessen bzw. gescannt.

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)

Eine wiederkehrende oder kontinuierliche entzündliche Erkrankung des Darms. Die beiden häufigsten Vertreter sind die Colitis ulcerosa und der Morbus Crohn. Seltener sind die kollagene und die lymphozytäre Colitis als Formen der mikroskopischen Colitis, die nur histologisch diagnostiziert werden kann.

Contract Manufacturing (CM)

Das Contract Manufacturing zeichnet sich dadurch aus, dass einem Auftragnehmer mehrere oder einzelne Stufen der Fertigung eines Produktes aufgetragen werden (Fremdproduktion). Es entstehen dem OEM/ODM Kostenvorteile, da die Infrastruktur nicht nur für eine einzelne Produktlinie/Fertigungslinie oder ein einzelnes Produkt genutzt wird, sondern für mehrere Hersteller oder Produkte. Die Spezialisierung des Auftragnehmers mit definierter Infrastruktur führt zu einem grösseren Fertigungsvolumen (Stückzahl). Somit profitieren beide Parteien.

Compliance

In der Medizin spricht man von der Compliance des Patienten. Damit wird der Umstand angesprochen, dass die Heilung vieler Krankheiten ein kooperatives Verhalten des Patienten voraussetzt. Im medizinischen Sinne kann man Compliance also mit Therapietreue oder konsequentem Befolgen von ärztlichen Empfehlungen übersetzen, sprich damit, ob der Patient das tut, was der Arzt ihm empfiehlt. Besonders wichtig ist Compliance bei Diabetikern in Bezug auf die Einnahme von Medikamenten, das Befolgen einer Diät oder die Veränderung des Lebensstils.

Diabetes mellitus

Chronische Störung des Stoffwechsels mit erhöhten Blutzuckerwerten. Der Blutzucker kann bei Personen mit Diabetes mellitus nicht mehr im erforderlichen Masse von Körperzellen zur Energiegewinnung aufgenommen werden, sodass sich zu viel Glukose im Blut befindet (Hyperglykämie/Überzuckerung), die dann teilweise über die Nieren ausgeschieden wird. Beim Diabetes mellitus Typ 1 produziert der Körper nur noch wenig oder überhaupt kein Insulin mehr (absoluter Insulinmangel), da die meisten oder alle insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse aufgrund einer Autoimmunerkrankung zerstört worden sind. Er manifestiert sich in der Regel bis zum 35. Lebensjahr und bedarf der regelmässigen subkutanen Verabreichung (Injektion) von Insulin. Der Diabetes mellitus Typ 1 macht etwa 10 % aller Diabetes-mellitus-Fälle aus und wird durch den Arzt

aufgrund seiner ausgeprägten Leitsymptome richtig erkannt und behandelt. Beim weitaus häufigeren Diabetes mellitus Typ 2 produziert die Bauchspeicheldrüse weiterhin Insulin, jedoch ist durch eine Insulinresistenz (Insulinunempfindlichkeit) der Körperzellen die Wirkung vermindert. Dies führt in der Regel zu einer vermehrten Ausschüttung von Insulin (Hyperinsulinämie), um die mangelnde Insulinwirkung zu kompensieren. Risikofaktoren wie Übergewicht und Bewegungsmangel begünstigen die Entwicklung eines Typ 2 Diabetes, daher erfolgt häufig die Bezeichnung als Wohlstandskrankheit. Der Diabetes mellitus Typ 2 wird in der Regel bei über 40-jährigen und übergewichtigen Personen diagnostiziert und in einer ersten Phase oftmals ausreichend mit einer gesunden Ernährung und vermehrter körperlicher Aktivität behandelt. In späteren Phasen gelangen zusätzlich Tabletten sowie Insulininjektionen zum Einsatz. Gemäss Schätzungen sind sich heute rund die Hälfte aller Personen mit Diabetes mellitus Typ 2 nicht bewusst, dass sie einen Diabetes haben. Für beide Diabetestypen gilt: Wird der Diabetes nicht frühzeitig erkannt oder nur unzureichend behandelt, können schwerwiegende Folgeerkrankungen unter anderem an den Nieren, Nerven, Augen oder Blutgefässen auftreten.

Doppelkammerkarpule

Die Doppelkammerkarpule wurde vor allem für lyophilisierte Substanzen entwickelt. Die Doppelkammertechnologie ermöglicht einen effizienten Stoffeinsatz durch schonende Produktrekonstitution: So wurde die Doppelkammertechnologie speziell für empfindliche Arzneimittel konzipiert, die durch Gefriertrocknung haltbar gemacht werden. Eine der beiden Kammern enthält den lyophilisierten Wirkstoff (gefriergetrockneter Wirkstoff), die andere das Lösungsmittel. Beide werden erst unmittelbar vor der Anwendung miteinander vermischt. Dieses "All-in-one"-Konzept unterstützt sowohl eine höhere Dosiergenauigkeit als auch eine leichtere Handhabung.

GLP-1

Glucagon-like Peptide 1 (GLP-1) ist ein im Darm gebildetes Peptidhormon, das eine wichtige Rolle im Zuckerstoffwechsel im Rahmen des Inkretineffekts – der Insulinantwort der Betazellen in der Bauchspeicheldrüse auf Zuckerzufuhr über den Darm und das Blut – spielt. GLP-1 wird bei Nahrungsaufnahme direkt in den Blutkreislauf freigesetzt. Es wird innerhalb von Minuten von dem Enzym Dipeptidylpeptidase 4 (DPP 4) abgebaut und muss also ständig neu produziert werden. Es stimuliert die Produktion von Insulin in der Bauchspeicheldrüse, es verzögert die Entleerung des Mageninhaltes in den Darm, wodurch das Appetit- und Durstgefühl gehemmt wird. Es senkt den Glukagonspiegel. Glukagon fördert die Freisetzung und die Neusynthese von Glukose aus der Leber. So verhindert eine adäquate Ausschüttung oder die subkutane Injektion von GLP-1 zu hohe Glukosewerte im Blut.

Hyperglykämie

Bei einer Hyperglykämie (Überzuckerung) liegt ein erhöhter Blutzuckerwert (Glukosewert) mit Werten über 110 mg/dL (6.1 mmol/L) nüchtern bzw. über 140 mg/dL (7.8 mmol/L) zwei Stunden nach dem Essen vor. Die Ursache einer Hyperglykämie ist ein relativer oder absoluter Insulinmangel (Diabetes mellitus). Dieser bewirkt, dass die Glukose aus dem Blut nicht in die Zellen transportiert werden kann und gleichzeitig Glukose z.B. aus der Leber freigesetzt wird. Die Folge: Der Blutzuckerspiegel steigt an. Der Körper versucht, den überschüssigen Blutzucker über die Nieren auszuscheiden, und verliert dabei gleichzeitig notwendiges Flüssigkeitsvolumen. Betroffene reagieren durch häufiges Urinieren und starken Durst. Leichte Blutzuckererhöhungen bleiben meist unbemerkt, da erste Symptome wie Müdigkeit und Teilnahmslosigkeit nicht als Folge von hohen Blutzuckerwerten verstanden werden. Bei kompletter Insulinakanz und damit starker und anhaltender Blutzuckererhöhung kann es zu Übelkeit, Erbrechen, Azetongeruch im Atem, dem Auftreten von Glukose und Azeton im Urin und schliesslich zu einem lebensbedrohlichen diabetischen Koma kommen. Zur Behandlung einer Hyperglykämie wird Insulin verabreicht und die Flüssigkeitszufuhr erhöht.

Hypoglykämie

Eine Hypoglykämie bezeichnet eine Unterzuckerung einhergehend mit einem Blutzuckerwert von unter 40 mg/dL (2.2 mmol/L) ohne Vorliegen von Symptomen. Hypoglykämien können bei allen Diabetikern,

die mit Sulfonylharnstoff, Gliniden oder Insulin behandelt werden, vorkommen. Zur Unterzuckerung kommt es immer dann, wenn die blutzuckersenkenden Faktoren (z.B. Insulin, Tablettenwirkung, körperliche Aktivität) gegenüber den blutzuckersteigernden Faktoren (z.B. Nahrungsaufnahme, Zuckerneubildung in der Leber) überwiegen. Zu den Symptomen einer Hypoglykämie gehören unter anderem Zittern und Schwitzen, starkes Hungergefühl, Kopfschmerzen, Schwächegefühl, sinkende Konzentrationsfähigkeit, Sehstörungen. Sie kann mit der sofortigen Einnahme von Traubenzucker oder Fruchtsaft bekämpft werden. Eine schwere Hypoglykämie kann bis zur Bewusstlosigkeit führen und erfordert dann umgehend ärztliche Hilfe.

Injektion

Spritzen (Injizieren) flüssiger Substanzen.

Injektionssysteme/Injektionsgeräte

Als Injektionssysteme bzw. Injektionsgeräte werden Geräte zur Injektion von Medikamenten bezeichnet, z.B. Pens, Autoinjektoren und Pen-Nadeln.

Insulin

Lebensnotwendiges Peptidhormon, das von der Bauchspeicheldrüse in den Betazellen der Langerhans'schen Inseln produziert wird. Die Hauptwirkung des Insulins ist die rasche Senkung der Blutzuckerkonzentration, indem es den Transport von Glukose aus dem Blut in das Zellinnere unterstützt. Insulin wurde erst 1921 von den beiden Kanadiern Dr. Frederick Banting und Charles Best entdeckt und wird seither zur Diabetesbehandlung eingesetzt. Es wird heute grösstenteils mittels biotechnologischer Verfahren hergestellt und muss entweder injiziert oder infundiert werden. Die orale Einnahme ist nicht möglich, da das Peptidhormon Insulin durch die Magensäure zerstört würde.

Insulinanaloga

Als Insulinanaloga bezeichnet man Insuline mit modifizierter Aminosäuresequenz, die eine gegenüber dem Humaninsulin veränderte Verstoffwechslung besitzen. Die Motivation für die Entwicklung der Insulinanaloga war, die Steuerbarkeit der Insulintherapie zu verbessern. Bei Normalinsulin setzt die Wirkung nach etwa 30 Minuten ein, das Wirkmaximum wird nach ein bis zwei Stunden erreicht. Durch den Austausch bestimmter Aminosäuren kann die Verstoffwechslung (Pharmakokinetik) des Insulins verändert werden, ohne seine Wirkung, d.h. die Bindung an die Insulinrezeptoren, zu beeinflussen.

Insulinpumpe

Insulinpumpen sind handliche, batteriebetriebene Geräte von der Grösse eines Mobiltelefons oder Pagers, die regelmässige Insulininjektionen bei Diabetikern ersetzen können. Sie enthalten Insulinampullen mit kurz wirksamem Insulin. Das Insulin wird über einen Katheter, dessen Kanüle im Unterhautfettgewebe (subkutan) liegt, regelmässig in das subkutane Fettgewebe des Körpers abgegeben. Der Katheter mit Kanüle wird alle ein bis drei Tage gewechselt. Die Infusionspumpe ermöglicht eine normahe Blutzuckereinstellung, indem sie kontinuierlich rund um die Uhr (auch nachts) kleine, durch den Patienten vorprogrammierte Dosen Insulin abgibt. Zusätzlich kann der Patient auf Knopfdruck weitere Insulindosen abgeben, um den zusätzlichen Insulinbedarf, z.B. bei Mahlzeiten, abzudecken. Die Behandlung mit einer Insulinpumpe erfordert weiterhin regelmässige Blutzuckermessungen durch den Patienten, damit er die Insulindosis gegebenenfalls anpassen kann.

Kanüle

Siehe Pen-Nadel.

Karpule

Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z.B. bei wiederverwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen gemischt werden (siehe auch Ampulle/Patrone).

Lantus®

Lantus® von Sanofi ist ein lang wirksames Insulinanalogon, das ein- bis zweimal pro Tag injiziert wird und den Glukosespiegel über bis zu 24 Stunden senkt. Lantus® gehört zu den Basalinsulinen, indem es eine langsame und gleichmässige Insulinabgabe gewährleistet.

Migräne

Migräne ist eine neurologische Erkrankung, unter der rund 10 % der Bevölkerung leiden. Sie tritt bei Frauen etwa dreimal so häufig auf wie bei Männern und ist typischerweise gekennzeichnet durch einen periodisch wiederkehrenden, anfallartigen, pulsierenden und halbseitigen Kopfschmerz, der von zusätzlichen Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Lichtempfindlichkeit oder Geräuschempfindlichkeit begleitet sein kann.

Multiple Sklerose

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung, bei der die Markscheiden im zentralen Nervensystem angegriffen werden. Sie ist neben der Epilepsie eine der häufigsten neurologischen Krankheiten bei jungen Erwachsenen und von erheblicher sozialmedizinischer Bedeutung.

Originalpräparat

Originalpräparate bezeichnen zugelassene Arzneimittel, die erstmals den Einsatz eines bestimmten Arzneistoffs zu therapeutischen Zwecken am Menschen (oder am Tier) ermöglichen.

Pen (Injektions-Pen)

Injektionshilfe, die äusserlich einem Füllfederhalter oder Kugelschreiber gleicht. Die vom Arzt verschriebene Medikamentendosis wird beim Pen durch Drehen an einem Dosierknopf eingestellt und mit einfachem Knopfdruck aus der Pen-Ampulle durch eine Kanüle (Pen-Nadel) in den Körper injiziert.

Pen-Nadel

Feine Hohlnadel für den einmaligen Gebrauch, die auf die Spitze des Injektions-Pen aufgesteckt wird, um das Medikament zu injizieren. Die Pen-Nadeln von Ypsomed sind mit einem einrastenden Aufsteckmechanismus (Click-on) ausgestattet, der das Aufsetzen der Nadel auf den Pen vereinfacht.

Polyarthritis

Polyarthritis bezeichnet eine entzündliche Autoimmunkrankheit, die neben den Gelenken auch Organe, Schleimbeutel und Sehnenscheiden befallen kann. Eine chronische Polyarthritis nennt man rheumatoide Arthritis.

Psoriasis (Schuppenflechte)

Eine nicht ansteckende Autoimmunkrankheit der Haut, die zu Läsionen an verschiedenen Körperteilen führt. Die verbreitetste Form ist die Plaque-Psoriasis (80 % der Fälle), die durch gerötete und erhabene Hautveränderungen mit Schuppenbildung gekennzeichnet ist.

®/™

Wenn Zeichen ®/™ in diesem Dokument verwendet werden, bedeutet dies, dass der erwähnte Name ein eingetragenes Markenzeichen eines Partnerunternehmens von Ypsomed oder von Ypsomed selbst ist.

Rheumatoide Arthritis

Die rheumatoide Arthritis (auch: chronische Polyarthritis) ist die häufigste entzündliche Gelenkerkrankung. Die chronische Erkrankung verläuft überwiegend schubweise, ein Schub dauert typischerweise zwischen einigen Wochen und Monaten an. Zwischen den einzelnen Schüben lassen die Beschwerden nach. Die Ursache der Erkrankung ist nicht abschliessend geklärt, eine autoimmune Ursache wird angenommen.

Selbstinjektionssysteme

In diesem Dokument werden als Selbstinjektionssysteme Pens (Ein- und Mehrweggeräte sowie Mischformen), Autoinjektoren, motorbetriebene Injektionsgeräte, Sicherheitsprodukte und nadelfreie Geräte bezeichnet.

Subkutan

(von lat. sub = unter, cutis = Haut, Abk. s.c.)

Eine subkutane Injektion bedeutet eine Injektion in das Fettgewebe unter der Haut. Pens oder andere Injektionssysteme können für intramuskuläre, subkutane oder intravenöse Injektionen verwendet werden.

Tender

Anglizismus für (öffentliche) Ausschreibung/Ausschreibungsverfahren.

Viskosität

Viskosität bezeichnet die Zähflüssigkeit oder Zähigkeit von Flüssigkeiten und Gasen. Je grösser die Viskosität ist, desto dickflüssiger (weniger fließfähig) ist das Fluid; je niedriger die Viskosität, desto dünnflüssiger (fließfähiger) ist es, kann also bei gleichen Bedingungen schneller fließen.

Herausgeber

Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Text, Konzept und Gestaltung

Ypsomed AG, Marketing Communications, Burgdorf

Druck

Stämpfli AG, Bern

Dieser Geschäftsbericht erscheint in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können erkennbar sein an Begriffen wie "sollen", "annehmen", "erwarten", "rechnen mit", "beabsichtigen" oder ähnlichen Begriffen und Formulierungen. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem

Bericht abweichen, dies aufgrund von verschiedenen Faktoren, beispielsweise gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen, Wechselkursschwankungen, veränderten Marktbedingungen sowie Aktivitäten der Mitbewerber, Nichteinführung oder verzögerter Einführung neuer Produkte aus verschiedenen Gründen, Risiken in der Entwicklung neuer Produkte, Produktionsunterbrechungen, Verlust oder Nichtgewährung von Immaterialgüterrechten, rechtlichen Auseinandersetzungen und behördlichen Verfahren, negativer Publizität und Medienberichten.

Links zu Websites Dritter und andere Hinweise zu Informationen Dritter werden im Sinne einer Gefälligkeit angeboten; jegliche Verantwortung für Drittinformationen wird abgelehnt.

Bei allen in diesem Bericht erwähnten Produktbezeichnungen handelt es sich um eigene oder in Lizenz genommene Marken der Ypsomed Gruppe. Marken von Drittunternehmen sind mit ® in Kombination mit dem Produktnamen gekennzeichnet.

Ypsomed Holding AG
Brunnmattstrasse 6
Postfach
3401 Burgdorf
Schweiz

Telefon +41 34 424 41 11
Fax +41 34 424 41 22

www.ypsomed.com
info@ypsomed.com

YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS